

★ RCKSTR

Grösste Musik- und Popkultur

04 | Juli 2016

136

→ rckstr.ch

Die Legende:

Carl Cox mag's nostalgisch!

Der Werdegang:

Story of Tides mag's innovativ!

Das Frischfleisch:

Gary Clark Jr. heizt ein



street parade
GUIDE

- alle Bühnen
- das volle Programm
- alle Partys

«Achtung, fertig, RAVE!»

Die Street Parade
wird 25

Neue Platten von:

MSTRKFT, Metronomy, DJ Shadow, Shura und Blink-182



WWW.TROJKAVODKA.CH

WWW.FACEBOOK.COM/TROJKAVODKA

THE STAR OF COLOURS

TROJKA®



GREEN-UP

- ★ TROJKA GREEN
- ★ CITRO

RED-FLY

- ★ TROJKA RED
- ★ TROJKA ENERGY

IMPRESSUM

Chefredaktorin:
Katinika Templeton (kätt)

Redaktionspraktikantin:
Valérie Hug (vug)

Redaktion:
Angel R. Schmocker (arse)
Manuel Maissen (vlct)
Michael Rechsteiner (rec)
Raffaella Kolb (raf)
Rainer Etzweiler (rez)
Schimun Krausz (shy)

Freie Autoren:
Alex Flach (nznz)
Carina Blaser (cab)
Lorena Funk (lola)
Luisa Bider (bibl)
Midi Gottet (gott)
Patrik Wydler (pat)
Sven B. Ghibli (sbg)

Online-Redaktion
Manuel Maissen (vlct)

Fotografen:
Melanie Schweizer
Luca Michelli
Tatjana Rüegsegger

Grafik & Layout:
Joel Meier
on PC with **COREL**

Korrektur:
Isabel Wanger

Verkauf:
Rainer Etzweiler
Zoé Zimmermann

Propaganda & Events:
Zoé Zimmermann
Sara Hausammann
Jessica Fall
Nadja Keller
Thierry Klaus

Distribution:
Pit «Flat Earth Society» Kägi

Webadministrator:
Samuel Rudolf Von Rohr

Team Rotkreuz:
Martin Schiess
Henna Matter

Team Wädenswil:
Monika Bestel
Walti Bestel
Katrin Widmer

Promogirls:
Andrina, Armelle, Batzi,
Becci, Cherry, Giulia,
Hannah, Ibi, Julia, Lea, Lina,
Lucy, Meret, Michelle, Nadja,
Oliver, Oscar, Sabrina und
Stépie

Liebe Leser

die 25. Ausgabe der Street Parade steht an und für mich hat dieser Umzug eine besondere Bedeutung. Im Sommer 2007 setzte ich das erste Mal den Fuss auf Schweizer Boden. Die Reise im Zug von Wien nach Zürich war unspektakulär und viel zu lang. Dafür wurde ich, kaum aus dem Zug ausgestiegen, am Zürcher HB von einer bunten Menschenmenge begrüsst. Damit hatte ich nicht gerechnet, war mein Bild von der Schweiz doch hauptsächlich davon dominiert, dass die Fläche des Landes im Vergleich zu meiner Heimat Österreich verschwindend klein ist. 800'000 Menschen schoben sich aber hinter 23 Love Mobiles an diesem Tag das Seebecken entlang. Und für mich war klar: Zürich ist nicht einfach nur ein kleines Städtchen in der Schweiz. **Zürich ist eine Techno-Hochburg, ein Hafen für alle, die elektronische Musik lieben und ein Ort, an dem man einfach so sein kann, wie man nun mal ist.** Und das beschränkt sich nicht nur auf diesen einen Tag im Jahr.



So kam es, dass mir am 11. August 2007 bewusst wurde, dass Zürich früher oder später meine neue Heimat werden sollte. Die Liebe zu Zürich ist auch heute, neun Jahre später, noch genau gleich gross - wenn nicht sogar grösser. Und so verhalten sich auch meine Gefühle zur Street Parade. Darum war es mir auch eine besondere Freude, diesen **Street Parade Guide** für Sie zusammenzustellen. In dieser Ausgabe finden Sie **alles Wissenswerte zur Parade**, welche Love Mobiles wo fahren, wer auf den fahrbaren und fixen Bühnen für den richtigen Sound sorgt und wo Sie nach dem Umzug bis in die frühen Morgen- und Mittagsstunden feiern können.

Weil es die Street Parade schon fast so lange gibt, wie **Carl Cox** hinter den Plattentellern steht, haben wir natürlich auch mit der House-Legende ein Schwätzchen abgehalten, bevor er dieses Jahr das Seebecken erneut mit feinsten Tunes beschallen wird. Auch mit den Techno-Herren **Mind Against** haben wir geredet und sie gefragt, warum denn ihre Musik immer so düster klingt (nicht, dass das was Schlechtes wäre). Und natürlich darf auch frisches Blut nicht fehlen: **Story of Tides** aus der Schweiz ist in diesem Jahr einer jener Soundtüftler, die sich auf der Swiss Stage austoben dürfen.

Weil uns hier beim RCKSTR aber durchaus bewusst ist, dass die Parade nicht bei jedem von Ihnen Anklang finden wird, haben wir uns bemüht, auch andere Themen für Sie zu finden. So schicken wir Sie auf eine **«Game of Thrones»-Reise nach Nord-irland**, erzählen Ihnen von den **Biker Days in Basel** oder verraten Ihnen, dass es neuerdings **in Oerlikon die feinsten Bagels** gibt. Und natürlich gibt's auch viel **neue Musik von Menschen, deren Instrumente keine Computer sind**. Aber zurück zum Kernthema: *NZ-NZ-NZ-NZ.*

In Liebe und ewiger Verbundenheit,

Katinika Templeton

Verlag: Youngcom AG Blegistrasse 1 CH-6343 Rotkreuz	Anzeigen: Rainer Etzweiler Zoé Zimmermann Tel:+41 43 333 09 04 Fax:+41 43 333 09 06	Redaktionsadresse: RockStar Magazine Sihlhallenstrasse 19 CH-8004 Zürich	Druck: Die Wattenscheider Medienvertriebs GmbH D-44867 Bochum	Auflage: 100'000 Ex. Leser: 215'000 (MACH 2012-2)
Geschäftsführer: Joel Meier	Mail: rockstar@rockstar.ch Web: www.rockstar.ch	Tel: +41 43 333 09 05 Fax: +41 43 333 09 06 Mail: redaktion@rockstar.ch	Vetrieb: Youngcom AG Passive Attack GmbH Modul GmbH	Jahresabo: CHF 69.- abo@rockstar.ch
Mediadaten, Infos und AGBs: www.youngcom.ch			Aboverwaltung: Zoé Zimmermann	

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Sihlhallenstrasse 19, 8004 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG (c) 2016 **young.com**



18 Wo, wie, was: Alle Infos zur diesjährigen Street Parade.



20 Nostalgie: 25 Jahre Street Parade im Zeitraffer.



24 Gespräch mit einer Legende: Carl Cox im Interview.



28 Feiern bis der Morgen kommt: Die besten Afterpartys nach der Parade.



58 Die Aliens sind zurück: «Independence Day: Resurgence»



56 Nintendo-News: Neuigkeiten des Game-Riesen.



Cover- & Bilderstrecke-Shootingteam

Fotograf:
Mona Lisa Photography
Mirjam Kluka
Models: Fee & Krysia
Styling:
aSS – a Swiss String

1/34

06 Story Of Tides 25 Loco Dice 25 Chris Liebing 26 Mind Against 27 Pan-Pot
27 Felix Kröcher 40 Nordirland 46 B.Traits 48 Chreis 52 MSTRKRFT 54 Laskaar

★ **INTRO**

- 06 Frischfleisch
- 08 Hot Dates
- 12 News, Gossip, Zeugs
- 42 Technik

★ **MUSIK**

- 06 Story Of Tides
- 10 My Coke Soundcheck
- 24 Carl Cox
- 26 Mind Against
- 50 Metronomy
- 52 MSTRKRFT
- 54 Laskaar
- 07 3 Alben des Monats
- 50 Album-Reviews
- 54 EP-Reviews
- 55 Charts

★ **GAMES**

- 56 Neues von Nintendo
- 57 Die Highlights der E3

★ **KULTUR**

- 40 Essen
- 48 Gutterdämmerung
- 58 Reisen

★ **AUSGEHEN**

- 28 Party-Previews
- 61 Kalender
- 62 Gig-Previews
- 62 Rückspiegel

★ **THEMA**

- 14 **25 Jahre Street Parade**
- 28 **Die wichtigsten Afterpartys**

★ **MOVIES**

- 58 «Independence Day: Resurgence»
- 59 Kino-Kurzreviews
- 60 «Stranger Things»
- 60 Heimkino

★ **STYLE**

- 46 Took The Look of B.Traits
- 47 Trend-Barometer
- 48 Shopping: Chreis

★ **KOLUMNEN**

- 09 Lifecoach
- 13 Es reicht!
- 66 Midi Gottet

ICE COLD SHOT



Enjoy Responsibly
www.diwisa.ch

www.jagermeister.com

Frisch-
Fleisch

STORY OF TIDES

Musik für Hier und Jetzt

Fernab vom Aufnahmestudio bewegt sich Story of Tides auf neuen Wegen der elektronischen Musik. Diese Pfade führen den Schweizer sogar bis nach Indien und Südafrika.

von Alex Flach

Wessen Wissen über elektronische Musik sich auf den alljährlichen Besuch der Street Parade reduziert, der mag denken, dass sie eine Angelegenheit der Massenmobilisierung ist. Ein Genre, das nur in Stadien und auf den grössten Bühnen zuhause ist. Das Gegenteil ist der Fall: Nischen und Ecken sind das wahre Daheim der elektronischen Bandbreite. Dort lebt sie tatsächlich, dort ist sie inspiriert und dort entwickelt sie die Kreativität, die sie, vielleicht irgendwann und nach langer Strecke, auf ein Lovemobile oder eine grosse Bühne bringt. In diesen Nischen und Ecken brüten auch etliche Schweizer Kreative über neue Wege und Herangehensweisen, entdecken erfrischend Frisches und verleihen diesem dann ihren

Fingerabdruck. Unter ihnen: Dominik von Werdt alias Story of Tides, der am Umzug auf der Swiss Innovation Stage spielen wird.

Von Werdt zählt als Teil von Trinidad schon lange zum inneren Kreis der Schweizer Subkulturvertoner. Mit Story of Tides hat er ein Soloprojekt ins Leben gerufen, das seit zwei Jahren reift und das ausschliesslich für die Bühne (und nicht etwa fürs Aufnahmestudio) gemacht ist. Das bedeutet aber nicht, dass man die Musik von Story of Tides nicht käuflich erwerben kann, jedoch sind diese Aufnahmen stets jene eines ganz bestimmten Augenblickes, sogenannte one-takes. Die Musik von Story of Tides ist auf mit Elektron Octatrack abgespielten Samples gebaut und dazu zählen auch Field Recordings, Klänge die sich von Werdt auf der ganzen Welt holt und für die er eigens Indien und Südafrika bereist hat.

Elektronische Glaubwürdigkeit

Story of Tides ist ein unmittelbares Projekt, eines das in Kommunikation mit dem Publikum vor der Bühne tritt. Dabei



wird die musikalische Bandbreite möglichst gross gehalten, auch was das Tempo anbelangt, mit dem die Boxen in Vibration gehalten werden: Mal schlendert Story of Tides mit 95 BPM durch den Abend, dann wieder galoppiert er mit 125 BPM durch die Nacht. Wobei das «er» an dieser Stelle nicht immer korrekt ist: Zwar genießt es von Werdt ungemein alleine zu musizieren, aber noch mehr Spass macht es ihm mit kreativen Brüdern und Schwestern im Geiste zu jammen, mit Rolf Saxer (Saalschutz) und Marc Feldmann beispielsweise.

Von Werdt, dessen Studio-Identität DVW in der Schweizer Musikszene ebenfalls einen tadellosen Ruf genießt und die auch Beats zum letzten Longplayer von Lo & Leduc beisteuerte, hat mit Story of Tides ein Projekt ins Leben gerufen, mit dem er seine Unmittelbarkeit ausleben kann. Alles, was erklingt, ist für's Jetzt gemacht, Vergängliches, das haften bleibt. Hier beschreitet einer neue Wege, dem die Schweiz ein gutes Stück Ansehen in Sachen elektronischer Glaubwürdigkeit verdankt.

DIE 3 LIEBLINGS RELEASES des Monats



NOSTALGIE-ROCK Band Of Horses

Why Are You OK
(Universal)

Nachdem das letzte Album der Band Of Horses als uninspiriert und inkonsequent abgetan wurde, hat die Gruppe mit der neuen Scheibe «Why Are You OK» wieder zu ihrem bewährten melancholisch-nostalgischen Indierock zurückgefunden, mit dem sie sich damals in unsere Herzen gespielt hat. Die verträumten Songs bestechen auch durch die erfrischende Klarheit der Lyrics - man bekommt das Gefühl, Sänger Ben Bridwell erzähle uns mit seiner hohen Stimme Alltagsgeschichten über sein Leben («Casual Party») und die Liebe. (bibi)

Für Fans von: My Morning Jacket, The Shins, Death Cab For Cutie

Live: 25.2.2017 X-Tra Zürich

8★



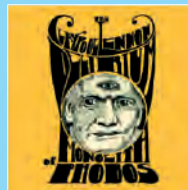
ROCK-BLUES Sven Hammond

IV
(Caroline Records)

Vor über einem Jahr in ihrer Heimat releast, hat es das vierte Studioalbum der gefeierten Niederländer endlich zu uns geschafft. Dafür sagen wir artig danke, denn was uns Mastermind Sven Figee und seine Mannen auf dem Plattenteller servieren, ist Rhythm and Blues vom Feinsten. Harte Riffs, eine tolle Stimme und die namensgebende Hammond Orgel erschaffen ein breites Spektrum an eingängigen Songs. Angeführt von der Ballade «King» und der Tempo-Nummer «Mile for Mile» wird «IV» zu einem Album, das sicher auch international Beachtung finden wird. (sbg)

Für Fans von: Jethro Tull, Deep Purple, Led Zeppelin

8★



PSYCH-SPACE-ROCK The Claypool Lennon Delirium

The Monolith Of Phobos
(ATO Records)

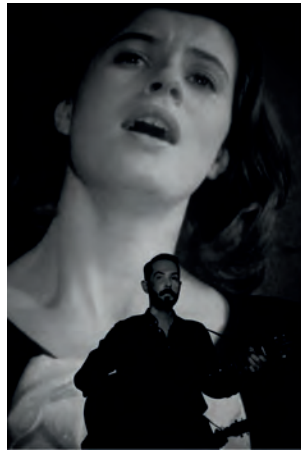
Der Opening- und Titeltrack «The Monolith Of Phobos» klingt wie der Beginn eines phänomenal abgespacten Trips, der den Hörer ins Universum von Les Claypool und Sean Lennon katapultiert. Mit dem einzigen Unterschied, dass man dazu keine Drogen braucht. Und wie es im Folgetrack «Cricket And The Genie» heisst, schliessen wir unsere Augen und geben uns dem Delirium des Psych-Duos hin, trippen zu absurden Lyrics mit funkigen Disco-angehaucht-vernebelten Melodien («Mr. Wright») und verträumt-verzerrten Gitarren-Tracks wie «Bubbles Burst» oder «Boomerang Baby». (vug)

Für Fans von: Tame Impala, Pond, Of Montreal

8★

INTRO

RCKSTR presented
*Highlights
of the month*



26.7. Exil Zürich

Cigarettes After Sex

Ein Schlafzimmer in einem Backsteinhaus in Brooklyn. Die Luft riecht nach Sex, durch das offene Fenster hört man entfernt eine Polizeisirene durch die Nacht heulen. Die Einrichtung ist karg und doch irgendwie heimelig, die Beleuchtung ist quasi inexistent, aber gerade noch hell genug, um die Silhouette seines nackten Gegenübers zu erkennen. Genau wie diese Situation klingt die New Yorker Band Cigarettes After Sex. Sphärisch, klangvoll und entspannend. Einnehmend und doch unantastbar. Mit der eindrucklichen Stimme des Sängers Greg Gonzalez macht Cigarettes After Sex den Dream-Pop zu Musik, die sowohl beim Liebesspiel als auch im Soundtrack zu «Twin Peaks» passend wäre. Falls sich das Konzert im Zürcher Exil also plötzlich zu einer Orgie entwickeln sollte oder irgendwo ein Riese auftaucht und Ihnen die Zukunft voraussagt:

Wir haben Sie gewarnt. (kätt)

**Wir verlosen
2x2 Tickets!**

Mitmachen und gewinnen auf
rckstr.ch/win

22.7. - 30.7. (Luzern)

Blue Balls Festival

Diesen Monat ist es soweit - Luzern verwandelt sich einmal mehr zur musikalischen Hochburg. Für die diesjährige Ausgabe des Blue Balls Festivals haben die Veranstalter einmal mehr ein Top-Programm zusammengestellt. Wie, Sie können sich bei so vielen tollen Acts nicht entscheiden? Kein Problem, wir haben uns durch das Line-up gehört und können Ihnen da einige Leckerbissen empfehlen. Zum Beispiel die britisch-russische Singer-Songwriterin **Shura** (Bild), die nicht nur das hübsche Gesicht des Festivals ist, sondern auch eine beachtenswerte Stimme hat. Oder **Air**, die seit mehr als zwanzig Jahren französischen Elektropop vom Feinsten abliefern. Oder **Zola Jesus**, die aus Gothic-Rock-Pop und ihrer opernhafte Stimme wunderbar düstere Musik zaubert. Falls Sie jedoch mehr der Rock-Front angehören, sind **The Temperance Movement** und **Airbourne** definitiv die richtige Wahl. (vug)



**Wir verlosen
für Zola Jesus und
The Temperance Movement
je 2x2 Tickets!**

Mitmachen und gewinnen
auf rckstr.ch/win



ROCKS AND ROLL.



RCKSTR-Lifeguards

Diesmal: **10** Äusserungen,
die sie im Freibad besser für sich behalten.



10. «Wie ich sehe, hast du meine Tätowierung bemerkt. Weisst du, in der indischen Kultur bedeutet dieses Symbol etwas völlig anderes!»
9. «Finden Sie nicht auch, es sollte noch ein weiteres Becken geben, in dem man ungewollte Haustiere ertränken kann?»
8. «...und deshalb hat die FKK-Gemeinde ein fünfstelliges Kopfgeld auf mich ausgesetzt.»
7. «Ich bin hier um für meine Maturaarbeit über Wasserleichen zu recherchieren. Aber wie es aussieht, habe ich auch heute wieder kein Glück.»
6. «Es ist schön, mal wieder unter Menschen zu sein. Sämtliche Mitglieder meiner Familie starben nämlich an einer seltenen Fusspilzkrankheit.»
5. «Diesen Sonnencreme-Kommerz mache ich nicht mit. Ich habe stets eine Flasche von meinem eigens angerührten UV-Blocker aus Eigelb, Rindenmulch und Pferdesamen mit dabei.»
4. «Wie, Sie lassen mich nicht ins Wasser mit meinem aufblasbaren Spielzeug, nur weil es über drei gefühlsechte Körperöffnungen verfügt, die zugegebenermassen schon ziemlich ausgeleiert sind?»
3. «Sobald das Melanom gross genug ist, lasse ich es mir rausschneiden und benutze es als Glasuntersetzer.»
2. «Hast Lust, ein Eis essen zu gehen? Eigentlich muss ich auf das Kind meiner Schwester aufpassen, aber das wird gerade von einem der Rettungsschwimmer wiederbelebt.»
1. «Das Wasser ist heute ziemlich dunkelgelb. Ich sollte vielleicht mal zu einem Urologen.»



RCKSTR-Partykalender

Wir feiern unter der Langstrasse, auf der Quaibrücke und im Tal.

Disko-Thek

Freitag, 7. Juli
Gonzo (Zürich)
mit Roughy, Whisker,
Shy Lajoie & Special Guest

Street Parade

Samstag, 13. August
Seebecken (Zürich)

RCKSTR-Block

Do. 18. – So. 21. August
Openair Gampel (Gampel)
mit DJ G.A.S., Hellchild,
BurnOut, Bürgermeister,
LaRocka, uvm.

Disko-Thek

Freitag, 5. August
Gonzo (Zürich)
mit Roughy, Whisker,
Shy Lajoie & Special Guest



mountain
HOTELS
DAVOS KLOSTERS

mountainhotel.ch





Die Gewinner 2015 Pedestrians nehmen derzeit frische Musik mit Pablo Nouvelle auf.

«My Coke Music Soundcheck» Bands auf Koffein

In seinem elfjährigen Bestehen hat der «My Coke Music Soundcheck» nicht nur wiederholt kleine Acts zu grossen Acts gemacht, sondern auch waschechte Chartstürmer herangezüchtet. Wer es mit seiner Band aus dem Kanti-Keller herauschaffen will, tut also gut daran, dem Bandcall des Getränkeriesen zu folgen. Von Rainer Etzweiler

Musik machen kostet Geld. Nicht nur die Instrumente und der allfällige Unterricht dafür - ein sauber produziertes Album ist teuer. Und gute Musik muss sich natürlich nicht per se auch gut verkaufen, viel mehr steckt hinter starken Künstlern immer auch eine starke Vermarktung. Vor gut fünf Jahren hat die Musikplattform 78s (R.I.P.) anhand von Sophie Hunger heruntergebrochen, was das Anwerfen einer internationalen Karriere kostet und ist dabei auf CHF 250'000.- gekommen. Viel Geld, das aber offensichtlich gut investiert war, gehört die Songwriterin doch immer noch zu den erfolgreichsten Musikexporten der Schweiz. Natürlich macht auch eine dicke Kultursubvention keine schrottrige Garagenband zu den Nachfolgern von Muse, aber richtig und gezielt eingesetzt kann finanzielle Unterstützung und dazugehöriges Branchen-Know-How über Erfolg- und Nichterfolg eines Künstlers bestimmen.

Das weiss auch «Coca Cola», die mit ihrem Band Contest «My Coke Music Soundcheck» den Gewinner nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch Starthilfe in Sachen Management und Medienbetreuung mitgeben. Der Gewinner wird während 12 Monate von der Gadget Management & Concert Agency betreut, wo man einerseits dafür sorgt, dass die Band regelmässig auf der Bühne steht und sie gleichzeitig fit macht für die Zeit danach.

Folkpop für die Massen und Teenie-Hymnen

Das Coaching von «My Coke Music» funktioniert nachhaltig. 77 Bombay Street räumten 2009 beim Contest ab und konnten ihr Debütalbum und die dazugehörige Single «Up In The Sky» ein gutes Jahr später weit vorne in den Charts platzieren. Und nicht zu vergessen ist auch Larry F, der Zweitplatzierte von 2006 der mit seinem Song «Ufojugend» einen Indie-Hit landete und bewies, dass Mundart-Musik auch fernab von Gimma, Kutti MC und Baschi funktionieren kann. Viele weitere Gewinner aus den Jahren davor und danach gehören heute zum fixen Line-up des Schweizer Festivalsommers.

With a little help from my friends

Musik machen ist ein Geschäft. Und auch wenn uns einige «Früher war alles besser»-Fetischisten hier widersprechen werden - das war es schon immer. Die Karten haben sich in den vergangenen Jahren aber stetig neu gemischt und sie werden dies auch weiterhin tun. Mit Partnern wie «Coca Cola» und der Gadget Agency sind junge Talente darauf aber bestens vorbereitet. Also junge Chartstürmer von morgen: meldet euch an und dankt uns später in den Album Credits.

➔ **Mehr Informationen auf www.mycokemusic.ch, Anmeldeschluss ist der 12. August**



Die Jury

Über Sein oder Nichtsein von zukünftigen Karrieren bestimmt eine dreiköpfige Jury, bestehend aus Gadget-Gründer und Szene-Urgestein **Reto Lazzarotto**, «The Rambling Wheels»-Frontmann **Bastien Bron** und dem einzigen Musicstar-Gewinner, der jemals an einer RCKSTR-Party war; **Baschi**. (Alter, warum rufst du uns eigentlich nie an? War es für dich nicht auch mehr, als nur diese eine Nacht?)

MONSTER®

JOIN THE REVOLUTION



**MONSTER
BLASTER™**

**BOOMBOX
REIMAGINED**

 Bluetooth®

#BLASTTOTHEFUTURE

Features:

- V-Sound™
- Power Bass
- NFC Pairing
- Weather Proof
- Rechargeable Battery
- Thunderous Bass
- 8 Hours continuous play

INTRO



SIEGERTIGER SAGT:

«Warum ich eine Taucherbrille in meiner Nachttischschublade habe? Zieh dich aus und leg dich hin, dann zeig ich's dir.»

Stuben-schönheiten

Wenn Ihrem Wohnzimmer das gewisse Etwas fehlt, empfiehlt es sich, **Farbtupfer an den Wänden** anzubringen. Eine normale Farbe mag für manche aber nicht das richtige sein. Für uns zum Beispiel. Wir pflastern unsere Wände lieber mit Superhelden, «Star Wars»-Figuren und Comic-Covern zu, auf dass wir in Zukunft von ständigen Nerdgasms gebeutelgt auf der Couch liegen können. Für alle, denen die Vorstellung von ständiger Superhelden-Spannung ein Graus ist, gibt's auch Vlies-Tapeten-Panels von Eiskönigin Elsa. Und andere Magazine («Wendy» zum Beispiel), die Sie in Zukunft statt dem RCKSTR lesen sollten.

→ ab ca. CHF 45.- erhältlich bei Komar.de

Schach Matt!



Den Rave nach Hause holen

Aussehen tut der GTK-XB7 wie ein ganz normaler Lautsprecher. Wenn man allerdings mit Strom verbindet, blinkt, blitzt und leuchtet es plötzlich, als w Streetparade gerade mitten in Ihr Wohnzimmer gefahren. Mit dem Extra-B Möglichkeiten die Musik von Tablet, Handy oder Plattenspieler auf den Lau GTK-XB7 zum ultimativen Allrounder in der Stube. Oder – dank Chill-Funkti für's Schlafzimmer.

→ CHF 379.- (oder gratis, wenn man auf Rckstr.ch/win bei der Verlosung

Magie fürs Badezimmer

Ein herkömmlicher Wasserhahn ist Ihnen zu banal, zu langweilig, zu un kreativ? Aber für den gotischen Stein-Wasserspeier aus dem 12. Jahrhundert ist Ihr Lavabo dann doch ein bisschen zu klein? Dann hätten wir da ein schönes Mittelding für Sie: den **Einhorn-Wasserhahn!** Statt sprechenden Gargoyles gibt's Magie aus dem Elfenwald direkt in Ihr Badezimmer. Gold oder Silber bleibt da Ihrem persönlichen Gusto überlassen. Aufgedreht wird der Hahn übri gens durch das bewegliche Horn am Pferdeköpfchen. Hü-Hott!

→ ca. CHF 95.- erhältlich bei Amazon



Es ist heiss. Die Sonne brennt ohne Erbarmen vom Himmel und versucht Ihr Gesicht zu einem einzigen grossen Glanzklumpen zu schmelzen. Damit das Gleiche nicht auch mit Ihrer Gel-Frisur passiert, die sie zuvor im heruntergekühlten Bad mit Klimaanlage präzise in Form gebürstet haben, sollten Sie zu Matterial von **Mitch** (die junge, innovative Linie von Paul Mitchell) greifen. Das ultramatte Finish der **Styling-Paste** wird nur dadurch getoppt, dass es Ihrem Haar neben Form auch noch vermehrt Fülle schenkt. The gift that keeps on giving oder so.

→ erhältlich beim Coiffeur Ihres Vertrauens



Bai Ling

nackedei
des
monats

Bai Ling trägt gerne entweder nichts oder ausgefallene Kleiderkreationen. Ausgefallen deswegen, weil sich die chinesische Schauspielerin (ja, die kriegt tatsächlich immer noch Jobs, derzeit sind sieben Filme mit ihr in der Post-Production) darin übt, jedes Mal noch freizügigere Klamotten zu finden als zuvor. Ein Cut-Out hier, ein Schlitz da, kein Höschen drunter, fertig ist die Red-Carpet-Robe für Nudisten. Dass es Bai aber tatsächlich schafft, sich selbst in einem normalen Bikini so energisch zu räkeln, dass es beim Fotoshooting in Santa Monica zu einem fetten Nip-Slip kommt, gleicht dann schon fast der Flexibilität einer Nina Burri. Wir wollen jetzt schon wissen, wie es aussieht, wenn sich Bai Ling aus einem Rollkragenpulli schälen will, um ihre Textilphobie zum Ausdruck zu bringen. (kätt)

ES REICHT Michèle



von Katinka Templeton

Michèle Binswanger, ich habe ein Problem mit Ihnen. In Ihrem Tagi-Text vom 16. Juni schreiben Sie darüber, dass Fussball doof ist. Das ist ja an sich eine zulässige persönliche Aussage. Zugegeben, ich finde Fussball jetzt auch nicht sonderlich spannend. Der Autocorso nervt mich und die Euphorie hat sich bei mir noch nie eingestellt. Allerdings bezeichnen Sie in ihrem Artikel «Testosteron-Trottel» sämtliche Fussballfans als männliche, biersaufende und gewaltbereite Idioten, die sich «wie Gorillas auf die Brust trommeln». Das ist der erste Punkt, bei dem Sie falsch liegen. Ich kenne dutzende Damen, die Fussball als das Nonplusultra der Sportwelt ansehen. Und gleichzeitig sind mir einige Männer bekannt, denen Fussball am Arsch vorbeigeht.

Dass Sie dann auch noch die Feminismus-Keule hervorholen und schreiben, dass es ja offensichtlich zu viel verlangt wäre, wenn man sich auch für Frauenfussball interessieren würde, geht mir persönlich speziell auf die Eierstöcke. Denn: In Ihrem Text geht es nicht darum, dass Frauenfussball genauso eine Fanbase haben sollte wie der Sport der Männer. Es geht Ihnen offensichtlich nur darum, ebendiese Fanbase zu denunzieren. Gut, Hools und Schläger sind in keinem Stadion gern gesehen. Doch Sie werfen jeden Fan in einen Topf und werden so lediglich zu einer eloquenteren Version von Mario Barth am Gegenteilstag, die fleissig alle in einer Schublade versorgt.

Sie lassen aber vor allem ausser Acht, dass die EM 2016 auch für schöne Momente sorgt. Das Märchen der Isländer zum Beispiel, die einen isländischen TV-Kommentator zu heiserem Jubelkreischen verleiten. Oder die vielen Bars, die sich durch das Public Viewing zumindest ein wenig über den verregneten Sommeranfang retten können. Oder den Punkt, dass Fussball – so korrupt die Organisation dahinter auch sein mag – immer noch ein Sport ist, der viele verbindet und Freude schenkt. «Fussball ist doof, das weiss jeder», sagen Sie. Mag sein, aber ich habe Leute schon bei viel dümmen Sachen in Freudenschreie ausbrechen sehen.

das neue Audioding von Sony wären die Love Mobiles der ass-Button und den verschiedenen tsprecher zu übertragen, wird der on bei den Lichtelementen – auch mitmacht)



FR 28.10.16 EULACHHALLE WINTERTHUR

3DOORSDOWN.COM GOODNEWS.CH

MEDIENPARTNER

joiz



TICKETPARTNER



VERANSTALTER



STREET PARADE



Pünktlich um 13 Uhr wird am 13. August (wie passend) der erste Bass ertönen, der die Street Parade 2016 einläuten soll. Ein historischer Moment, wird doch der grösste Dance-Event der Welt bereits stolze 25 Jahre alt.

von Katinka Templeton

Ein Vierteljahrhu

Seit einem Vierteljahrhundert heisst es einmal im Jahr in Zürich: Tanzen was das Zeug hält! Und seit ebendiesen 25 Jahren hält sich die Rave-Bevölkerung artig an den Befehl und marschiert im Four-to-the-Floor-Takt gemeinschaftlich und friedlich rund ums Zürcher Seebecken; dicht gefolgt und bunt durchmischt von 27 verschiedenen Love Mobiles, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Jede erdenkliche Stilrichtung der elektronischen Musik wird geboten, die grössten Acts kommen mit ihren besten Tracks im Plattenkoffer und Raver aus der ganzen Welt reisen eigens für den Sommer-Event der Extraklasse an, um mit der Zürcher Bevölkerung gemeinsam ein Fest für Liebe, Frieden, Freiheit, Grosszügigkeit und Toleranz zu feiern.

Kein Entrinnen

Wer sich vor der Street Parade drücken will (wer will das?!), muss sich schon sehr weit von der Stadt entfernen. Und nein, währenddessen am Zürich Open Air verstecken gilt in diesem Jahr nicht: Die Bellevue-Grossbaustelle ist endlich verschwunden und so kann die Street Parade wieder zum Traditionsdatum am zweiten August-Wochenende starten, statt Ende Monat wie letztes Jahr. Es fühlt sich gut an, wenn alles wieder seinen geregelten Gang geht. Geregelt wird auch der Love-Mobile-Verkehr wie früher: Vom Frascati am Utoquai bis zum Hafendamm Enge beim Mythenquai poltern die fahrbaren Partytempel mitsamt ihren Gästen und DJs wieder das Seebecken entlang. Ohne Hindernisse, ohne Unterbrechungen,

ohne Komplikationen. Wir drücken für einen reibungslosen Ablauf bereits jetzt all unsere Daumen.

Legenden der Nacht

Nichts dem Zufall oder Glück überlassen haben hingegen die fähigen Booker der Street Parade. Passend zum Jubiläum geben sich wahre Grössen der Diskjockey-Kunst das Mischpult in die Hand. Allen voran Dr. Motte, der Gründer der Love Parade, von der sich Street-Parade-Geistesvater Marek Krynski anno 1992 überhaupt erst für die Schweizer Parade inspirieren liess. Auch mit Carl Cox kommt einer, der schon lange weiss wie grossartig die Street Parade eigentlich ist. Er legt bereits länger auf als es die Rave-Demo in Zürich gibt und stand schon einige Male



ndert Rave

auf Love Mobiles, Bühnen oder hinter den Decks in Zürcher Clubs, wenn die Stadt zum kollektiven Rave rief.

Neue Swissness

Aber natürlich gibt es auch für die neue Generation der Techno-EDM-Minimal-D'n'B-House-Undsoweiter-Fraktion einige Namen, die nicht ungenannt bleiben dürfen. Allen voran die italienischen Soundtüftler Mind Against, die in Berlin ihre Homebase und auf der ganzen Welt ihre Fans haben. Oder der Schweizer Story of Tides, der seine Inspirationen auch gerne mal aus fernen Ländern wie Indien zurück in die Heimat bringt und sie vor Ort und live zu unglaublichen Musikstücken zusammenfliekt, die seine Sets zum Fixpunkt auf jedem Street-Parade-Schlachtplan 2016 machen. Alles,

was Sie sonst noch dringend wissen müssen, wenn es um die perfekte Planung des Street-Parade-Besuchs geht, erfahren Sie hier. Und damit meinen wir wirklich alles: Welche Bühnen wo aufgebaut werden, wer wo draufsteht, wo die Love Mobile Infos zu finden sind, welche CDs Sie im Vorfeld kaufen können, wo die besten After-Partys steigen und wen wir nach all den Jahren immer noch am Street-Parade-Line-up vermissen. All das lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten. Nur hingehen müssen Sie selber. Wir haben da aber unser vollstes Vertrauen in Sie gesetzt und sind fest davon überzeugt, dass Sie das mit links hinkriegen werden.

-> Samstag, 13. August 2016, ab 13:00 am Zürcher Seebecken

Das Motto

Nachdem das letztjährige Motto «Magic Moments» eher für Kichern denn für staunende Oh's und Ah's gesorgt hat, musste dieses Jahr was Besseres her. Und siehe da, es wurde aus den Fehlern gelernt, denn 2016 steht die Street Parade nicht unter einem Leitspruch, sondern schlicht unter einem Leitwort: **«Unique»!** Finden wir eigentlich ganz gut, vor allem, wenn man die Beweggründe des Vereins Street Parade näher unter die Lupe nimmt. So heisst es: «Zum 25. Mal wird Zürich zur einzigartigen, elektronischen Festivalhauptstadt.» Zürich ist also «Unique». Stimmt schon. Aber viel wichtiger sind doch die Leute, die den Rave-Umzug überhaupt erst zu dem gemacht haben, was er heute ist. «You are unique!» skandiert die Street Parade darum seinen Gästen entgegen. So ist's recht.



Die Hymne

Im letzten Jahr stand Alex Price im Fokus und gab sein Bestes, eine anständige Hymne für die Street Parade zu produzieren. Hat er eigentlich ganz gut gemacht, dieses «Magic Moments», das mit dem mainstreamorientierten House ein idealer Track für Paraden-Gänger und Radiohörer zugleich wurde. 2016 wird aber auf einen Namen gesetzt, der so ziemlich jedem ein Begriff sein müsste: Mr. Da-Nos. Den Schweizer House-DJ kennt man durch Songs mit klingenden Namen wie «Promised You Anything» (2003) oder «Long Train Running» (2004). Oder - wenn man damals kein Radio besass und sich die Dosis Musik jeweils live an der Street Parade abholte - man kennt Mr. Da-Nos schon seit 1996 als immer wieder aufkommender Name am Line-up.

Für die Hymne «Unique» hat sich der diesjährige Trackschmied in die Untiefen der internationalen Boyband-Friedhöfe gemacht und jemanden ausgegraben, an den wir uns schon fast nicht mehr erinnern konnten: Akay. Kennen Sie nicht? Das war der von Overground, dieser Gruppe, die sich aus der Casting-Show «Popstars» auf ProSieben heraus gegründet hatte. Klingelt's? Nicht so wirklich? Auch egal, denn wichtig ist vor allem, dass dieser Akay singen kann. Und das auch noch gut. Kein Geheule wie bei früheren Hymnen, aber auch kein treibender Techno-Beat. «Unique» ist auch in diesem Jahr wieder eine House-Nummer. Eine ganz sanfte vor allem. Eine, die ein bisschen wie die neuen Songs von Justin Bieber klingen. Aber der ist ja jetzt auch cool, also alles im grünen Bereich.

-> Mr. Da-Nos feat. Akay «Unique - Official Street Parade Hymn 2016» (Future Soundz/K-tel) jetzt als Download erhältlich.

Die Bühnen

Es gibt Menschen, die sich gerne einer Gruppe anschliessen, und mit ebendieser in eine bestimmte Richtung marschieren. Für diese Menschen gibt es an der Street Parade die allseits beliebten Love Mobiles, denen man folgen, der Musik lauschen, und die Route rund ums Zürcher Seebecken neu entdecken kann. Und dann gibt es jene, die gerne an Ort und Stelle von einem Bein aufs andere hüpfen und ihren Kopf zum Takt wackeln lassen. Die wären dann an den verschiedenen Bühnen an der Stripi gut aufgehoben, und um genau die geht es hier jetzt auch. (kätt)

→ Die genauen Spielzeiten der einzelnen Acts auf den Bühnen listen wir ein paar Seiten weiter hinten auf.

→ Das Line-up der verschiedenen Love Mobiles finden Sie auf www.streetparade.com

Hechtplatz 25 Years Jubilee Stage

Am Hechtplatz steht ein Love Mobile von 1992 - quasi der DeLorean der Street Parade, der die Besucher in die Vergangenheit bugsieren soll. Und wenn sich dort schon die Crème de la crème von früher tummelt, um auf 25 Jahre Street Parade anzustossen, kann man die doch auch gleich an die Arbeit schicken, oder? So kommt's, dass sich am Hechtplatz dieses Jahr die frühere Garde wie **Dr. Motte** (Bild), **Styro2000**, **Viola** oder auch **Madness** und **Gogo** die Kopfhörer in die Hand drücken.



Bürkliplatz Center Stage

Laut dem Verein Street Parade handelt es sich bei der Bühne am Bürkliplatz um den Geheimtipp der Parade. Fair enough, wechseln sich doch hier, an bester Lage, Djs wie **Deepend**, **Felix Kröcher** oder auch **Martin Buttrich** (Bild) damit ab, feinsten elektronischen Ohrenschmaus an die Leute zu bringen. Highlight der Arena Stage wird mit Sicherheit aber das Set der italienischen Brüder **Mind Against** sein, die den Abschluss des Abends bespielen werden.



Frascati/Utoquai Opening Stage – Hyte Truck

Wenn man's ganz genau nimmt, ist die Opening Stage gar keine Bühne, sondern der Anfang der Parade, die dieses Jahr mit dem Hyte Truck startet. Das Label Hyte hat sich nicht gescheut, für das erste Love Mobile des Tages zwei fantastische Acts zu verpflichten, die den Jubiläums-Umzug anständig in die Wege leiten sollen: Um 13 Uhr startet **Loco Dice** (Bild) mit treibenden Beats und harten Bässen, dicht gefolgt von **Chris Liebing**, der während dem Rest der Route für die musikalische Unterhaltung sorgen wird.



Bellevue Centre Stage

Am Bellevue wird nur auf die Bühne gelassen, wer sich schon im internationalen DJ-Zirkus bewiesen und Weltklasse gezeigt hat. Das heisst, die Centre Stage bespielen in diesem Jahr klingende Namen wie **Nic Fanciulli** (Bild), **Art Department**, **Steve Lawler** oder **Javi Row**. Dass Legende **Carl Cox** hier den Abend musikalisch ausklingen lassen wird, war somit wohl klar, oder?

Swiss Life/Enge Classic Stage

Ein bunter Reigen aus EDM, House und Trance erwartet die Stripi-Besucher bei der Classic Stage. Schnelle Beats und sphärische Kompositionen sind hier an der Tagesordnung. In die Wege geleitet wird dieser Mix zuerst von **Ecko**, der daraufhin von DJs wie **Sir Colin**, **Alex Price** (Bild), Hymnen-Schreiber 2016 **Mr. Da-Nos** oder **Robin Tune** und **Mind-X** abgelöst wird.



Limmatquai Swiss Innovation Stage

Seit einigen Jahren schon bietet die Street Parade mit der Swiss Innovation Stage einen Ort, an dem junge Schweizer Künstler unter Beweis stellen können, dass die Nachfolge der grossen Acts bereits herangewachsen ist. 2016 stehen darum Acts wie **Story Of Tides**, **Douala**, **Onur Özman** (Bild) oder **Anthik** auf der Bühne und zeigen aus welchem Jung-Holz sie geschnitzt sind.



Kongresshaus Swiss House Stage

Gleich elf hervorragende Acts teilen sich ein Mischpult auf der Swiss Stage, wenn es am 13. August endlich wieder «Achtung, fertig, RAVE!» heisst. Darunter findet sich ein bunter Mix: zwei gefiederte Artgenossen namens **Herr Vogel** (Bild) und **Wandervogel**, Esswaren in Form von **Fat Sushi**, eine Arbeitsstätte mit dem klingenden Namen **Bassbüro** sowie **Kellerkind**, der an der Street Parade wohl zum ersten Mal die Sonne sehen wird, wenn man seinem DJ-Namen Glauben schenken darf.



Nationalbank/Bürkliplatz Zürich Sound Stage

Auf der Zürich Sound Stage läuft, was der Name verspricht: Feinster Sound von DJs aus der Limmatstadt, die sonst an den restlichen 364 Tagen im Jahr in Zürich für volle Clubs und verschwitzte Dancefloors sorgen. Mit von der Partie 2016: Lokalmatador und Sympathieträger **Jimi Jules** (Bild), die Stil-Vor-Talent-Helden **Animal Trainer**, Züri-Legende **Manon** oder auch Hive-Bekanntheit **Reto Ardour**.



Die Compilations

Wenn die Street Parade wieder mal Geburtstag feiern darf, lässt sich eine Jubiläums-Compilation schlecht vermeiden. Dazu noch der «Official House»-Mix und eine Trance-CD und das Trio Infernale ist komplett.

«This is the 25th Annual Street Parade 2016» heisst sie, die Compilation, an der im Vorfeld der



Strassenparade eigentlich nichts vorbeiführt. Zusammengestellt und gemixt wurde der Sampler von niemand geringerem als **Street Parade Präsident Joel Meier** himself. Und weil er, nach so vielen Paraden, ganz genau weiss, wo der Rave-Bär im Takt steppt, findet sich auf dieser CD nur das Allerbeste, was die diesjährige Stripi so hergibt – dazu gehört auch ein faltbarer Street-Parade-Plan, auf dem ganz genau eingezeichnet ist, wo der Act spielt, den Sie gerade auf der Compilation hören. So können Sie sich gar nicht mehr verlaufen. Also keine Ausreden!

Hinter dem Titel «Official House» steckt die Track-Auswahl von **Mr. Da-Nos**. Der DJ, der mit seiner Street-Parade-Hymne «Unique»



und zwei weiteren Songs gleich selbst auf der Compilation vertreten ist, hat zusätzlich noch einen Querschnitt durch den mainstreamigen Clubhouse dieser Tage vorgenommen und Tracks wie Seeb's Remix von «I Took A Pill In Ibiza» von Mike Posner oder den Jax Jones Remix von Ellie Gouldings «On My Mind» auf die Platte gepackt.

Letztes Jahr wurde **Mind-X** noch von Sampler-Beauftragtem 2015 Madwave auf die «Official Trance»-

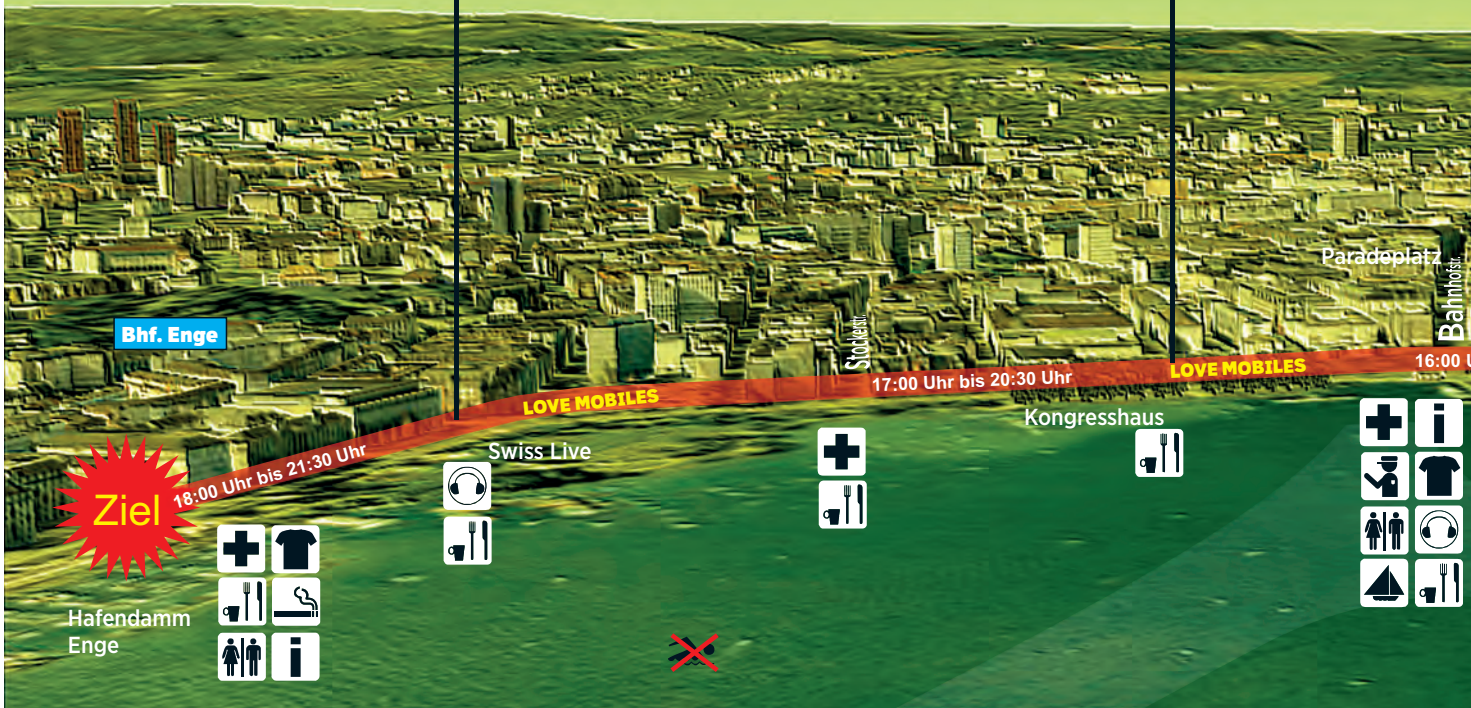


Compilation geschmissen. Heute sieht die Sache anders aus, denn der Berner DJ durfte diesmal selbst ranklotzen. Neben Tracks von Allen Watts oder Darren Porter hat sich **Mind-X** dann auch gleich revan- chiert, und ebenfalls Madwave am Sampler verewigt. So schliesst sich der Kreis wieder.










➔ Alle Sampler (Future Soundz/ K-tel) jetzt erhältlich.

CLASSIC STAGE

SWISS HOUSE STAGE



Line-up

-  Sanität
-  Polizei
-  WC
-  Boot
-  Information
-  Merchandise
-  Ohrstöpsel
-  Food/Drinks
-  Dusche

CLASSIC STAGE

- 13.00 DJ Ecko & Robin Tune
- 15.00 **Sir Colin**
- 16.30 **Dave 202**
- 18.00 **Pat Farrell**
- 19.30 **Alex Price**
- 21.00 **Mind X**
- 22.30 **Mr. Da-Nos**

SWISS HOUSE STAGE

- 13.00 Simoki
- 14.00 **Dimitri**
- 15.00 Wandervogel
- 16.00 **Enzo Lo Conte**
- 17.00 Bassbüro
- 18.00 **Yougene**
- 19.00 Herr Vogel
- 20.00 **Marco Berto**
- 21.00 Fat Sushi
- 22.00 **DJ Le Roi**
- 23.00 **Kellerkind**

ZURICH SOUND STAGE

- 13:00 Mirco Caruso
- 14:00 **Definition**
- 15:00 **Ronald Grauer**
- 16:00 **Manuel Moreno**
- 17:00 **Etzikiel**
- 18:00 **Manon**
- 19:00 **Reto Ardour**
- 20:00 **Dario D'attis**
- 21:00 **Jimi Jules**
- 22:00 **Animal Trainer**

CENTER STAGE

- 13:00 Deepend
- 15:00 **Richard Judge**
- 16:30 tba (Love Mobiles)
- 18:00 tba (Love Mobiles)
- 19:30 **Felix Kröcher**
- 21:00 **Martin Buttrich**
- 22:30 **Mind Against**

ZÜRICH SOUNDS STAGE

CENTER STAGE

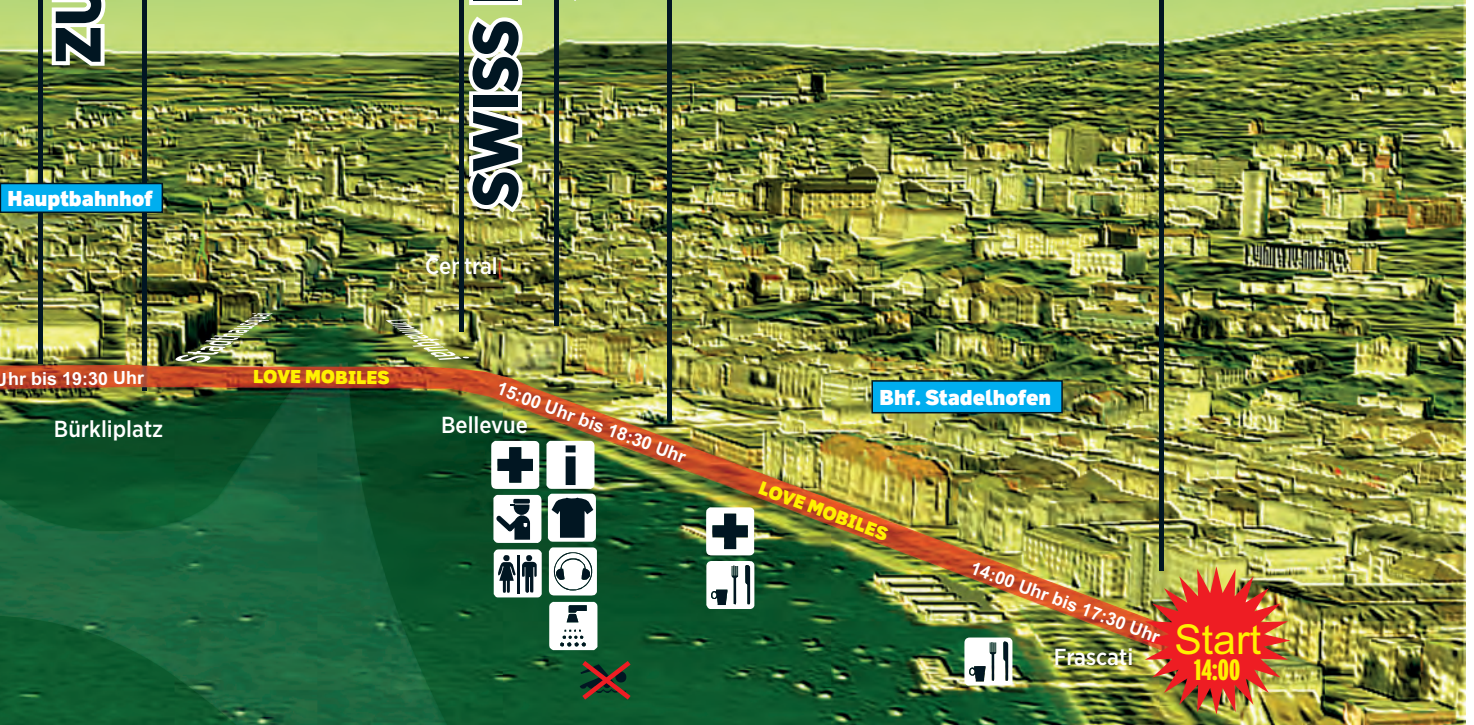
SWISS INNOVATIONS STAGE

25TH ANNUAL STAGE

OPERA STAGE

WARM UP STAGE

13.00 - 24.00h



SWISS INNOVATIONS STAGE

- 13:00 Gil Everest
- 14:00 Swiss Track Winner
- 15:00 **Luca Barletta**
- 16:00 Duola
- 17:00 **Onur Özman**
- 18:00 Anthik
- 19:00 **Ben Kaczor**
- 20:00 **Story Of Tides**
- 22:00 **Pr3sent**

25th ANNUAL STAGE

- 13:00 Opening Intro mit Simply-d
- 13:07 Vivre les Présidents
- 13:30 **Dr. Motte**
- 16:00 **Styro2000**
- 17:00 Viola
- 18:00 DJ Madness
- 19:00 **Cut A. Kaos**
- 20:00 **art of etienne**
- 22:00 **Mas Ricardo**
- 22:00 **Gogo**

OPERA STAGE

- 13:00 **Javi Row**
- 15:00 **Audiofly**
- 16:30 **Pan-Pot**
- 18:00 **Art Department**
- 19.30 **Steve Lawler**
- 21.00 **Nic Fanciulli**
- 22.30 **Carl Cox**

WARM-UP STAGE

- 13:00 **Loco Dice**
- Chris Liebing**
- 14:00 Start Love Mobiles



1992

Die Street Parade erblickt das Licht der Welt: Gründer Marek Krynski liess sich dabei von der Loveparade in Berlin inspirieren und holte die friedliche Demonstration für «Liebe, Friede, Freiheit, Grosszügigkeit und Toleranz» mit sieben Love Mobiles nach Zürich. Allerdings funktionierte am Ende nur bei einem der Trucks die Soundanlage. Das störte die 1'000 Besucher der Parade aber nicht.



1994

Der Polizei platzte endgültig der Kragen und sprach der Street Parade kurzerhand die Existenzberechtigung ab. Der Grund: Zu gross, zu laut. Und ausserdem interessiere dieser Event «nur einen unwesentlichen Teil der Bevölkerung». Womit Polizeivorsteher Robert Neukomm aber nicht gerechnet hatte: Der Sturm der Entrüstung, der sich daraufhin über ihm zusammenbraute. Unterschriftensammlungen, eine Demonstration vor dem Stadthaus und viele Medienberichte sorgten dafür, dass die Street Parade in diesem Jahr - neu rund ums Seebecken - stattfinden konnte - mit 40'000 Besuchern.

1993

Während im ersten Jahr noch 1'000 Leute auf den Strassen Zürichs tanzten, waren es 1993 bereits 10'000 Raver. Damit hatte die Polizei, die schon im Vorfeld etwas säuerlich war und einen Umzug durch die Bahnhofstrasse verbot, wohl nicht gerechnet. Die geänderte Route vom Werdmühleplatz bis zum Basteiplatz hielt aber niemanden vom Feiern ab.

25 Jahre Street Parade - E

Ein Vierteljahrhundert gibt es sie schon, die mittlerweile legendäre Parade. Sie wird gefeiert und es wurde sogar geheiratet. Einige der wichtigsten

1996

Im April wurde der Verein Street Parade Authorities gegründet. Die Parade ging bei strahlendem Sonnenschein und mit mittlerweile 22 Love Mobiles reibungslos über die Bühne. Im November verkündete Gründer Marek Krynski, dass er aus Zeitgründen sein Baby dem neuen Vereinspräsidenten Herby Leodolter überlässt.

1997

Ein Rekordjahr: Die Street Parade konnte erstmals stattliche 500'000 Besucher vorweisen. Die Zahl der Love Mobiles, die über die Route am See entlang fuhren, war mittlerweile auf 29 angewachsen.

1999

Zum ersten Mal hatte die Street Parade ein eigenes Radio, das in der Woche vorher 24 Stunden lang feinsten Rave, Techno und Trance durch die Boxen jagte. Ausserdem wurde die Street Parade von einem Historikergremium zu einem der «100 wichtigsten Schweizer Ereignisse des Jahrhunderts» gewählt.



2000

Das Motto «Believe in Love» schien ein Paar sehr ernst genommen zu haben - die beiden schlossen auf einem Love Mobile den Bund der Ehe. Die erste Hochzeit an der Street Parade hatte auch gute Chancen auf einen TV-Moment, wurde die Parade doch 2000 zum ersten Mal live im Fernsehen übertragen.

2002

«Petrus ist ein Raver», hiess es ganz lange. Doch 2002 hatte Petrus wohl was Besseres zu tun. Das erste Mal regnete es an der Parade und die Temperatur war mit 16 Grad verdammt kühl unterwegs. Trotzdem fanden sich rund 650'000 Besucher im Seebecken ein.

2008

Nachdem erneut eine Parade friedlich und mit Freude unter der Sonne Zürichs tanzte, entflochten der Polizeivorsteherin Esther Meier Worte, die man wohl nach 1994 nie für möglich gehalten hätte: Sie bezeichnete die Street Parade als Kulturgut, das für Zürich genauso wichtig sei wie der Dadaismus. Recht hat sie, die gute Frau!

in nostalgischer Rückblick

ndäre Street Parade in Zürich. Es ist viel passiert, es wurde viel Stationen der Parade wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. (kätt)

2013

Obwohl die Street Parade für elektronische Musik aus allen Sparten steht, verbindet man den Event nicht gerade mit Hip Hop. 2013 wurde das, zumindest visuell, geändert. Das Sujet gestaltete in diesem Jahr nämlich erstmals genreübergreifend der Schweizer Graffiti-Künstler und Rapper Redl.



2015

Weil am Bellevue eine Grossbaustelle Einzug gehalten hatte, war es den Veranstalter der Street Parade unmöglich, die Parade wie gewohnt am zweiten August-Wochenende stattfinden zu lassen. Das Baukomitee aber gab sich besondere Mühe, dass die Street Parade überhaupt zustande kam und machte einen Termin Ende August möglich. Gute Jungs.

2010

Am 24. Juli 2010 kamen an der Loveparade in Duisburg aufgrund einer Massenpanik 21 Menschen ums Leben. 541 weitere wurden verletzt. Um die Opfer zu ehren, gab es an der Street Parade im gleichen Jahr eine Schweigeminute.



Marek Krynski: «Wenn sich niemand mehr für interessiert, geh ich eben alle

Vor 25 Jahren hat ein junger Student aus Zürich die Magie der Loveparade in Deutschland erlebt – und sich daraufhin gedacht: «Das chani au. Imfall». Gesagt, getan, getanzt: Marek Krynski ist der geistige Papa hinter der Street Parade und wir haben mit ihm über Vergangenheit und Zukunft ebendieser gesprochen.

von Katinka Templeton

Marek, wieso hast du die Street Parade gegründet?

Ich habe die Techno- und House-Bewegung in Zürich als etwas sehr Grossartiges erlebt und wollte unbedingt Teil davon sein. Mitte der Achtziger war Zürich sehr langweilig. Als ich 1991 dann einen Bericht über die deutsche Loveparade gesehen habe, war ich sofort fasziniert. Für mich war klar, dass ich im Jahr darauf dorthin musste – und aus dieser Erfahrung gründete sich dann die Idee, das gleiche in Zürich auf die Beine zu stellen.

Gab es niemanden, der deine Idee für unmöglich hielt?

Doch, aus der Szene gab es schon einige, die meinten, das würde in Zürich nicht funktionieren, weil die Leute hier zu stier seien. Manche waren auch besorgt ihren Job zu verlieren, wenn ihr Chef sie auf der Bahnhofsstrasse tanzen sehen würde. Das war eine ernstzunehmende Befürchtung, aber wir wollten das trotzdem riskieren. Ein anderer Aspekt war, dass viele meinten, die grossen Partystädte würden sich auf Berlin, London und New York beschränken. Wenn man aber bedenkt, dass zum Beispiel Berlin mehr als drei Millionen Einwohner hat, Zürich hingegen nur 370'000, sieht man, dass Zürich prozentual gesehen die technoaktivste Stadt Europas ist.

Wie hast du deine erste Parade dann empfunden, nach all den Wochen der Planung?

Genial. Anfangs hat's etwas gedauert, bis die Leute richtig mitgemacht haben. Wir starteten am Hechtplatz, aber schon beim Rathaus ist es abgegangen. Alle

waren happy und begeistert, das war grossartig. Es war eine gute Party. Man muss aber sagen, ich war danach die ersten zwei Wochen leicht depressiv. All die Anspannung, der Druck und der Erfolgsmoment danach war wohl etwas zu viel. So ging es mir noch ein paar Mal danach. Mit der Zeit und nach mehreren Paraden hat sich das aber zum Glück gelegt.

1994 wurde die Parade ja kurz verboten. Wie kam es dazu?

Was die Motive der Polizei waren, weiss ich bis heute nicht. Im Januar habe ich der Stadtpolizei einen Brief geschrieben, mit der Bitte zusammensitzten. Ich fand das wichtig, um Verbesserungen für beide Parteien an der Parade vornehmen zu können. Relativ schnell kam dann die Antwort, dass ich dieses mal keine Bewilligung kriegen würde. Die Begründung dafür war irgendwas in die Richtung «zu gross, zu laut, interessiert sowieso keinen». Ich habe mir daraufhin einen Anwalt genommen und eine Pressemitteilung organisiert. Die Öffentlichkeit war auf unserer Seite. Wir konnten dann mit der Polizei eine Lösung finden. Zwar durften wir nicht mehr die Bahnhofsstrasse entlang, aber wir konnten uns mit der Route um den See einig werden.

Hättest du dir je ausgemalt, dass es in diesem Jahr sogar die 25. Street Parade geben wird?

Nein, wir haben uns damals von Jahr zu Jahr gehandelt. Ich war Anfang 20 und wollte mich ohnehin noch nicht auf mehrere Jahre festlegen. Nach der fünften Ausgabe – die letzte, die ich mitgestaltet habe – dachte ich mir aber

schon mal, dass es nicht schlecht wäre, an einem mehrjährigen Plan zu arbeiten.

Du warst damals noch Student. Wie hast du Studium und Parade unter einen Hut gebracht?

Mein Studium ging wesentlich länger als üblicherweise. Ich glaube aber nicht, dass es unter der Parade gelitten hat. Für mich war es lange eine gute Mischung, in den Wintermonaten habe ich mich hinter Büchern versteckt, und im Sommer habe ich die Parade organisiert. Das hat sich beides gut ergänzt. Weil die Parade aber immer grösser wurde, musste ich einmal ein Semester schmeissen, um das Ganze zu organisieren. Da war dann für mich klar, dass ich mich langsam entscheiden muss, ob ich professioneller Veranstalter werde oder doch lieber Mathe und Philosophie fertig studiere. Das Studium hat dann gewonnen.

Was war der ausschlaggebende Grund dafür?

Das weiss ich bis heute nicht.

War es denn die richtige Entscheidung?

Das kommt drauf an, an welchem Tag man mich das fragt (lacht). Aber ja, im Endeffekt glaube ich schon, dass das der richtige Weg war. Es war schon schwer für mich, nicht mehr dabei zu sein. Mit der Zeit hat sich das zwar gelegt. Ich weiss nicht, was passiert wäre, wenn ich mich anders entschieden hätte. Vielleicht wäre ich jetzt Millionär, ich könnte aber auch ein psychisches Wrack sein. Ich glaube, es stimmt so für mich.

Was war für dich das eindrücklichste Erlebnis an der Street Parade?

Ich erinnere mich an die erste Parade

r die Street Parade eine hin»

Street Parade Gründer Marek Krynski (rechts) und der aktuelle Präsident Joel Meier bei den Swiss Nightlife Awards, wo sie den Lifetime Achievement Award entgegennehmen durften.

1992. Da gab es eine Gegendemonstration, das fand ich ziemlich witzig. Man muss sich das so vorstellen: Da ist ein kleiner Lastwagen mit etwa 6000 Watt Musikleistung und daneben ein paar Leute, die versuchen uns zu verpfeifen, wie das eben früher beim autonomen Block so üblich war. Bei einer Rede am Helvetiaplatz hat das vielleicht funktioniert, bei unserer Musik aber nicht. Man konnte nur sehen, dass sie am Pfeifen sind, aber man hat nichts von ihnen gehört. Das schönste für mich war aber, dass alle nach einer Viertelstunde bei uns mitgetanzt haben. Das ist auch einer der schönsten Aspekte der Parade, Leute mitziehen zu können.

Wie findest du die Entwicklung der Parade in den letzten Jahren?

Grundsätzlich glaube ich, dass die Parade über die Jahre den Spirit, den sie eigentlich ausdrückt, gut erhalten konnte. Man muss ihn vielleicht heute etwas mehr suchen als früher, aber er ist noch da.

Wie siehst du die Zukunft der Parade?

Wenn's so weitergeht wie bisher, wird das noch lange funktionieren und bestehen. Es hängt aber auch ein wenig davon ab, wie sich die Musik entwickelt. Ich sehe nicht so viel Zug in der Musikbranche, es gibt keine klare Richtung. Das könnte in der Zukunft mal schwierig werden. Aber ich lasse mich auch gerne überraschen. Und falls es irgendwann mal soweit kommt, dass sich niemand mehr für die Street Parade interessiert, gehe ich eben allein hin (lacht).



Joel Meier: «Die Street Parade ist der beste Tag im Jahr»

Seit 2008 leitet Joel Meier als Präsident den Verein Street Parade. Auf welche Ereignisse er gern zurückblickt, und worauf er sich beim Jubiläum freut, verriet er uns im Gespräch. (kätt)

Joel, was ist die grösste Herausforderung des Street-Parade-Präsidenten-Jobs?

Die Parade ist sehr vielschichtig. Einerseits müssen die Ansprüche der Stadt, der Sponsoren oder der Gesetzesänderungen erfüllt werden. Und auf der anderen Seite haben wir aber auch einen musikalischen Anspruch, up to date zu bleiben. Dazu kommen dann noch die alteingesessenen Fans und Mitgestalter der Street Parade, die in ihrem Genre daheim sind und nicht viel Veränderung mögen. Um die Parade weiterzuentwickeln braucht es darum viel Feingefühl, Geduld und Planung, damit alles reibungslos ablaufen kann.

Welche Bedeutung hat die Street Parade für dich?

Für mich ist das immer noch der beste Tag im ganzen Jahr! Die Street Parade ist einmalig.

Was war das eindrücklichste Erlebnis in den letzten Jahren?

Das war wohl vorletztes Jahr, als die

Sturmwarnung kam und wir entscheiden mussten, ob wir die Veranstaltung abbrechen, oder nicht. Wir waren kurz davor, den Stecker zu ziehen, aber zum Glück hat sich das Gewitter dann doch noch geteilt und die Stadt nicht getroffen. Aber auch die Schweigeminute für Duisburg 2010 war eindrücklich. Wenn wirklich alle Love Mobiles und Bühnen gleichzeitig die Musik abstellen, um den Opfern der Love Parade zu gedenken, ist das schon ein emotionaler Moment und zeigt, dass sich die Generation Techno noch immer als Gemeinschaft versteht.

Auf was freust du dich nun beim Jubiläum 2016 am meisten?

Mein Highlight wird wohl in diesem Jahr die Bühne am Hechtplatz sein. Ich freue mich sehr, dass dort DJs der ersten Stunde die 25 Jahre der Street Parade feiern. Ausserdem will ich unbedingt Felix Kröcher am Nachmittag sehen.

CARL COX

«Ich bin kein Genre-Purist»

Die Legende Carl Cox gibt sich am Jubiläum der Street Parade wieder einmal hinter den Decks die Ehre. Wie er die bisherigen Paraden erlebt hat und wie er heute – nach einer so langen Karriere – zu seinem Beruf als DJ steht, hat uns der Sympathieträger im Interview verraten.

von Alex Flach

Carl Cox. Alleine die Nennung dieser paar Buchstaben jagt dem elektronisch Eingeweihten wohlige Schauer über den Rücken. Ebendieser Carl Cox, diese britische Legende auf zwei Beinen, wird dieses Jahr die Jubiläumsausgabe der Street Parade beschallen, so wie er es auch schon vor fünf Jahren und davor immer wieder getan hat. Cox hat bereits aufgelegt, als das Gros der heutigen Clubber noch nicht mal geboren war. Er sattelte in den 80ern von Hip Hop auf elektronische Musik um, als die Allermeisten noch nicht wussten, dass man mit Computern musizieren kann. Sein Erfolgsgeheimnis: Er hat sich nie an den Meistbietenden verkauft.

Carl, dein letztes Set an der Street Parade ist mittlerweile fünf Jahre her. Erinnerst du dich an diesen Tag?

Es war ein wunderschöner Tag. Ich bin mit dem Boot an den Umzug chauffiert worden und als ich dann auf das Love Mobile gestiegen bin, haben alle angefangen meinen Namen zu skandieren – es war fantastisch! Was mir ganz besonders aufgefallen ist, war das gemischte Publikum, darunter auch viele Eltern mit ihren Kids. Alles kam an dem Tag in perfekter Harmonie zusammen und ich konnte mit meiner Musik unmittelbar und ohne Abstriche zum Partyvolk durchdringen. Es ist wirklich schön zu wissen, dass es die Street Parade gibt.

Hat sich deine Haltung zu deinem Beruf als DJ in all den Jahren irgendwann mal gewandelt?

Ich bin immer noch derselbe. Manchmal vergessen die Leute, dass ich mit dem Herzen DJ bin. Ich liebe das, was ich tue und deshalb habe ich mich während meiner langen Karriere auch nie verändert. Ich spiele für das Publikum und darum kann es auch mal vorkommen, dass ich einen Drum'n'Bass-Track auflege wenn's passt. Ich bin kein Genre-Purist, ich interessiere mich für jede Art von Musik, die Menschen zum Tanzen bringt und ich

war nie, bin kein und werde nie ein Fashion-DJ sein.

Wirst du nach deinem Set am Umzug in Zürich bleiben?

Ich werde in Zürich bleiben und am Abend ein Set im Kaufleuten spielen. Das letzte Mal habe ich dort vor mindestens 20 Jahren gespielt. Ein wunderschöner Club, ziemlich einzigartig. Das war mal ein Theater, nicht? Vor einiger Zeit habe ich mal jemanden getroffen, der hatte sogar noch einen Flyer von der Party damals in den 90er Jahren.

Was sind deine aktuellen Projekte, worauf dürfen wir uns freuen?

Ich arbeite gerade mit dem Gitarristen Nile Rodgers. Starke Clubklassiker, er mit der Klampfe in der Hand, ich an den Turntables. Der Mann hat mit allen Grossen gearbeitet, mit Duran Duran, Madonna. Einfach dasitzen und ihm beim Gitarrenspiel zuzugucken zu dürfen ist ein Privileg. Nach der Street Parade fahre ich aber erst mal ans Glastonbury, wo ich drei Nächte lang spiele. Dann geht's nach Ibiza, ans Burning Man und dann fliege ich nach Australien. Es wird also nicht langweilig.



Loco Dice

Seine Beats treiben die tanzwütige Meute voran wie eine Peitsche die Sklaven von Mereen in «Game of Thrones». Seine Drops sind mehr wie ein Schlachtruf zum Kampf als EDM-Taugliche Hände-in-die-Höhe-Momente. Und genau deswegen ist Loco Dice einer der erfolgreichsten und umtriebigen DJs derzeit. Egal ob am Coachella, am ULTRA Miami oder Tomorrowland: Yassine Ben Achour, wie Loco Dice bürgerlich heisst, hat bei praktisch jedem Outdoor-Dance-Festival seine Finger am Mischpult und bespielt die feierfreudigen Massen mit Tracks, die pumpen, als gäbe es kein Morgen. Mit diesen Erfahrungen und einer ausgezeichneten Auswahl an heissen Tracks im Plattenkoffer wird Loco Dice zu einem würdigen Aushängeschild für die diesjährige Street Parade. Der 32-Jährige darf die Parade 2016 nämlich eröffnen und hat mit dem ersten Love Mobile des Tages, dem Hyte Truck, seine eigene fahrbare Bühne am Start. (kätt)



Chris Liebing

Während Loco Dice die Streetparade eröffnet, doppelt Chris Liebing auf dem gleichen Love Mobile im Anschluss an dessen Set nach. Und natürlich steht der Deutsche seinem Vorgänger in nichts nach, wenn es um Beats und Outdoor-Erfahrung geht: I Love Techno, Electric Love Festival, Amsterdam Dance Event, Tomorrowland, Love Parade – you name it. Seit mehr als zwei Dekaden steht der erfahrene Technohead schon hinter den Plattentellern und weiss somit ganz genau, was die Masse will: Bass, Bass und noch mehr Bass! Seine Produktionen aus dem Studio sowie seine Live-Sets zeugen seit jeher von höchster Qualität und haben, neben anderen grossen Namen wie Dr. Motte, WestBam oder Paul van Dyk, massgeblich dazu beigetragen, Deutschland zum Inbegriff von gutem Techno und Minimal zu machen. (kätt)

Sie sind wohl das aufregendste italienische Brüderpaar seit Mario und Luigi: Alex und Federico Fognini machen als Mind Against feinsten, düsteren Minimal-Techno. Wie die beiden zur elektronischen Musik gefunden haben und was sie mit ebendieser ausdrücken wollen haben uns die Jungs im Interview verraten. von Katinka Templeton

Vom Musikfan zum Musiker ist es oft ein steiniger Weg. Wie seit ihr zum Auflegen und Produzieren gekommen?

Alex: Vor ungefähr zehn Jahren haben wir beide angefangen viel in Clubs zu gehen und die Platten elektronischer Künstler zu sammeln. Irgendwann war uns das aber nicht mehr genug. Wir hatten das Gefühl, dass wir unsere Gedanken zu dieser Art von Musik ausdrücken mussten. Zu Produzieren und langsam aber sicher mit unserem eigenen Sound und unserer Vision zu dieser Szene beizutragen war eine logische Schlussfolgerung daraus.

Woher nehmt ihr eure Inspiration, wenn ihr an einem neuen Track arbeitet?

Alex: Die Inspiration ziehen wir aus den unterschiedlichsten Dingen. Manchmal ist es ein Soundtrack zu einem bestimmten Film, den wir beide mögen und der unsere Gehirnwindungen stimuliert. Oder einer von uns hat eine vague Melodie im Kopf, aus der sich dann etwas entwickelt. Aber wir hören auch viel Musik von anderen Acts, bei der uns immer wieder gewisse Elemente wahnsinnig gut gefallen. Mit diesen Bausteinen spielen wir dann so lange herum, bis wir unsere eigenen Version davon entwickelt haben.

Eure Musik wirkt oft düster und nachdenklich. Ganz anders als manche andere Techno- oder Minimal-Produktionen, die derzeit in den Clubs rauf und runter gespielt werden. Wie kommt es zu eurem dunklen Sound?

Federico: Naja, das liegt wohl an unseren Einflüssen der elektronischen Musik. Wir haben vielleicht eine etwas andere Vision von unseren Tracks. Wir versuchen den Hörer in irgendeiner Form zum Denken anzuregen. Wir fokussieren uns auf die Stimmung im Publikum, wenn wir ein Set spielen. Emotionen entstehen zu lassen ist ein sehr grosser Teil von dem, was Mind Against Sets ausmachen.

Ihr seit von eurer Heimat Italien nach Berlin gezogen. Quasi die Welthauptstadt des Technos. Hat euch das – oder eure Arbeitsweise – in irgendeiner Form beeinflusst?

Federico: Ja und nein. Wie du schon gesagt hast, hat Berlin die grösste Szene für die Art Musik, die wir machen. Davon ein Teil zu sein ist schon ziemlich beeindruckend. Aber gleichzeitig gehen

unsere Gefühle für ebendiese Musik noch viel tiefer, als dass sie erst entstehen könnten wenn man in Berlin wohnt. Wir würden wohl die gleiche Art von Musik machen und den gleichen Ansatzpunkt für unseren Sound finden, wenn wir irgendwo auf der Welt wohnen würden.

Ihr wart in diesem Jahr schon unglaublich fleissig: Ihr seid durch Amerika, Kanada, Europa und auch Asien getourt, und das allein in diesem Frühling. Welcher Ort hat euch denn bisher am besten gefallen?

Federico: Wir schätzen uns wirklich glücklich, dass wir überall auf der Welt spielen dürfen. Jeder Ort hat seine speziellen Eigenheiten und Aspekte, die uns wahnsinnig gut gefallen. Zum Beispiel Asien, dort haben wir vor ein paar Wochen zum ersten Mal gespielt. Tokio war definitiv das Highlight dieser Reise. Die haben dort so eine starke Szene seit Jahrzehnten. Es war fantastisch, das live miterleben zu dürfen. Und obwohl wir dort zum ersten Mal aufgelegt hatten, kannten die Leute unsere Tracks bereits und haben so eine grossartige Stimmung kreiert. Das ist natürlich immer etwas besonderes für uns.

Nach dem 13. August werdet ihr auf die Frage, wo ihr denn am liebsten spielt, natürlich dann mit «an der Street Parade» antworten, oder?

Alex: Bestimmt! Wir sind wahnsinnig aufgeregt zum ersten Mal an der Street Parade aufzulegen. Diese riesige Menschenmenge, die jedes Jahr zu diesem Event nach Zürich kommt, muss eine atemberaubende Wirkung auf jeden DJ haben, der dort spielen darf. Wir können es kaum erwarten, das für uns selbst zu erleben.

Nachdem wir nun festgestellt haben, dass euer Set in Zürich das absolute Highlight in eurer Karriere sein wird: Was kommt für Mind Against als nächstes?

Alex: Unser Sommer ist vollgepackt mit wahnsinnig vielen Gigs, auf die wir uns alle sehr freuen. Unser Hauptaugenmerk liegt also mal bis Ende September darauf, unser Bestes zu geben und gute Shows an den vielen Events und Festivals zu spielen. Es wird aber auch neue Musik auf Afterlife, dem neuen Label von Tale of Us, geben. Da steht Ende Sommer ein Release an.

Mind Ag
«Wir wo
entsteh

gainst:
ollen Emotionen
nen lassen»



Felix Kröcher

Schon im letzten Jahr konnten sich jene wenigen Street-Parade-Gänger, denen Felix Kröcher noch kein Begriff war (shame on you, imfall), einen Eindruck des äusserst sympathischen Frankfurters machen, als er vor Tausenden sein Können unter Beweis stellte. Und auch 2016 – pünktlich zum Jubiläum – stattet Felix der Parade wieder einen Besuch ab. Auf der Main Stage am Bürkliplatz wird der 32-Jährige den Abend einläuten, während über dem See der Sonnenuntergang einsetzt. Ein schöneres Setting für den klaren, unmissverständlichen und so unglaublich tanzbaren Techno, den Felix Kröcher jedes Mal auspackt, wenn er hinter dem Mischpult steht, können wir uns eigentlich gar nicht ausmalen. (kätt)



Pan-Pot

Die Herren Tassilo Ippenberger und Thomas Benedix haben ihr Handwerk professionell gelernt. Denn beide waren an der Berliner SAE im Studiengang Electronic Music Producer eingeschrieben. Das hört man den Produktionen der beiden Deutschen merklich an, sind sie doch vor allem durch Klarheit, Innovation und technischem Verständnis geprägt. Als Pan-Pot veröffentlichten sie 2005 auf Mobilee Records den Track «Popy & Caste», mit dem sie auch über die Grenzen Berlins hinaus für ihren kühlen und gleichzeitig emotionsgeladenen Minimal-Techno bekannt wurden. Der Rest ist Geschichte und Pan-Pot haben sich zu einer fixen Institution im weltweiten elektronischen Markt gemausert. An der Street Parade zeigen Tassilo und Thomas ihr Können, wie sie es schon in Ibiza, Miami, New York oder eben in Berlin bewiesen haben. (kätt)

Nach der Parade ist vor der Party

Wer sich an der Street Parade noch nicht die Füsse wund getanzt hat, wird auch nach Einbruch der Dunkelheit in der Limmatstadt ein geeignetes Plätzchen fürs Weiterfeiern finden, bis dass die Sonne wieder von Neuem aufgeht. Wo? Verraten wir hier! von Alex Flach



Electric City

Bigger is fatter - wer sein (Nacht-) Leben nach dieser Maxime ausrichtet, ist an der Electric City goldrichtig, denn diese Feierstätte ist die grösste nach dem Umzug. Hier wird aber nicht nur bei den räumlichen Möglichkeiten aus dem Vollen geschöpft, sondern auch bei der Zusammenstufung des Line-ups. Nicht nur die Namhaftigkeit der Spielenden, sondern auch die musikalische Spannweite lässt keine Wünsche offen: Technohead und Berghainvertoner **Len Faki** (Bild) spielt ebenso wie der eher auf der kommerziellen Seite stehende **Watermät**. **Chris Liebing** haut dem Volk seine Beats auf die Ohren, während die Zürcher **Me & Her** diese einbalsamieren. Und auch der Züri-Aufsteiger **Definition** gibt ein Gastspiel. Ein überaus stimmiger Mix aus internationalen und nationalen Lautmachern mit Feingefühl in den Fingerkuppen.

→ Maag Halle, Hardstrasse 219, 8005 Zürich

→ Eintritt: CHF 61.- oder gratis auf rckstr.ch/win wo wir 2x2 Tickets verlosen

Instagram CONTEST

1. Dein schönster Zweifel Moment!

3. Gewinne Inselferien

2. Mit Hashtag auf Instagram

WIN 1 x 7'000.-

#ZWEIFELONTOUR

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen auf www.zweifel.ch/events



Friedas Büxe

Die Büxe ist ein Hort der nachtlebenden Gemütlichkeit, sozusagen der Schweizer Burning Man im Clubformat. An der Street Parade wird hier kein Jota vom üblichen Tun abgewichen und das ist keineswegs etwas Negatives, denn die Büxemacher wissen ja, was Sache ist und was gefällt. Dazu gehört beispielsweise die Musik von **André Butano** (Bild). Der chilenische Bär aus Santiago war erst Chefkoch in einigen der besten Restaurants in seiner Heimatstadt, ehe er die Teller mit Essen drauf gegen die mit Platten ausgetauscht hat. Hier hat Butano eine neue Wirkungsstätte gefunden und zwar eine, der er mit ebenso viel Talent nachgeht wie beim Kochen. Neben Butano spielt hier auch noch der Berliner und Bar25-Labelchef **Dany Faber**.

→ Friedastrasse 23, 8003 Zürich

→ Eintritt: CHF 30.-

Amboss Rampe

Nach der Street Parade bietet die Amboss Rampe 24 Hours Of Cosmo und zählt musikalisch zum Besten, was die Clubs nach dem Umzug zu bieten haben. Das ist vor allem der Verdienst von Nick Mazrekay, den die meisten als Macher des Kasheme kennen: Er ist für die Zusammenstellung des Line-ups verantwortlich und hat mit der After-Party in der Rampe etwas auf die Beine gestellt, das zum einen beeindruckend eigenständig und ab vom Mainstream ist. Zum anderen wurde die Bookingliste dennoch mit bekannten Namen verziert. Eine kleine Zusammenfassung gefällig? Bitteschön: **San Proper & D.**, **Los Refrescos**, **Masomenos**, **Radiq**, **Marco Repetto & Mastra** (alle live), **Thomas Melchior**, **Margaret Dygas**, **Adil Hiani**, **Eli Verveine** (Bild), **Barbir & Nicola Kazimir** und **An An** (an den Decks). Ein überaus subkulturelles und hochelektronisches Aufgebot, das sich vor allem an Clubber mit Sachverstand wendet und weniger an die Straight-Forward-Haudrauf-Fans.

→ Zollstrasse 80, 8005 Zürich

→ Eintritt: CHF 45.-



myCokeMUSIC.ch
SOUNDCHECK!
BY Coca-Cola

**WER IST DER BESTE
NEWCOMER-ACT
2016?**

JETZT ANMELDEN!

WWW.MYCOKEMUSIC.CH

© 2016 The Coca-Cola Company. All rights reserved. COCA-COLA and the CONTOUR BOTTLE are registered trademarks of The Coca-Cola Company.

Kaufleuten

Der Club, der mal ein Theater war - und in dem auch bisweilen noch manch Theater fabriziert wird - kommt nach der Street Parade in den Genuss eines Sets von einem der ganz Grossen des globalen Business: **Carl Cox** (Bild). Der ursympathische Brite mit der hünenhaften Statur spielt erst vorne am Seebecken und wenn er dort seinem Tagwerk nachgekommen ist, dann macht er sich ans Nachtwerk im Kaufleuten. Wie er uns im Interview verraten hat, stand er bereits an den dortigen Decks, aber das sei vor Äonen gewesen; damals, in den 90ern oder so. Jedenfalls mag er sich noch allerbestens ans Kaufleuten erinnern und bezeichnet es als einen der schönsten Clubs, den er je gesehen hat.

→ **Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich**

→ **Eintritt: CHF 65.-**



Stall 6

Üblicherweise wird einem in Zürich auch nach der Street Parade Geradeausgetaktetes serviert; das allerdings in all seinen Erscheinungsformen. Aber eben: Trance, Techno, House, Proggie und Hardstyle soweit das Ohr reicht, ist dann auch irgendwie immer wieder das gleiche. Der kultige und mitten in der Stadt gelegene Stall 6 bildet da eine wohltuende Ausnahme, denn hier läuft nach dem Umzug traditionsgemäss Drum'n'Bass. Organisiert wird das Ganze vom Stall-6-Stammlabel Divercity und die Label-Oberen zaubern auch in diesem Jahr ganz viele Karnickel aus dem Trommelbass-Zylinder. Hier spielen **TRX, Arcnet, Z-Groove & Agent C, Nico Mace, Crumbling Empire** (Bild), **Rollin John** und viele, viele mehr. Grossartiges mit rasenden Bässen eben.

→ **Gessnerallee 8, 8001 Zürich**

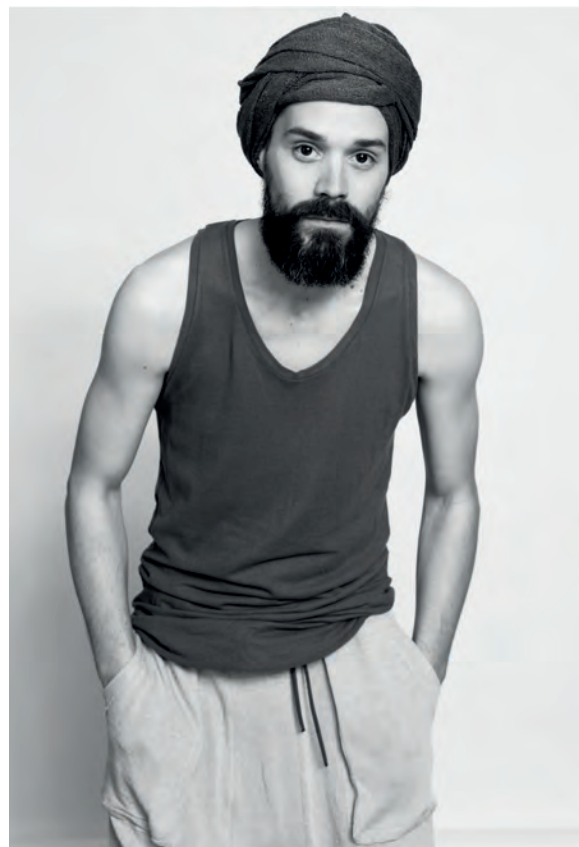
→ **Eintritt: CHF 15.-**

Hive

Man kann's drehen und wenden wie man will: Wer in Zürich Club sagt, der muss auch Hive sagen. Seit mehr als zehn Jahren empfängt der Bienenstock an der Geroldstrasse nun bereits Clubber und Clubberinnen und aus dem ursprünglich eher kleinen Club im Keller ist mittlerweile ein Miniversum entstanden. Nach der Street Parade kann man hier satte 23 Stunden lang durchtanzen, samt akustischen Häppchen von bekannten Spielern wie **Pele & Shawnecy, Einmusik** (Bild), **Lee Vandwoski, André Hommen, Sabb, Animal Trainer** oder auch **Jimi Jules**. Langweilig wird's bei all den fleissigen Bienchen im Hive sicher nicht.

→ **Geroldstrasse 5, 8005 Zürich**

→ **Eintritt: CHF 40.-**



Weitere Partys, die Sie bereuen werden, wenn Sie sie nicht gefeiert haben:

15.7. Stall 6 (Zürich)
Scandal vs. Les Belles de Nuit
mit Playlove, Bambi De Luxe, Nat

15.7. Helsinki (Zürich)
DJ Marcelle
mit DJ Marcelle

15.7. OYA Bar (St. Gallen)
Wassily DJ Set und Kulturfestival Afterparty
mit Wassily

16.07. Exil (Zürich)
Bass der Guten Hoffnung
mit Command Strange, Dser, Verist, Rollin John & Juandroid

22.7. Hive (Zürich)
Grundton Special
mit Animal Trainer, Gleichschritt

23.7. Kiste (Baden)
Zuflucht
mit Bedouin, Rodriguez Jr., Jan Blomqvist, Animal Trainer

29.7. Stall 6 (Zürich)
Marc Feldmann, Herr Müller
mit den Knappen von Miteinander Musik

30.7. Hive (Zürich)
Rakete
mit Dirty Doering, Niconé, Unknown-Yet, Hernan Cayetano, Hoolz & Josephine de Retour u.a.

30.7. Gonzo (Zürich)
Whatever Forever
mit Scott Vega, Gin Lennon, Momo Love

31.7. Hive (Zürich)
Nationale Feierei
mit Manon, Ezikiel, Pablo Einzig, Aral Khaleian u.a.

ZURICH IS UNIQUE



13.08.2016
ZURICH . 13.00H
SWITZERLAND

IN ALPHABETICAL ORDER

ANIMAL TRAINER . ART DEPARTMENT
AUDIOFLY . CARL COX . CHRIS LIEBING
DEEPEND . FELIX KRÖCHER . JAVI ROW
LOCO DICE . MARTIN BUTTRICH
MIND AGAINST . NIC FANCIULLI
PAN-POT . RICHARD JUDGE
STEVE LAWLER

street 
parade

TAKE CARE!
Schütze dich!
Protège toi! Proteggiti!
Die Street Parade Prävention
wird unterstützt von
medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

Sponsors

medica
MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG



Media Partners



Partner



Official Carrier



#ADAMYOURSELF
BLUESCALE

DIE NEUE LIMITED EDITION
LIVE AM BÜRKLIPLATZ
ERLEBEN!



Beim Wettbewerb #ADAMYOURSELF hat die Schweiz ihr Lieblings-
design für den ADAM gewählt: «BLUESCALE» by Mario C. Hol dir
die Schweizer Nr. 1 als Limited Edition bei deinem Opel Partner –
oder konfiguriere dir deinen ganz eigenen ADAM auf opel.ch



CALANDA RADLER 0.0%
GRENZENLOS ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND 0.0% ALKOHOL

25TH ANNIVERSARY

street 
parade

OFFICIAL CDs 2016



OUT NOW!

WWW.STREETPARADE.COM

STREET PARADE 2016



OFFICIAL OPEN AIR DANCEFLOORS

- 1 START & OPENING** 13.00–15.00 h
Chris Liebing, Loco Dice
- 2 OPERA STAGE (BELLEVUE)** 13.00–24.00 h
Art Department, Audiofly, Carl Cox, Javi Row, Nic Fanciulli, Pan-Pot, Steve Lawler
- 3 SWISS INNOVATIONS STAGE (LIMMATQUAI)** 13.00–24.00 h
- 4 JUBILEE STAGE – 25 YEARS (HECHTPLATZ)** 13.00–24.00 h
- 5 ARENA STAGE (BÜRKLIPLATZ)** 13.00–24.00 h
Deepend, Felix Kröcher, Martin Buttrich, Mind Against, Richard Judge
- 6 ZÜRICH SOUND STAGE BY 10 JAHRE RAKETE (NATIONALBANK/BÜRKLIPLATZ)** 13.00–24.00 h
Animal Trainer, Dario D'attis, Definition, Ezikiel, Jimi Jules, Manon, Manuel Moreno, Mirco Caruso, Reto Arduro, Ronald Grauer
- 7 SWISS STAGE (KONGRESSHAUS)** 13.00–24.00 h
Bassbüro, Dimitri, DJ Le Roi, Enzo Lo Conte, Fat Sushi, Herr Vogel, Kellerkind, Marco Berto, Simoki, Wandervogel, Yougene
- 8 CLASSIC STAGE (SWISS LIFE BUILDING)** 13.00–24.00 h
Alex Price, Dave202, DJ Ecco & Robin Tune, Mind X, Mr. Da Nos, Pat Farrell, Sir Colin

DJs in alphabetical order
More about DJs, dancers and times:
streetparade.com

LASERSHOW: 22.00 – 24.00
POWERED BY **medica**
MEDIZINISCHE LABORATORIEN DR. F. KRAEPPEL AG

LASERSHOW
SAMSTAG 13.08.2016 ZÜRICH
22 BIS 24 UHR
Opera Stage, Bellevue | Arena Stage, Bürkliplatz
Swiss Stage, Kongresshaus

LASERSHOW POWERED BY **medica**
MEDIZINISCHE LABORATORIEN DR. F. KRAEPPEL AG

street parade **TELE ZÜRICH**

DIE OFFIZIELLE LIVE-SENDUNG ZUR STREET PARADE AUF TELEZÜRICH
Samstag, 13. August, 15.00 – 19.00 Uhr
Moderation: David Karasek

UND NACH DER PARADE: DAS BEST OF STREET PARADE AUF TELEZÜRICH
Samstag, 13. August, ab 19.20 Uhr, stündliche Wiederholung

KEINE GLASFLASCHEN
Nehmt bitte keine Glasflaschen mit an die Paraderoute: Verletzungsgefahr! Gutes Schuhwerk tragen.

HELFT HELFEN
Helft, wenn Hilfe benötigt wird und informiert unsere Security (vor jedem Love Mobile oder bei den Security-Help-Points). Sanität, Polizei und Feuerwehr nicht behindern. Information auf den LED-Screens beachten. Gedränge vermeiden, in Seitenstrassen ausweichen.

STADT SAUBER HALTEN
Müll gehört in die dafür bereitgestellten Behälter und auf keinen Fall in Gebüsche oder auf Parkflächen.

UNTERSTÜTZE DIE STREET PARADE: KAUF DIE GETRÄNKE AN DEN OFFIZIELLEN VERKAUFSSTÄNDEN AN DER ROUTE.
In Clubs zählt Ihr Eintritt und auch die Getränke sind nicht billig; die Street Parade ist jedoch gratis und bietet ein Weltklasse-Programm!

ENJOY THE STREET PARADE... AND SAVE IT!
Gewalt ist uncool. Ebenso respektloses Verhalten; nehmt bitte Rücksicht auf die anderen Besucher und die Anwohner!

BE A SUPPORTER OF THE STREET PARADE

- No littering: Bring it back!
Abfall nur in die Abfallkübel, Alu und PET zurückbringen!
- Keep the City clean!
Hilf mit, die Stadt sauber zu halten!
- Keep the green space clean!
Bitte besonders Grünflächen sauber halten!
- No glass – no glass bottles!
Keine Glasflaschen mit an die Parade nehmen! Glasscherben verletzen!
Es gibt genügend Getränke an den offiziellen Verkaufsstellen der Street Parade zu kaufen.
- Use public transports!
Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln schont Umwelt und Nerven!

PARTY LOCATIONS

LASERSHOW: 22.00 – 24.00

POWERED BY **medica**
MEDIZINISCHE LABORATORIEN DR. F. KAEPPFEL AG

LOCATION.	SO KOMMST DU HIN.
1 ADAGIO	2, 9, 13 Stockerstrasse
2 ALTE KASERNE	Hauptbahnhof 2, 9, 13 Stauffacher 31, 32 Militär-/Langstrasse 3, 7, 14 Sihlpost
3 AURA	2, 9, 13 Stockerstrasse
4 BAGATELLE 93	31, 32 Militär-/Langstrasse
5 CLUB BELLEVUE	Stadelhofen 9, 11 Bhf. Stadelhofen 912, 916 Opernhaus
6 CLUB FLAMINGO	Hauptbahnhof 6, 13, 17 Museum f. Gestaltung
7 CLUB HILT	Hauptbahnhof 2, 9, 13 Sihlstrasse
8 DAL NASTRO	Selnau 2, 9, 13 Sihlstrasse
9 DYNAMO	Hauptbahnhof 11, 14 Beckenhof
10 ESCHERWYSS	Hardbrücke 6, 13, 17 Escher-Wyss-Platz 33, 72 Escher-Wyss-Platz
11 GONZO	31, 32 Militär-/Langstrasse
12 HÄRTEREI	Hardbrücke 6 Schiffbau 33, 72 Schiffbau 13, 17 Escher-Wyss-Platz
13 HEILE WELT	31, 32 Militär-/Langstrasse
14 HIVE	Hardbrücke 6, Schiffbau 33, 72 Schiffbau 13, 17 Escher-Wyss-Platz
15 ICON CLUB	2, 9, 13 Paradeplatz
16 KANZLEI	2, 3 Bezirksgebäude 32 Helvetiaplatz 7, 9, 13, 14 Stauffacher
17 KAUFLEUTEN	Selnau 2, 9, 13 Sihlstrasse
18 KAUZ	Hauptbahnhof 6, 13, 17 Sihlquai/HB
19 KOMPLEX 457	31 Letzipark
20 MAAG HALLE	Hardbrücke 6 Schiffbau 33, 72 Hardbrücke 13, 17 Escher-Wyss-Platz
21 MASCOTTE	Stadelhofen 9, 11 Bhf. Stadelhofen 912, 916 Opernhaus
22 PLAZA	Wiedikon 2, 3 Bezirksgebäude 32 Kernstrasse
23 QUAI 61	Enge 7 Museum Rietberg 161, 165 Museum Rietberg
24 ROTE FABRIK	Wollishofen 7 Post Wollishofen 161, 165 Rote Fabrik
25 SEKTOR 11	Oerlikon 10, 11, 14 Sternen Oerlikon 61, 62, 75 Sternen Oerlikon
26 SUPERMARKET	Hardbrücke 6 Schiffbau 33, 72 Hardbrücke 13, 17 Escher-Wyss-Platz
27 VIOR	Selnau 2, 9, 13 Sihlstrasse
28 VOLKSHAUS	2, 3 Bezirkgebäude 32 Helvetiaplatz 7, 9, 13, 14 Stauffacher
29 X-TRA	Hauptbahnhof 6, 7, 13 Limmatplatz 32 Limmatplatz
30 ZUKUNFT	31, 32 Militär-/Langstrasse



medica MEDIZINISCHE LABORATORIEN DR. F. KAEPPFEL AG
zürich WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT ZÜRICH
Zürich Tourismus
 zuerich.com, tourist@zuerich.com
 Telefonnummer: +41 44 215 40 00

S-BAHN, TRAM UND BUS FAHREN BIS 4 UHR IM TAKT

STADTLINIEN DER VBZ ZÜRI-LINIE

Ab 12.30 Uhr sind Teile der Innenstadt gesperrt. Der Trambetrieb der Linien 4, 5 und 8 wird ab 12.30 eingestellt. Die Linie 15 verkehrt ab ca. 12 Uhr nur noch zwischen Stadelhofen und Klusplatz und wird ab 15 Uhr eingestellt. Die Linie 31 wird ab 12.30 Uhr geteilt und verkehrt zwischen Schlieren und Sihlpost sowie zwischen Bahnhofquai und Hegibachplatz. Die anderen Linien fahren gemäss nebenstehendem Plan. Die Buslinien 161 und 165 fahren am Samstag ab 6 Uhr bis Sonntag um 4 Uhr ab/bis Bahnhof Enge.

20.30 bis 1.00 Uhr
 Alle Linien im 10-Min.-Takt

1.00 bis 4.00 Uhr (Nachzuschlag erforderlich)

Tramlinien im 15-Min.-Takt (2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 17)
 Buslinien im 15-Min.-Takt (31, 32, 33, 34, 46, 61, 62, 67, 70, 72, 75, 80)

ZÜRCHER S-BAHN UND REGIONALE BUSLINIEN

Die S-Bahnen und Busse im Gebiet des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) fahren im Stundentakt, zum Teil sogar im Halb-stundentakt, bis 4 Uhr. Alle Fahrpläne gibt es unter www.zvv.ch.

NACHTZUSCHLAG NICHT VERGESSEN

Für die Rückreise im Nachtnetz ist zusätzlich zum gültigen Ticket ein Nachzuschlag von CHF 5.– erforderlich.

So kaufen Sie ihn:

- per SMS («NZ» an die Nummer 988)
- mit der ZVV-Ticket-App oder SBB Mobile
- am Ticketautomaten

Nachzuschlag lösen
 Mit der ZVV-Ticket-App,
 SMS «NZ» an 988 (CHF 5.–/SMS)
 oder am Ticketautomaten.



ENJOY THE STREET PARADE – AND SAVE IT!

- D** Gewalt ist uncool. Ebenso respektloses Verhalten; nehmt bitte Rücksicht auf die anderen Besucher und die Anwohner!
- I** La violenza non è cool. Lo stesso vale per un comportamento non decoroso; vi chiediamo di pensare agli abitanti della zona!
- F** La violence n'est pas cool. C'est pareil pour les comportements indécents. Veuillez respecter les riverains!



VIDEO PROTECTED

The event location is monitored by a large number of video cameras.

Wetterprognose:
ES WIRD
HEISS!

Den Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu Stringbikini haben sich unsere RCKSTR-Models Fee und Krysia schon mal angezogen. Und weil sie uns mit diesen Bildern ohnehin schon ziemlich einheizen, ist es uns eigentlich egal, ob die Sonne scheint oder nicht. Und Ihnen?

Fotografen:
Mona Lisa Photography, ml-monalisa.com
Mirjam Kluka, kluka.ch
Models: **Fee & Krysia**
Styling: **aSS – a Swiss String, a-s-s.ch**









25TH ANNIVERSARY



street parade

OFFICIAL CDs 2016



OUT NOW!



Download here!

HOT AND OUT NOW!

AS DIGIPACK-CD AND DIGITAL DOWNLOAD

NO MAINSTREAM
RADIOMUSIC
EXPLICIT CONTENT

The Stewardess Diaries

von
Luisa Bider

ATHEN



Nach einer Temperatur von 15 Grad in der Schweiz in Athen zu landen, ist eine körperliche Überforderung. 41 Grad misst das Thermometer, als ich mich an die Besteigung der Akropolis heranwage. Unter der brennenden Sonne schleppe ich mich den steinigen Pfad hinauf, vorbei an selfieschiessenden Teenage-Amerikanerinnen und keuchenden Rentnern. Auf der Akropolis-Ebene angekommen übermannt mich eine Mischung aus Überhitzung und Sprachlosigkeit: Die 2500 Jahre alten Marmorsäulen strahlen eine solche Kraft aus, die sich kaum in Worten beschreiben lässt.

Einen Wasserspray mitgebracht zu haben, entpuppt sich als schlaueste Entscheidung des Tages: Er wird zu meinem engsten Vertrauten. Frisch besprüht mache ich mich auf den Rückmarsch. Der Weg zurück in die Stadt führt durch von Kletterpflanzen und wunderschönen Graffitis gesäumten Gassen, die mein Herz höher schlagen lassen. Auf halbem Weg mache ich in einem kleinen Café Halt, um meine Kräfte bei Eiskaffee und Katzen-Streicheleinheiten zu sammeln.

Abends begeben sich in den Stadtteil Psyrri, wo sich unzählige wunderschöne Cafés, Bars und Restaurants befinden. Hier bestelle ich in einem kleinen Restaurant ein frisch zubereitetes Taboulé, Tzatziki und ein Glas Weisswein und lausche den Klängen von zwei Musikern, die beim Spielen ihrer Bouzoukis (griechische Gitarren) die Zeit zum Stillstand bringen. Erst als mir einer der Musiker zulächelt, wache ich aus einem traumähnlichen Zustand auf.



So entkommen Sie der Post-«GoT»-Depression

Es ist da. Das Ende der sechsten Staffel von «Game of Thrones». Um den Verlustängsten zuvorzukommen, empfiehlt sich eine Reise nach Nordirland. Dort, wo ein Grossteil der Serie gedreht wird.

von Katinka Templeton

In den Titanic Studios in Belfast passiert die Magie. Dort steht der eiserne Thron, dort ist die Festhalle von Winterfell und dort, also zumindest in der Nähe, wohnen auch die meisten Darsteller von «Game of Thrones». Besuchen darf man das Set in dieser riesigen Halle zwar nicht, allerdings spielt die Serie ja nicht nur in geschlossenen Räumen. Sämtliche Aussenaufnahmen werden an realen Schauplätzen gedreht. Und die befinden sich vor allem in Nordirland - einem der schönsten Flecken auf diesem Planeten. Entlang der Causeway Coastal Route, die einen zu ungeahnt magischen Orten führt, finden Sie zahlreiche Stellen, die hartgesottene Fans sofort erkennen werden. Beispielsweise jener Baum, an dem Jamie Lannister und Lady Brienne die aufgeknüpften Huren finden (Staffel 2). Oder die Burg, die (mit Hilfe von viel CGI) zu den zwei Türmen des Frey-Hauptsitzes wird. Und auch die Klippe in Larrybane, bei der das Turnier zu Ehren König Renleys stattfindet und bei dem Lady Brienne zu einem seiner Beschützer wird, kann man besuchen.

Das Highlight eines jeden «Game of Thrones»-Fan ist aber mit Sicherheit ein Besuch in Winterfell. Der Landsitz der Familie Stark heisst im realen Leben Castle Ward und wurde im 18. Jahrhundert erbaut. Neben einem Festmahl mit waschechten Rezepten aus der Serie kann man dort mit jenem Mann das Bogenschiessen üben, der schon Arya-Stark-Darstellerin Maisie Williams die richtige Haltung für Pfeil und Bogen beigebracht hat. Das Beste an all den grossartigen Erlebnissen in Nordirland ist aber die Möglichkeit, ganz bequem mit einem Bus sämtliche Drehorte abzuklappern. Für rund CHF 55.- wird man über Gameofthronestours.com von Set zu Set chauffiert. Wer lieber selbst hinterm Steuer sitzt, dem sei ein Besuch auf Discovernorthernireland.com angeraten, wo ebenfalls alle Drehorte inklusive Routen und Infos aufgelistet sind.



Gepäckträger

Eastpak will Ihren nächsten Urlaub schöner machen: Mit der neuen Travel Line Tranverz lässt sich Ihr Koffer den Shopping-Eskapaden im Ferienort anpassen und vergrössern. (kätt)

→ ab ca CHF 195.-



Stromspender

So schön war noch keine Power Bank. Das tragbare Akkuladegerät von Tenturi besticht aber nicht nur durch die aussergewöhnlich schöne Holzoptik, sondern auch durch eine Kapazität von 4000 mAh. (kätt)

→ CHF 49.-

Der gesunde Donut

Sie sind rund, haben ein Loch in der Mitte und sind ziemlich geil – die Rede ist hier jedoch nicht von Donuts, sondern von den Bagels, die es nun im ersten Bagelshop Zürichs zu kaufen gibt.

von Katinka Templeton

Der Trend ist nicht ganz so neu: Wenn man früher schnell bei Burger King und McDonalds reinhuschte, versucht man sich heute lieber an der Fülle der gesunden Optionen, die mittlerweile an jeder Strassenecke zu finden sind. Vegane Cupcakes hier, Chiasamen-Smoothie dort – der Fantasie der Gesundheitsfanatiker sind keine Grenzen gesetzt. Und dass all das Wohltuende für den physischen Tempel auch noch gut schmeckt, muss man niemandem mehr erklären. Bisher beschränkte sich das Angebot für Fitness-Foodies allerdings auf die Hipster-Kreise rund um die Langstrasse. Mit der Eröffnung des allerersten Bagelshops im Hunziker Areal in Oerlikon gibt's jetzt aber auch Abseits des Milieus feinstes Essen, das dem Körper guttut.

Egal ob zartes Rindfleisch im Pastrami-Bagel oder eine Füllung aus Randen und Quinoa – die Zutaten der Bagelboys, wie der Laden heisst, sind allesamt aus biologischer Schweizer Produktion,



kreativ zusammengestellt und frisch zubereitet. Neben den Bagels aus der Showküche (dort können Sie einer waschechten Bagelgeburt beiwohnen) gibt es bei den Bagelboys aber auch Take-Away-Food ohne Loch in der Mitte. Zum Beispiel Salate mit vielen verschiedenen Zutaten, die Sie selbst zusammenstellen können. Oder auch Smoothies, die frisch für Sie gemixt werden, um so viele Vitamine wie möglich zu bewahren. Bei all dem gibt's das Ambiente einer original New Yorker Bagelbude obendrauf. Als ob Oerlikon das neue Brooklyn wäre.

Bagelboys
Dialogweg 11
8050 Zürich

Montag bis Freitag:
7 - 19 Uhr
Samstag und Sonntag:
9 - 14 Uhr



Rhabarbarbarbara

Sauer, süss und gleichzeitig erfrischend: Die Charakteristik von Rhabarber mag man – oder eben nicht. Wir mögen sie und freuen uns darum, das Ganze jetzt in Glaceform geniessen zu können. (kält)

➔ CHF 8.60, erhältlich bei Coop



Katzenglace

Von essbarem Glace zu Ansteck-Glace: Den Double Dip Cat Cone Pin von The Pink Samurai haben wir zum Fressen gern. Wir

garantieren aber keine geschmackliche Ekstase, wenn Sie daran lecken. (kält)

➔ ca. CHF 10.-, erhältlich bei Etsy.com

Pinot Meow

Und von Katzenglace zu Katzenwein. Den gibt es jetzt nämlich, kommt aus den USA und ist gänzlich ungefährlich für Ihre Haustiere. Vom flüssigen Catnip werden die Tiere lediglich genauso müde wie Sie es nach einer Flasche Rotwein sind. (kält)

➔ ab ca. CHF 5.-, erhältlich bei Apollopeak.com





BIKER DAYS BASEL: TÖFF TÖFF HURRA!

Zum ersten Mal finden vom 15. bis 17. Juli in Basel die Biker Days statt: Heisse Öfen, die Ladys of Harley und eine Biker-Parade inklusive. Und das Ganze gibt's auch noch völlig frei von Eintrittspreisen. von Katinka Templeton

Sie lieben Zweirad-Gefährtschaften? Durch Ihre Venen fliesst Motoröl und Ihren Schweiss trocknen Sie am liebsten mit frischem Fahrtwind? Im Frühling, Sommer und Herbst sind Sie jedes Wochenende auf der Strasse? Dann sollten Sie sich die Tage vom 15. bis 17. Juli freihalten und nach Basel düsen. Dort, genaugenommen am Rheinhafen, finden nämlich zum ersten Mal die Biker Days statt. Verschiedene Aussteller wie Harley Davidson oder BMW Motorrad zeigen ihre neuesten Stücke, aber auch für Liebhaber der alten Gefährte ist beispielsweise mit einem Stand von Britam Bikes gesorgt.

Neben dem Schnurren der Bikes kümmern sich Resident DJ Vincent Vega und auch Live Bands wie Dollar Bill oder Hank

Davison um die musikalische Untermalung des Events. Und natürlich darf auch der Rest der Zeit nicht ungenutzt bleiben: Tattoos von Manuel Frei, Schmuck aus kaputten Waffen von Akt Jewels (die Einnahmen gehen zum Teil an Kriegsoffer) und kühle Drinks von Sailor Jerry sind nur einige der Attraktionen, die man an den Biker Days geniessen kann. Highlight der drei Tage wird aber wohl die Biker-Parade am Samstag sein, bei der die schönsten Töff endlich Auslauf kriegen.

Biker Days Basel
Rheinhafen, Uferstrasse 90
www.bikerdaysbasel.ch



Formschön

Ein Ventilator muss an heissen Tagen eigentlich nur für Abkühlung sorgen. Mehr nicht. Wenn aber ein Gerät mit drei verschiedenen Stufen kalten Wind um die Ohren blasen und dabei noch schick aussehen kann, dann hat man den Jackpot geknackt. (kätt)

→ Ventilator Otto von Stadler Form USA, ca. CHF 194.-, bei stadlerformusa.com



DIY Parade

Sie hören gerne elektronische Musik, aber irgendwie werden Sie das Gefühl nicht los, als könnten Sie das selbst besser? Dann nichts wie ran an den Synth, den Sie mit dem DIY Kit sogar noch selbst zusammenflicken können. (kätt)

→ DIY Synth Kit, CHF 69.95, bei enjoymedia.ch



Auf den Punkt

Die Macht des Backens ist mit Ihnen, wenn Sie die Zeit mit dem Todesstern timen. Sobald die Zeit, bis die Planeten zerstört, äh, die Guetzli fertig gebacken sind, gekommen ist, werden Sie mittels Laserstrahl gewarnt. (kätt)

→ «Star Wars» Death Star Timer, CHF 29.95, bei enjoymedia.ch



Bikes for Freaks.

EGLI Meeting 2016 August 12 - 14



EGLI Motorradtechnik AG
 Hauptstrasse 14, 5618 Bettwil
 Tue-Fri 08:00-12:00 and 13:30-18h
 Sat 08:00-12:00 and 13:30-17:00

visit us on eglimotorcycles.com



DRIVE-IN Movies

BY TCS TRAINING & EVENTS

Autokino im Zentrum
 Betzholz, Hinwil ZH
 11.8. - 28.8.2016
www.driveinmovies.ch



Jetzt anrufen, TCS Mitglied werden
 und CHF 5.- günstiger ins
 Drive-In Movies: 0800 800 991

TCS Mitglieder erhalten zudem
 ein Popcorn gratis!



Zürcher Oberländer

Zürcher Unterländer

Zürichsee-Zeitung

Der Landbote

regio



PETER HAUSER

Beobachter in der Ferne

Seit dem Fotostudium in Den Haag und Zürich macht Peter Hauser den Spagat zwischen Kunst und Kommerz. Der Wahlzürcher hat zwischen Stühlen, Bänken, Portraits und Fashionshoots sein erstes Fotobuch «Hello, I am not from here» veröffentlicht. Eine harmonische Zusammensetzung aus Natur und Stadt, ein Spiel mit Licht und Schatten, konzentriert auf Geometrie, Abstraktion und Formen. von Raffaella Kolb

Peter, wo hast du für das Buch fotografiert?

Südfrankreich, Amerika, Sardinien, Dänemark und Zürich. Also meistens wenn ich mit meiner Familie im Sommer für ein paar Wochen in Urlaub fuhr. Ich nutze das Weggehen zum Arbeiten.

Also haben die Orte keine spezielle Bedeutung für dich?

Nein, die sind zufällig gewählt. Ich wollte einfach weg. «Hello, I am not from here» spielt mit der Rolle des Fotografen als Beobachter in der Fremde. Trotzdem sind einige Fotos in Zürich entstanden. Zürich hat mich nie inspiriert. Aber ich habe aus der Not eine Tugend gemacht, bin nach Zürich

West, weil da architektonisch und städteplanerisch viel los ist und habe da angefangen Szenerien zu fotografieren. Ich wurde da immer konzentrierter, bis ich bei abstrakten Formen gelandet bin. So ist die Beton-Strecke im Buch entstanden.

Das ist ein grosser Kontrast zu den anderen Themen im Buch, die vor allem in der Natur spielen.

Ich habe in letzter Zeit Lust bekommen kompositorisch zu arbeiten - weg vom Menschen. Eine Entwicklung in die Abstraktion. Darum sind die Bilder in Zürich entstanden. Die Rolle als Fotograf bringt mich an die unterschiedlichsten Orte, an die ich sonst nicht hinkommen würde. Man ist beim Fotografieren in

seiner eigenen Welt und das ist auch immer mit Adrenalin verbunden.

Was macht in deine Augen denn einen guten Fotografen aus?

Ich glaube, man muss fragen: was ist eine gute Fotografie? Für mich ist eine gute Fotografie, wenn man den Menschen dahinter spürt. Also wenn man seine Gedanken im Bild sieht, seine Art, sein Handeln und was er sich überlegt hat. Diesen Anspruch sehe ich auch für mich als erstrebenswert.

➔ «Hello, I am not from here» veröffentlicht von Sturm&Drang, kann auf www.peterhauser.ch für CHF 43.- bestellt werden

Der wichtigste Besitz

Das Kofferwort verrät's: Important + Portraits = ImPORTRAITS. Der Basler Fotograf Gabriel Hill porträtiert Flüchtlinge mit dem für sie wichtigsten Gegenstand, den sie auf die Flucht mitnehmen konnten. Eine eindrückliche Bildstrecke über Wertvorstellungen, die uns zeigt, wer die Menschen wirklich sind, die hier migrieren. (raf)

➔ Die Ausstellung «ImPORTRAITS - portraits depicting importance» findet vom 1. Juli bis 31. August in der Parzelle304 in Basel statt



Sinnesreise

Dafür lohnt sich eine Reise zum Röstigraben: In einer Doppelausstellung spielen Delphine Burtin und Elmar Vestner mit der Vorstellung von Umgebungen und Objekten des Betrachters, mit der Mehrdeutigkeit dessen Wahrnehmung und den Möglichkeiten, diese zu manipulieren. Eine sinnliche, experimentelle Weise, die Welt zu betrachten und zu verstehen. (raf)

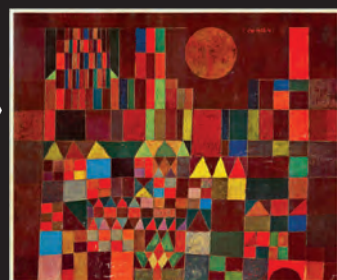
➔ Die Ausstellung «Verpackte Splitter - Éclat emballé» findet vom 3. Juli bis 28. August im Photoforum PasquArt in Biel statt



Werdegang

Das Zentrum Paul Klee in Bern zeigt den Weg des gleichnamigen Künstlers zum Maler und zur Farbe, zu Aquarellen, zu Kleister, zur Spritztechnik (hihi) und zum Ölgemälde: Die Ausstellung präsentiert all die Schaffensphasen und Selbsterfahrungsprozesse eines der grössten Künstler des 20. Jahrhunderts. (raf)

➔ Die Ausstellung «Paul Klee. Ich bin Maler» findet vom 7. Juli bis 30. Oktober im Zentrum Paul Klee in Bern statt



29. Brienersee Rockfestival

5. BIS 7. AUGUST 2016

line-up

TRAUFFER • QUIET RIOT
THE DARKNESS • RECKLESS LOVE
ECLIPSE • KUNZ • STACIE COLLINS
TONI VESCOLI • JARGON • SCHLAGRAHM
MYALL-LAKE • BUBI EIFACH • BACKFACE • CHICKENHOUSE
DYNAMITE • JACK RUSSEL AND THE PITBULLS • TIMELESS

Hauptsponsor

RUGENBRÄU
BIERGENUSS AUS DEM BERNER OBERLAND

schindibar eröffnung: Donnerstag, 4. August, 19.00 Uhr

brienerseerockfestival.ch

BIFFY CLYRO ELLIPSIS



OUT NOW

LIVE: 18.08.2016 OPEN AIR GAMPEL



www.biffyclyro.com



STYLE

Took the Look

We want B.TRAITS

Die Street Parade hat zu ihrem 25. Geburtstag einen Haufen grossartige DJ's aus aller Welt aufgeföhren – aber dieser Haufen besteht praktisch nur aus Männern. Wo bleiben die Frauen? Wir wünschen uns darum fürs nächste Jahr mehr Brüste an den Decks, vor allem die von B.TRAITS. Die Kanadierin kann nicht nur Menschenmengen mit heissen Techno-Beats zum Tanzen bringen, sondern sieht ganz nebenbei auch noch zuckersüss aus.

Von Valérie Hug

B.TRAITS heisst eigentlich Brianna Price. Ihren Spitznamen verdankt sie einem Schulfreund, der Brianna immer Baby Traits nannte. Daraus formte sich schliesslich ihr Künstlername B.TRAITS. Zu Hause in Kanada nennt man sie jedoch Baby T.



Urbanite On Ear Kopfhörer
von Sennheiser,
CHF 199.-



Instaglam Skin Tint Foundation
von Rodial, erhältlich
bei Marionnaud,
CHF 48.-



Haartönung Lilac
von Directions, erhältlich bei
shampoo.ch, CHF 11.50



Chocker Emily
von Lailani, erhältlich bei
lailani.tictail.com, ca. CHF 28.-



UE Boom 2 Yeti
von Ultimate Ears,
CHF 249.-



X-Rated Mascara
von Smashbox,
erhältlich bei
Marionnaud,
CHF 30.-

Im Jahr 2004, als sie 18 Jahre alt war, zog sie von Nelson nach Vancouver und begann sich als DJ einen Namen zu machen.



Shy FX nahm sie im Jahr 2007 bei seinem Label Digital Soundboy unter Vertrag, wo sie die erste Frau war und somit das Digital Soundgirl repräsentierte.

Ihr Markenzeichen ist ihr Smiley-Tattoo auf der rechten Hand, das für «rave wave» steht.

Im März 2012 veröffentlichte B.TRAITS ihre erste Single «Fever» mit den Vocals von Elisabeth Troy, auf deren immensen Erfolg eine Stelle bei BBC Radio winkte.



Ihre Karriere bei BBC Radio fing 2012 mit dem monatlichen Slot «In New DJ's We Trust» an. Daraufhin bekam sie eine wöchentliche Sunday-Night-Show, bis sie 2014 ins legendäre Friday-Night-Line-up von BBC Radio 1 aufgenommen wurde.

B.TRAITS Bruder landete aufgrund einer Drogenüberdosis im Krankenhaus. Daraufhin entschloss sie sich, eine spezielle Drogen-Doku-Reihe für BBC 3 zu machen, bei welcher sie mit der nötigen Offenheit eine Diskussion über die Kultur von legalen und illegalen Drogen führte.



Kleid mit Print Studio von Zara, CHF119.-



Mixtape Volume 2 – B.Traits, von Red Bull Studios, gratis Download erhältlich auf mixtape.redbullstudios.com



T-Shirt Fry Day von FreeBirdCloth, erhältlich auf etsy.com, CHF 27.55

Valentine Smooth Schuhe von Dr. Martens, CHF 124.-

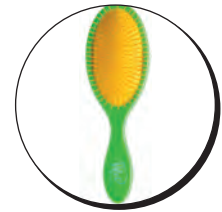


B.TRAITS ON BBC RADIO 1
Jeden Freitag Nachts
von 03.00 bis 05.00 Uhr
oder im Replay auf www.bbc.co.uk/radio1



Sonnenbrille Xv2900 von X-Ray, CHF 129.-

Heiss



The Wet Brush sieht aus wie eine normale Bürste, wirkt aber Wunder bei feinem, verfilztem und nassem Haar.

Warm



Mit **Patches und Pins** wird jede Jacke zur Kutte - auch wenn man Turbonegro gar nicht so lässig findet.

Lauwarm



Eigentlich witzig, aber trotzdem ziemlich fies: In Taiwan kann man seine **Katze** zum Drachen **frisieren** lassen.

Kühl



Die **getönten Brillen** sind zurück - und machen Drake instantly zum Pimp.

Eiskalt



Kendall und **Kylie Jenner** haben für Topshop eine **Bademoden-Kollektion** entworfen. Mit ihrem Namen drauf. Lässig.

Gefroren



Der neueste **Sommerduft**: Die Kombination aus zu viel Parfüm und Schweiß. Wäk!



Chreis Im Umkreis der Powerkreativen

Seit Ende Mai gibt es ihn nun, den Chreis: Ein Fashion-Pop-up in der Europaallee. Wie viele andere seiner Sorte zelebriert er aufstrebende Schweizer Designer, dabei hat er sein Niveau angenehm hoch angesetzt. Von Angel R. Schmocker

Der «Chreis» ist mehr als nur ein Mode-Provisorium. Er ist ein Begegnungsort zwischen Kunde und Designer. Mitinhaberin Naïma Tenebris erklärt uns die Idee dahinter so: «Der Name 'Chreis' bezieht sich auch auf unseren Kreis: also befreundete DesignerInnen und Gleichgesinnte». Handgelesene Ware von Komono, der Newcomerin Stefanie Biggel oder Bitten Stetter, die an der Kunsthochschule Trendforschung unterrichtet, spiegeln die Ideologie der Ladenauswahl: Statement-Pieces und funktional-verspielter Minimalismus. Die Preise sind zahlbar, aber werden trotzdem bereits gestandenen Gestaltern gerecht, die eine «Komm, wir nähren Turnsäckli»-Phase ausgelassen haben. So reicht die Bandbreite von filigranem Schmuck, welcher an Schlangenskelette erinnert, bis hin zu Ringen aus dem 3D-Drucker (direkt von der Berlin Fashion Week rekrutiert). Das Sortiment als Ganzes passt dabei solide zusammen, ohne willkürlich zu wirken. Auch die Einrichtung verspricht eine zielsichere Ruhe; helle Auslagen ergänzt mit schrägen Eye-Catchern: «Da wir alle junge Unternehmerinnen sind, haben wir uns auch alles selbst aufgebaut, einen Teil konnten wir übernehmen, vieles haben wir dank unseren Partnern selber gezimmert.»

Zwischen Tabaketus aus Fischleder und futuristischen Print-Kunstwerken

Die Macherinnen, die hier die Stränge ziehen,

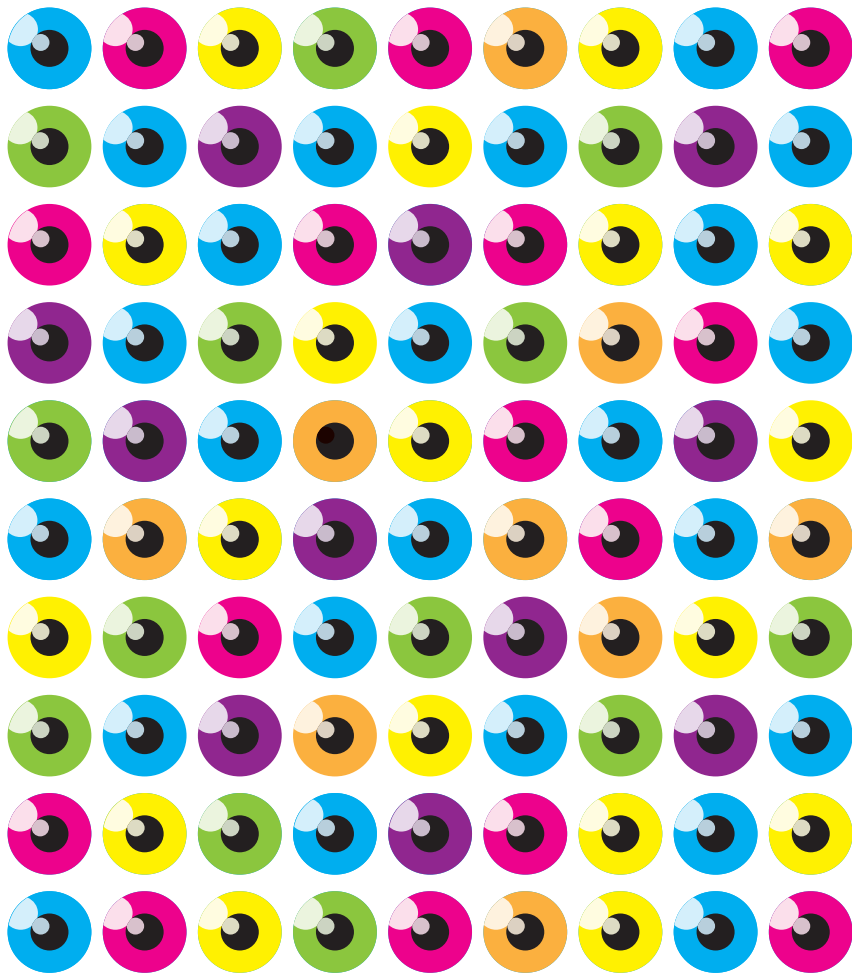
sind neben Naïma Miranda Kaloudis und die Schwestern Beata und Zuzana Majkutová. Mit ihrem Label Tenebris Jewelry hat sich Naïma auf hochwertigen Schmuck spezialisiert. Miranda fertigt unter dem Brand MDK nicht nur - aber ganz besonders - raffinierte Lederteile an. By Majkutová bringt Unisex-Mode an Mann und Frau. Kennengelernt hat sich das Power-Kollektiv an den unzähligen Märkten in Zürich, zum Teil sogar als Standnachbarinnen. «Es gibt so viele talentierte Jung-Designer in unserem Umkreis - da kommt man unweigerlich ins Gespräch und will sich gegenseitig auch unterstützen, diese Solidarität ist die Grundlage vom Chreis», so Naïma. Bis Ende September kann man den Chreis noch bestaunen. Was noch auf dem Plan steht?: «Wir planen am 30. Juli eine Art Halbzeit-Fest und im Weihnachtsdorf gibt es dann sicher auch eine Chreis-Bude.»

Mo - Fr: 11 - 19 Uhr
Sa: 10 - 18 Uhr

Lagerstrasse 34, 8004 Zürich
zu Gast bei comepony & Friends
in der Europaallee

→ chreis.com





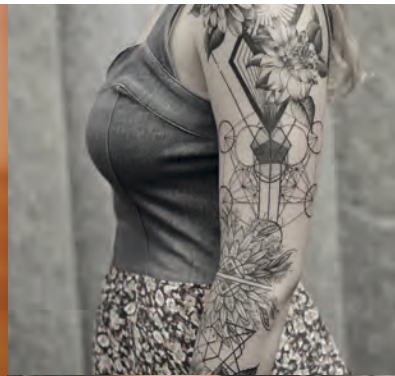
PROFITIERE MIT EYEZONE OPTIK AG

Gebe den Rabattcode **“Rockstarmagazin”** ein
und erhalte **CHF 10.–** auf das ganze Sortiment.
Rabatt gültig bis 31.09.2016

www.eyezoneshop.ch

eyezone

Dein Spezialist für Kontakt- und Kosmetiklinsen.



TATTOO & PIERCING giahi.ch

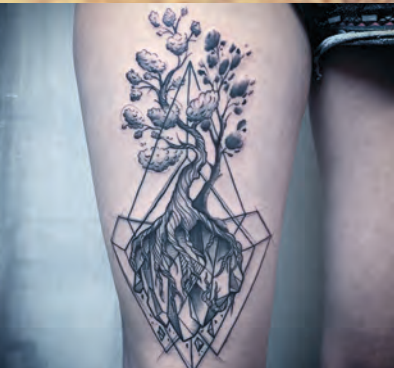
ACCESSOIRES
& GESCHENKE

SCHMUCK

PIERCING-
SCHMUCK

GOLDSCHMIED

BAR & CAFÉ

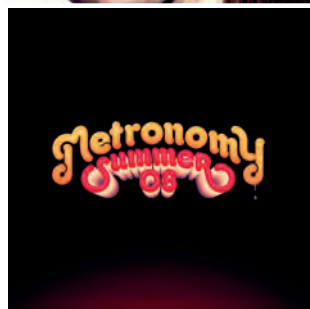


EST. 1999
GIAHI
PURE PRECISION INK
+
PIERCING & JEWELRY

* exklusiv im Store Winterthur



ALTERNATIVE INDIE URBAN
ELECTRONICA POP HEAVY



POPTRONICA

Metronomy

Summer 08

(Because Music)

Joseph Mount, kreativer Kopf hinter Metronomy, misst den Erfolg seiner Band am Teenager-Auflauf an den Konzerten. Gefällt's der Jugend, ist alles okay. Mit dem fünften Album «Summer 08» geht Mount nun zurück in die Zeit, als er selbst noch jünger war – und orientierungslos. (vug)

Wir schreiben das Jahr 2006. Metronomy haben gerade ihr Debütalbum «Pip Paine» herausgebracht. Erfolg oder Hype? Eher mässig. Doch der zwanghafte Dauerwunsch, endlich cool zu sein, hat sich in Mounts Kopf festgesetzt wie ein Kaugummi an der Schuhsohle. Ob ausgelassene Partys in London oder tonnenweise Remixes von Electro-Pop-Grössen wie Ladytron, Goldfrapp, Lykke Li oder den Gorillaz; Metronomy wollen sich einen Namen machen, wollen bekannt werden. Im April 2008 erscheint ihr zweites Album «Nights Out» und ab da ändert sich alles. Plötzlich werden aus Joe Mount, Oscar Cash, Anna Prior und Gbenga Adelekan Vollzeitmusiker, die praktisch Nonstop auf Tour sind. In dieser Zeit hat sich einiges angestaut, das Mount nun auf der neuen Platte «Summer 08» verarbeitet hat.

Der Sommer 2008 war der letzte, in dem Mount nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit ein Instrument in der Hand hielt. «Nights Out» war das Album, das der Band zum Durchbruch verhalf. Mit der fünften Platte liefern Metronomy nun eine Art Pendant dazu. Nicht nur lyrisch, sondern auch musikalisch bespielt «Summer 08» die Jugend; sowohl die der

heutigen Teens als auch die eigene. Ein Album, das die langsam verblassenden Erinnerungen an das Jungsein und das Club-Leben aufgreift, jedoch mit einer Selbstsicherheit, die zu jener Zeit undenkbar gewesen wäre. So drehen sich die Texte um sexuelles Verlangen, Eifersucht, Ausgang, Liebe – das was einen als Heranwachsenden so beschäftigt.

Einer der unterhaltsamsten Momente der Platte ist die Leadsingle «Old Skool» auf der Beastie-Boys-Mixmaster Mike mitgeschrafft hat. Groovy Bässe, springende Drums und eine einnehmende Melodie, die aus dem Track einen tanzbaren Leckerbissen zaubert. Überhaupt bewegt sich das ganze Album – trotz vieler Anlehnungen an «Nights Out» – vom Indietronic weiter in Richtung Electro-Pop. Einen weiteren Beweis dafür liefert uns «Hang Me Out To Dry»: Ein Mix aus rollenden Dancefloor-Rhythmen und schwebenden Synthie-Melodien, gepaart mit Robyns schillernder Soprano-Stimme. Der Opening-Track «Back Together» und auch das Folgestück «Miami Logic» erinnern dagegen wieder mehr an die Hits ihres Zweitlings. Das Album ist ein passendes Gegenstück zu «Nights Out», dem man jedoch anmerkt, dass die Band in der Zwischenzeit erwachsen geworden ist.

Für Fans von: Hot Chip, Thieves Like Us, We Have Band

7★

Den Soundtrack von RCKSTR #136 hören: rocktar.ch/spotify



SCHMACHT-SYNTHIES

Shura

Nothing's Real

(Bsessi/Polydor/Universal)

Auch noch nach mehr als zwei Jahren, seit sie den Song online gestellt hat, schleicht sich Shuras «Touch» augenblicklich am Hirn vorbei direkt ins Herz. Ihre Musik ist dann am besten, wenn sie am zerbrechlichsten ist; 80er-Madonna-Gedächtnisnummern wie «What Happened To Us?» oder der Debütalbum-Titelsong «Nothing's Real» klingen hingegen etwas austauschbar. Das betörende «Kidz 'n' Stuff» wiederum steigert sich in einen Techno-Beat und gleitet nahtlos ins Synthpop-Juwel «Indecision» über, während die überlangen «White Light» und «The Space Tapes» von der Experimentierfreude der 24-Jährigen aus Manchester zeugen. (shy)

Für Fans von: Niki & The Dove, Tegan And Sara, CHVRCHES

➔ 22.7. Blue Balls Festival (Luzern)

8★



INDIE-ROCK

Fatherson

Open Book

(Easy Life/Sony RED)

Auf ihrem hochgelobten Erstlingswerk verkündete das Schottische Trio «I am an Island» und hielt, dem Titel entsprechend, einen gewissen Abstand zu seinem Publikum. Der Titel ist auch auf dem neuen Album «Open Book» Programm, und so schütten uns die Schulfreunde auf jedem der zwölf Tracks ihr Herz aus – und das erfrischend abwechslungsreich. Wer also gerne himmelhoch jauchzend Hymnen mitsingt, aber auch einem melancholischen Blick Richtung Horizont nicht abgeneigt ist, wird an diesem Album seine helle Freude haben. (sbg)

Für Fans von: Vukovi, The Xcerts, Coldplay

7★



RETRO ROCK

Scorpion Child

Acid Roulette
(Nuclear Blast)

Wenn die Alten alle wegsterben, dann muss es der Nachwuchs halt richten. Nicht, dass Scorpion Child weniger gut wären als all die alten 70er-Rock-Veteranen. Mit ihrer frischen Version der guten alten Zeiten mischen sie mit dem Zweitwerk «Acid Roulette» die Szene einmal mehr auf. Wer braucht schon eine Led Zeppelin Reunion Platte, wenn man Scorpion Child haben kann. Da es ja sowieso immer hip ist, Vintage zu sein, passen Scorpion Child perfekt dazu. Eine wirklich feine Platte, die es verdient, als Ganzes und immer wieder gehört zu werden (pat)

Für Fans von: **Vintage Caravan, Crobot, Black Star Riders** 8*



(ALB-)TRAUM-POP

Bat For Lashes

The Bride
(Warner)

«The Bride» erzählt eine traurige Geschichte: Eine beinahe Angetraute wartet vergebens auf ihren Bräutigam, der auf dem Weg zur Kirche stirbt, woraufhin die junge Frau die Hochzeitsreise alleine antritt und schlussendlich auch wieder lieben lernt (mit Herz und auch im Bett eines anderen). Mit gewohnt kahlen Klängen und klarer Stimme trifft Natasha Khans Erzählung mitten ins Herz. Das vierte Studioalbum ist ein Gesamtkunstwerk, ein Soundtrack ohne Film, das weniger zugänglich ist als die vorhergehenden Werke der Britin. (raf)

Für Fans von: **Lykke Li, Oh Land, The xx** 7*



NOISE-HYMNEN

Spring King

Tell Me If You Like To
(Island/Universal)

Mit «Tell Me If You Like To» lösen Spring King ein, was sie mit ihren beiden bisherigen EPs versprochen haben. Der bereits bekannte Opener «City» ist nach wie vor eine druckvolle Urgewalt, bei «Rectifier» ist das biergetränkte Shirt förmlich riechbar und «The Summer» ist hübsches Festival-Crowd-Material. Der Debüt-Longplayer des Vierers aus Manchester prescht zwischen Garage-Punk-Moshpits mit verzerrten Gitarren und lärmigen Surf-Ausflügen hin und her und wird dabei nie langweilig - Überraschungen bleiben jedoch ebenfalls aus. (shy)

Für Fans von: **Drenge, Palma Violets, FIDLAR** 7*



SCHRAMEL-ROCK

The Clive

Two Wrongs Don't Make A Clive (La Belle Mécanique)

«Are you willing to sell your soul to the devil of Rock'n'Roll?», fragen The Clive im dritten Song «R.L.C.» und man möchte sie für diese Plattitüde ein bisschen ohrfeigen, fängt ihr Debütalbum mit dem Gitarrenstampfer «Drab Pit» doch eigentlich ziemlich stark an. Danach nickt der Kopf nicht mehr ganz so heftig, bis die Nackenmuskeln dank «Ist Baron Clive» und «Across The Wall» wieder gut was zu tun bekommen. «Two Wrongs...» ist solider, manchmal zu polierter Blues-Hard-Rock, dem man die Schweizer (genauer: Biel) Herkunft nur selten anhört. (shy)

Für Fans von: **The Black Box Revelation, Royal Republic, The Black Keys** 5*

➔ 6.8. Bout d'Brousse Festival (Puidoux VD), 11.8. Rock Altitude Festival (Le Locle NE)

PUNK-POP

Blink-182

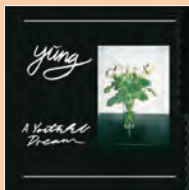
California
(Warner)



Während Tom DeLonge der Musik den Rücken gekehrt hat,

um im All nach Aliens zu suchen (ohne Scheiss!), macht der Rest der Band munter weiter und veröffentlicht mit Matt Skiba von Alkaline Trio nun nach fünf Jahren wieder ein Album. Klingen tut die Scheibe wie immer: typischer Punk-Pop, der den Hörer auf eine Reise in die Vergangenheit einlädt. Textlich sind die Jungs aber gewachsen, der Sunshine-State ist nicht mehr der Inbegriff der Freiheit, sondern zeigt manchmal auch seine dunkle Seite, die Blink-182 durchaus glaubwürdig rüberbringt. (kätt)

Für Fans von: **Sum 41, Green Day, Good Charlotte** 6*



PUNK-PROBLEME

Yung

A Youthful Dream
(Fat Possum/Tough Love/
Musikvertrieb)

Oh «Alter», du dreckiges Stück Gitarren-Muss. Und auch der postpunkigere, grungigere Nachfolger «These Thoughts...» war eine tolle Ansammlung von Lärm. Statt nun die Unmittelbarkeit dieser beiden EPs zu bündeln, haben Yung für ihre Debüt-LP «A Youthful Dream» zwölf neue Songs geschrieben, die zu oft in verschiedene Richtungen hetzen, manchmal mit unpassenden Blechbläsern untermalt sind und dünn klingen - nicht schnoddrig-cool-dünn, sondern einfach dünn. Das erste Drittel sowie die mitreissenden Stücke «Pills» und «Blanket» lassen die vier Dänen aber gerade noch die Kurve kriegen. (shy)

Für Fans von: **Wavves, Yuck, Ty Segall** 5*



#MUSICMATTERS
#CLUBBELLEVUE
#RESIDENCEK

RESIDENCE K 2016 EDITION

FRIDAY JULY 15TH
TILL
SUNDAY AUGUST 14TH

OPEN EVERY DAY, EXCEPT MONDAYS
OPEN ON AUGUST 1ST

OPENING HOURS
TUE - FRI: 5PM - 10PM
SAT & SUN: NOON - 10PM

AFTERPARTIES AT CLUB BELLEVUE EVERY FRI & SAT

CLUB BELLEVUE
FRIECKGASSE 9
8001 ZÜRICH
CLUB-BELLEVUE.CH

RESIDENCE K
HAFEN TIEFENBRUNNEN
8008 ZÜRICH
FB.COM/RESIDENCEK



ELECTROCLASH

MSTRKRFT

Operator

(Last Gang Records)

Fünf Jahre war es still um das schnauzbärtige Duo MSTRKRFT. Zu still für zwei so laute Herren wie Alex Puodziukas und Jesse F. Keeler. Und dann erschien Anfang März wie aus dem Nichts die erste Single «Little Red Hen» – steht uns jetzt etwa eine New-Rave-Renaissance bevor? (vlt)



Begonnen hat für das kanadische Duo alles, nachdem AI-P das 2004er Debütalbum «You're A Woman, I'm A Machine» unserer Lieblingskrachmacher Death From Above 1979 produziert hat. Nach langjähriger Freundschaft und gelangweilt von der örtlichen Musikszene gründete AI-P dann ein Jahr später mit JFK das Dance-Projekt MSTRKRFT – die Vokale im Namen fielen übrigens weg, da man einen Rechtsstreit mit dem kanadischen Werkzeughersteller Mastercraft vermeiden wollte. Der Rest ist Geschichte, wie man so schön sagt.

Die Arbeiten am dritten Album «Operator» begannen bereits 2013, als sie ihr Studio in Toronto mit einem ganzen Arsenal an analogen Synthesizern aufrüsteten und ihre knappe Freizeit auf militärischen Blogs und Websites verbrachten. «Während wir auf solchen Websites browsten, auf denen meist einfach Veteranen miteinander kommunizierten, bemerkte ich eine oft gebrauchte Referenz auf die ‚operator culture‘ – manchmal in einem belustigenden Sinn, oftmals aber auch mit Verachtung. Jedenfalls schien es von allen verstanden zu werden», so JFK. «Wie sich der Kommandant eines Panzers als ‚Operator‘ verstand, so verstanden wir uns während dem Produzieren des Albums mit der

Zeit mehr als Operatoren der Synthesizer und nicht als Musiker.» Damit wäre dann wohl auch der Ursprung des Plattencovers erklärt, das eher Anarchofunk als Electroclash verspricht.

Eine gewisse militärische Grundstimmung ist dem Album anzuhören: Schon der Opener «Wrong Class Sir» beginnt mit Drum-Machine-Trommelwirbel und auch sonst wirken die Tracks ziemlich roh und brachial. Die von Drumcomputern wie dem TR-808 oder TR-909 erzeugte Kälte und Härte erinnert eher an einen düsteren Underground-Techno-Bunker im Berlin der 1990er Jahre als an einen durchgestylten Electro-Club der späten 2000er. Höhepunkt dieser dystopischen Electro-Schlacht ist sicherlich der Schlusstrack «Go On Without Me», bei dem die Vocals von Jacob Bannon, seines Zeichens Sänger der Mathcore-Legenden Converge, geliefert wurden. Viel zu tanzen gibt's also nicht mehr und an den alten MSTRKRFT-Sound erinnern nur noch Tracks wie «Runaway» oder «Priceless». Keine New-Rave-Renaissance also, dafür neue analoge Härte. Passt irgendwie zu AI-P und JFK.

Für Fans von: Simian Mobile Disco, Digitalism, Richard Devine. 7★

WEIRD-ELECTRONICA

Róisín Murphy

Take Her Up to Monto
(Play It Again Sam)



Zur Feier der neuen irischen Weirtheit auf ihrem Album ein paar Fakten zu Róisín Murphy. Róisín lallte 1995 betrunken den Satz «Do you like my tight sweater? See how it fits my body!» zum richtigen Typen, der daraufhin mit ihr Moloko («Sing it Back») gründete. Róisín macht allerdings seit 2004 solo weiter. Róisín und ihr neues Album sind ziemlich toll und ziemlich Kunst. Róisíns Tanz-Skills sind auch Kunst. Róisíns Track «Lipstick» ist die vielleicht schönste Fahrstuhlmusik der Welt und das Wichtigste: Róisín spricht man «Roh-Sheen» aus. (sbg)

Für Fans von: Goldfrapp, Moloko, Björk

➔ **Live: 26. August 2016 am Zürich Openair**

7★



TASTELESSNESS

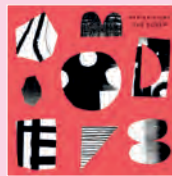
Fitz And The Tantrums

Fitz And The Tantrums
(Elektra/Warner)

Revolutionär war die Musik von Fitz And The Tantrums ja nie, aber die ersten beiden Alben «Pickin' Up The Pieces» (eher funky) und «More Than Just A Dream» (ganz schön poppig) der Kalifornier tänzelten mit ihrem Soul-gespickten Pop/Rock geschickt auf dem schmalen Grat zwischen passiger Zugänglichkeit und solider Qualität. Die selbstbetitelt dritte Platte stürzt hingegen vollkommen ab: Das Ding ist voll mit billiger Electronica, faulen Texten und monotonen Melodien, für die sich selbst kantenfreie Chartbewohner der Sorte Shawn Mendes schämen würden. (shy)

Für Fans von: Neon Trees, Matt And Kim, Walk The Moon

3★



EXPERIMENTAL ROCK

Papier Tigre

«The Screw»
(Murailles Music)

Wer sich über Experimente freut, sollte sich Papier Tigre unbedingt zu Gemüte führen. Aber: Der Sound eignet sich definitiv nicht für ein tête-à-tête zu zweit und zum Tanzen lädt er auch nicht ein. Obwohl Papier Tigre selbst meint, dass ein intelligenter, komplexer Song keineswegs eine tanzbare Energie ausschließt. Vielleicht sieht das ganze Soundexperiment nach ein paar Bier und einer Gewöhnungszeit auch schon ganz anders aus. Im Song «In The Right Place», finden sich die Bässe zumindest wieder am richtigen Platz und man kann sich von der Komplexitätsüberdosis erholen. (cab)

Für Fans von: Room 204, Honey for Petzi, Microfilm

➔ **7.8 Festival de la Cité Lausanne**

6★



SYNTHIE-POP
Cub Sport

This Is Our Vice
(Netzwerk Productions Ltd.)

«This Is Our Vice» mag vielleicht federleicht aus den Boxen schallen, textlich geht das Debütalbum von Cub Sport jedoch viel tiefer und wird beim genauen Hinhören regelrecht deprimierend. Leadsänger Tim Nelson verpackt dunkle Themen in süsse Indie-Pop-Klänge, mit falsettähnlichen Höhen, tanzbar und generisch – und genau diese Kontroverse macht den Longplayer interessant, auch wenn der eine oder andere musikalische Überraschungseffekt fehlt. (raf)

Für Fans von: BØRNS, POP ETC., Atlas Genius

7★



POP-FOLK
Good Old War

Broken Into Better Shape
(Netzwerk Music Group)

Ob «Broken Into Better Shape» eine Anspielung auf Drummer Tim Arnold ist, der die Band während des Entstehungsprozesses des neuen Albums verliess, ist nicht bekannt. Was aber klar ist: Die verbliebenen zwei Mitglieder verlassen auf ihrem vierten Werk die klassische Folk-Schiene und wagen sich in ein breiteres musikalisches Spektrum. Ausser bei «Never gonna see me cry» will dieses Experiment aber noch nicht so richtig funktionieren. Schlussendlich rettet die Ballade «Don't Forget» den Gesamteindruck – eine Folk-Nummer. (sbg)

Für Fans von: Anthony Green, The Format, Hey Marseilles

6★



SOFT PUNK
Billy Talent

«Afraid Of Heights»
(the end records)

Billy Talent ist zurück und spricht Klartext: Schiebt die ganze Scheisse einfach mal beiseite, glaubt an euch und zieht euer Ding durch! Mit ihrem neuen Album setzen sie sich mit fundamentalen Lebensbereichen auseinander: Philosophische Fragen über das Leben und existentielle Ängste werden mit kräftigen, punkigen Sound diskutiert, der Kampf gegen sich selbst und die Gesellschaft vermag einen in höhere Sphären aufsteigen lassen. Die Aufforderung, alle und alles hinter sich zu lassen, kann dabei unheimlich sein. (cab)

Für Fans von: Sum41, Simple Plan, The Used

➔ 22.11. Volkshaus Zürich

6★



RAPTRONICA
DJ Shadow

The Mountain Will Fall
(Mass Appeal / Groove Attack)

«Dies ist kein reines Sample-Album», verkündete Josh Davis alias DJ Shadow vor der Veröffentlichung seines neuen Albums, auf das wir fünf lange Jahre warten mussten. Ganz vom kreativen Sampling losreissen will er sich dann auf «The Mountain Will Fall», seinem fünften Studioalbum seit dem legendären «Entroducing.....», doch nicht und liefert zusammen mit Run The Jewels oder Niels Frahm einige grossartige Kollaborationen – da stört es auch nicht wirklich, dass das Album gegen Ende doch ein bisschen abfällt. (vict)

Für Fans von: Wax Tailor, RJD2, DJ Krush.

7★



RÖHRENJEANS
Drowners

On Desire
(Frenchkiss/Membran)

Erst Anfang Juni sollen sich «50 Shades Of Grey»-Maso-chistin Dakota Johnson und Drowners-Anführer Matt Hitt getrennt haben. Vielleicht rühren die melancholischen Lieder des zweiten Albums der New Yorker daher; denn war das selbstbetitelt Debüt noch eine Nacht voll ungestümer Indie-Disco, ist «On Desire» (streckenweise) der benebelte Morgen danach. Diese musikalische Abwechslung tut gut, doch hievt sie die Platte nicht über den Status des angenehmen Badi-Soundtracks 2016 hinaus – aber wenn wir uns schon einen Sonnenbrand holen, dann sollen dazu wenigstens die Drowners aus den Boxen heulen. (shy)

Für Fans von: Peace, Circa Waves, Alex Turner

6★



DISKO-KITSCH
Peter Bjorn and John

Breakin' Point
(PBJ Musik AB)

Dieser «Breakin' Point» schmerzt: Der Peter Bjorn and John'sche Charme ist einer Roboter-Pop-Maschine gewichen. Die früher so verspielte und überraschende Leichtigkeit, die das schwedische Trio bisher so ausgezeichnet hat, mag teilweise noch zu hören sein, erinnert aber eher noch an einen schlechten ABBA-Verschnitt und verendet in wirklich üblem Kitsch. Man möge uns lieber mit dem dreiköpfigen Hammer des Covers hauen, bevor wir uns «Breakin' Point» nochmals ohne viel Schnaps antun würden. (raf)

Für Fans von: Empire Of The Sun, Blood Orange, Gypsy & The Cat

4★

BACKYARD
HYPE
B

BACKYARD HYPE

13. AUGUST

SABB
VS
LEE VAN DOWSKI

SOAME
VS
PATRISCHA

NICI FAERBER
VS
JEM HAYNES

VISIONKIDS

STRANGE LOVING

STRANDBAD
MYTHENQUAI

EINGANG:
HILTL RESTAURANT
MYTHENQUAI 117

AB 18 UHR – FOR MORE INFO:
FACEBOOK.COM/GOLDENHILLS

➔ **Täglich neue Alben
und EPs auf rockstar.ch**

NEUE EPs



ZURÜCK-NACH-HOUSE

Disclosure

Moog For Love

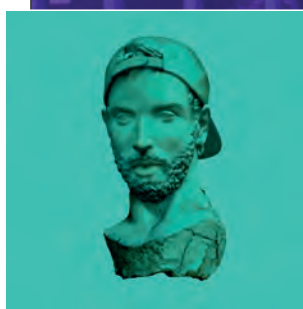
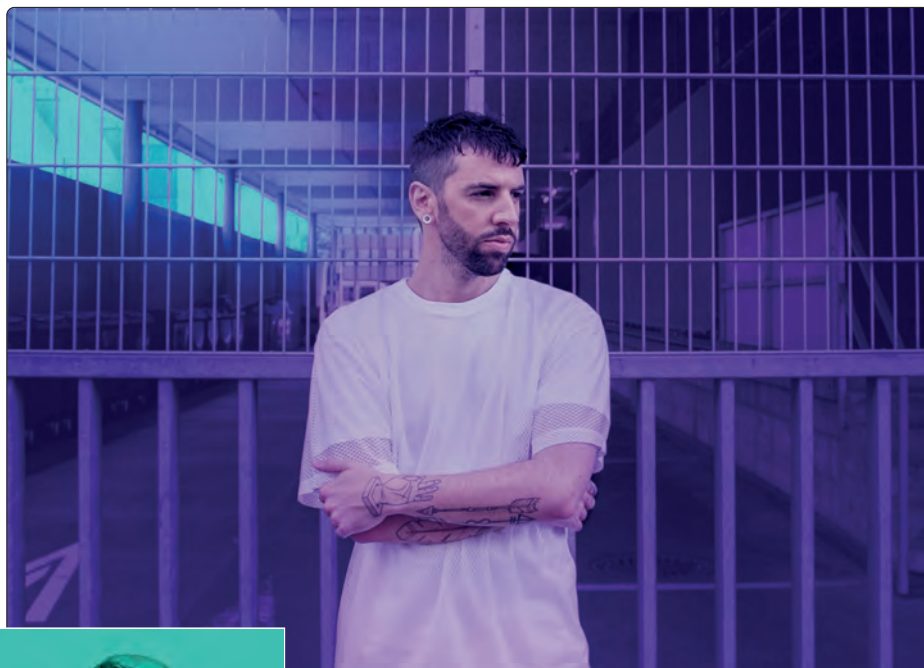
(Island/Universal)

Am von ihnen und Rudimental angeführten Wild Life Festival in Südengland präsentierten Disclosure Mitte Juni den neuen Song «Boss» - und die Menge konnte kein Halten mehr, erinnert die House-Nummer doch an die Anfänge der Lawrence-Brüder, die beim letztjährigen zweiten Album «Caracal» (ein kleines Pop-Meisterwerk) gar weit in den Hintergrund rückten. Der EP-Titeltrack «Moog For Love» mit Eats Everything pumpt noch direkter in Richtung Tanzfläche, weshalb das dazwischengeschobene, soulige «Feel Like I Do» wie ein Fremdkörper wirkt; immerhin wie ein sehr wohlklingender. (shy)

Für Fans von: Gorgon City, Julio Bashmore, Duke Dumont

➔ 17.7. Melt! Festival (D)

7★



ELECTRONIC-SOUL

Laskaar

Never Met You

(CNTCT Recordings/PIAS Germany)

Haben Sie Lust auf eine Reise in die Zukunft der Schweizer Musik? So mit Qualität, internationaler Ausstrahlung und einem eigenen Stil? Ja, so was gibt es tatsächlich und nein, wir waren weder beim Hören dieser ominösen Klangwelten noch beim Schreiben dieses Reviews auf irgendwelchen Substanzen, die nicht auch ein Tour-de-France-Fahrer tief in seinem Hosensack verstecken müsste. (sbg)

Drehen wir das Rad um zehn Monate zurück. Scheinbar aus dem Nichts erschienen, löste der Zürcher Oskar mit seiner ersten Single «Never Met You» letzten Herbst ein Raunen und Staunen in der Schweizer Musikszene aus. Ein fetter Bass wälzt sich begleitet von Steel Drums, passenden Synthesizern und ein paar Backgroundstimmen durch die vier Minuten und lässt trotzdem genug Platz für die sanft-soulige Stimme des Zürchers. Zusammen gibt das nicht weniger als eine richtig grosse Nummer.

So, und jetzt legt der gute Herr, der sich mittlerweile Laskaar nennt, nach und veröffentlicht seine erste EP.

«Never Met You» heisst das vier Titel starke Werk, mit dem gleichnamigen Titel als Eröffnungstrack. Zugegeben, die Laskaar'sche Abteilung für Namensgebung hat sich beim EP-Titel jetzt nicht gerade ein Bein ausgerissen, aber wir schauen ja bekanntlich auf die inneren Werte - das schöne schlichte Büsten-Cover mal ausgenommen. Da Track eins bereits bekannt und gehypt wurde, fahren wir gleich mit Track zwei fort.

«DNA» ist eine abwechslungsreiche Clubnummer mit hohem Tempo in den Strophen und bounce-konformer Verlangsamung im Refrain. Dazwischen platziert sich eine eingängige Bridge, die mit «So open your mind!» beginnt und mit «Let me in!» endet. Alles gesagt. Bester Track. Das folgende «Echo» muss sich aber keineswegs verstecken. Ein pumpender Popsong, der mit den themenbezogenen Wortwiederholungen, einer dezenten elektronischen Gitarre und einem noch dezenteren Frauenchor auch ein Herz für den nicht so ganz experimentierfreudigen Hörer hat. Der vierte Track «Monument» ist da eher wieder für den anspruchsvollen Konsumenten. Ein elektronischer Acapella-Track, in dem Laskaar schon mal klarmacht: «This will be my monument». Wir hoffen trotzdem auf mehr und werden ab Minute zwei mit einem unglaublich tollen, aber kurzen Ausflug in arabische Gesangsstrukturen belohnt. Und dann ist schon Schluss. Begeistert von der Vielfältigkeit dieser vier kleinen Kunstwerke bewegen wir unseren Finger langsam in Richtung Replay-Taste und fragen uns bereits, wann denn nun endlich ein Album kommt.

9★

Für Fans von: Drake, The Weeknd, Woodkid

ELEKTRO-TRIP-ROCK

illeist collective

As Long As There Are Spotlights

(Radicals/in-discourse)

«As Long As There Are Spotlights» ist sehr vielseitig. So sehr, dass man nicht immer ganz sicher ist, welche Richtung illeist

collective eigentlich einschlagen möchte. Doch das ist egal, denn jeder der vier Songs ist eine Wucht in sich: «Spotlight» mit seiner psychedelischen Reduziertheit, das basslastige «Only A Walk-On» mit seinem gewaltigen Höhepunkt, «We Are The Night», der insgesamt poppigste und melodöseste Track und das tanzbare «Indian Angel» mit seinen 80er-Synthies als krönender Abschluss. Ein Hoch auf die Vielfalt des schwedisch-schweizerischen Trios. Die Jungs haben alles drauf. (raf)

Für Fans von: EL VY, Future Island, Foals

8★



20 JUL 2016 | ZÜRICH, X-TRA

JURASSIC 5

16 AUG 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

STRUNG OUT

29 AUG 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

WOLF ALICE

01 SEP 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

THE INTERRUPTERS

15 SEP 2016 | ZÜRICH, EXIL

JENNIFER ROSTOCK

15 SEP 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

JOHN COFFEY

01 OCT 2016 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

FLATBUSH ZOMBIES

01 OCT 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

JULIAN PERRETTA

06 OCT 2016 | ZÜRICH, PLAZA

US THE DUO

13 OCT 2016 | ZÜRICH, X-TRA

THE CHAINSMOKERS

13 OCT 2016 | ZÜRICH, PAPIERSAAL

ROOSEVELT

14 OCT 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

ROYAL REPUBLIC

25 & 26 OCT 2016 | SOLOTHURN & ZÜRICH

AZAD

28 OCT 2016 | ZÜRICH, DYNAMO

KONTRA K

29 OCT 2016 | ZÜRICH, PLAZA

LISA HANNIGAN

01 NOV 2016 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN

JAMIE LIDELL

02 NOV 2016 | ZÜRICH, KAUFLEUTEN

SEASICK STEVE

04 NOV 2016 | WINTERTHUR, ZIELBAU ARENA

PASSENGER

07 NOV 2016 | ZÜRICH, X-TRA

CRYSTAL FIGHTERS

12 NOV 2016 | ZÜRICH, PLAZA

GLASS ANIMALS

18 NOV 2016 | ZÜRICH, X-TRA

MELANIE MARTINEZ

22 NOV 2016 | ZÜRICH, VOLKSHAUS

BILLY TALENT

24 NOV 2016 | ZÜRICH, X-TRA

THE LUMINEERS

16 FEB 2017 | ZÜRICH, EVENTPARK

SKUNK ANANSIE

23 FEB 2016 | ZÜRICH, VOLKSHAUS

BROILERS
**MORE SHOWS: MAINLANDMUSIC.COM
TICKETS: STARTICKET.CH**

Top 5

Woche 25 2016

CH-Charts
ALBEN

- 1 Red Hot Chili Peppers**
«The Getaway»
- 2 Radiohead**
«A Moon Shaped Pool»
- 3 Volbeat**
«Seal The Deal & Let's Boogie»
- 4 Gojira**
«Magma»
- 5 \$-Crew**
«Destins liés»

iTunes
SINGLES

- 1 Alvaro Soler**
«Sofia»
- 2 Enrique Iglesias**
«Duele el Corazon»
- 3 Imany**
«Don't Be So Shy»
- 4 David Guetta**
«This One's for You»
- 5 Justin Timberlake**
«Can't Stop the Feeling»

Spotify
SONGS

- 1 Drake**
«One Dance»
- 2 Sia**
«Cheap Thrills»
- 3 Calvin Harris**
«This Is What You Came For»
- 4 David Guetta**
«This One's for You (feat. Zara Larsson)»
- 5 Designer**
«Panda»

Billboard
ALTERNATIVE

- 1 Blink-182**
«Bored To Death»
- 2 The Lumineers**
«Ophelia»
- 3 Red Hot Chili Peppers**
«Dark Necessities»
- 4 Kaleo**
«Way Down We Go»
- 5 Fitz And the Tantrums**
«HandClap»

Beatport
INDIE-DANCE

- 1 JL & Afterman**
«Could You Be Loved»
- 2 JL & Afterman**
«Black Betty»
- 3 Babert**
«Think (About It)»
- 4 Nytron & Sugar Hill**
«Saturday Night»
- 5 Frey & Waxy**
«Club Crusher»


HOUSE
Rolf Saxer

 Dust / Dust Remixes
(Hardau Records)

Rolf Saxer, ein begnadeter Tänzer und die kommunikativere Hälfte des Zürcher Electro-Punk-Duos Saalschutz, wandelt nun auf Solopfad und verwandelt mit seiner ersten EP «Dust» jeden Clubgänger zur Primaballerina. «Dust» knallt mit einem harten Beat auf und rollt mit eingängigen Synth-Melodien vorwärts, die in Kombination definitiv Afterhour-Potential entwickeln. Die beiden Remixe von König Balthasar und Simon Kwe runden die EP dann vorzüglich mit einer etwas schnelleren und einer langsameren Version ab. So muss das! (vlct)

Für Fans von: Solomun, Rodriguez Jr., Einmusik
→ 10.9. Glücklich Festival (Luzern)

8★

DISCO-REVIVAL
SKATERS

 Rock And Roll Bye Bye
(Hour Convenience Store)

Wie der Name nicht zur Band passt (das Quartett besitzt glaubt nicht mal ein Rollbrett), passt auch der eine SKATERS-Track nicht zum nächsten. Der Titelsong «Rock And Roll Bye Bye» ist nölder Gitarrenpop, «Flip Flip Flip» ist psychedelischer Garage-Rock mit Cowbells, wie beim 2013er Debütalbum «Manhattan» gibt's mit «#1 Record» auch eine Prise Reggae, «The Loner» gehört in den Punk-Moshpit und der Closer «Tourist Death March...» würde auch der Fat White Family gut stehen. Vielleicht können sie nicht kickflippen, aber aus diesem Durcheinander eine ziemlich stimmige EP zimmern, das beherrschen die New Yorker. (shy)

Für Fans von: The Orwells, DZ Deathrays, Black Lips

7★


**Täglich neue
Alben und EPs
anhören.**
rckstr.ch

INDIE-GARAGE
The Strokes

 Future Present Past EP
(Cult Records/Rough Trade)

«Future Present Past» ist nicht nur der Name der neuen Platte, sondern auch Programm. Während wir bei «Threat Joy» zurück in die pre-famen Tage der Band katapultiert werden, holt uns der absolute Über-Track «Oblivius» unmittelbar zurück in die Gegenwart: mit nach Synthie klingenden Gitarren und Julian Casablancas angespannt-verpeilter Stimme, auf die wir seit der ersten Platte «Is This It» stehen (im Gegensatz zu seinem mittlerweile aufgedunsenen Gesicht). Die Zukunft zeigt uns «Drag Queen»: selbstsicherer, mit noch zerfalleneren und schmierigeren Gitarren. (vug)

Für Fans von: The Libertines, Interpol, The Drowners

7★

E3 2016

Aus dem Westen viel Neues

Weil wir den Inhalt unserer Reisekasse für erheiterndes Pulver und leichte Mädchen ausgegeben haben, konnten wir Mitte Juni nicht nach Los Angeles an die E3 reisen, wo die wichtigsten Videospiele-Neuigkeiten des Jahres vorgestellt wurden. Zum Glück hat Nintendo ein Herz für Leute, die unvernünftig mit ihrem Reisebudget umgehen und uns nach Frankfurt in den europäischen Hauptsitz des japanischen Traditionsunternehmens eingeladen. Dort durften wir die Nintendo-Highlights der grossen Games-Messe im kleinen Rahmen ausprobieren. Und dank 35 Grad im Schatten fühlte es sich an diesem Tag sowieso mehr nach Kalifornien als nach Hessen an. von Schimun Krausz



Guerilla-Shooter

The Legend Of Zelda: Breath Of The Wild

Nach 30 Jahren lernt Link das Springen (Nintendo)

Da können noch so viele «Skyrim»-Remasters, «Quake»-Returns und «Resident Evil»-Reboots angekündigt werden – wenn Nintendo ein neues «Zelda» vorstellt, hält die Videospiele-Welt den Atem an. Und wenn es sich so gut anfühlt wie «Breath Of The Wild», dreht sie zurecht ein bisschen durch.

Wenn man X drückt, springt Link. Bei jedem anderen Action-Adventure würden wir bei solchen News höchstens mit den Schultern zucken, aber für diese Videospiele-Serie ist das ziemlich revolutionär. 30 Jahre nach dem ersten «The Legend Of Zelda» ist es erstmals möglich, jederzeit ein paar Dutzend Zentimeter vom Boden abzuheben und nicht nur dann, wenn der stets stumme Protagonist automatisch von einem Vorsprung hüpfte. Dass Link nun in der Lage ist zu springen, hat einen wichtigen Gameplay-Grund: Er kann praktisch an jede Felswand, jeden Baum und jedes Gebäude springen und daran hochklettern – jedenfalls so lange, wie die von «Skyward Sword» übernommene Ausdauer-Anzeige anhält.

Zeuseln in «Zelda»

Wer länger durchhalten will, um entlegene Winkel zu erreichen, kocht sich was Leckeres und steigert so die Ausdauer. In den beiden Gameplay-Demos ist uns das zwar noch nicht gelungen, dafür konnten wir mit den richtigen Zutaten Spiesse kredenzen, die uns in den schneebedeckten Bergen länger warmhalten. Wer sein Schicksal nicht dem Kochtopf überlassen will, zieht

sich stattdessen eine gut isolierte Rüstung über – für «Zelda»-Veteranen ist das eigentlich nichts Neues, doch die Anzahl an Ausrüstungsgegenständen in «Breath Of The Wild» scheint riesig zu werden: Alle von den Bokoblins im Kampf mit uns fallengelassenen Knüppel, Bogen und Schilde konnten wir aufsammeln und ausrüsten; dazu kommen die Items, die in Schatzkisten überall in der Spielwelt zu finden sind. Beute gibt's in den seit dem ersten Teil aus dem Jahr 1986 beliebten Dungeons, aber auch auf Umwegen durch die Wildnis, die wie in ebendiesem Original-«Zelda» frei erkundet werden kann. Nicht alle Pfade sind von Anfang an begehbar, manchmal braucht es serientypisch Hilfsmittel, die erst ergattert werden müssen – ausser, ein gefällter Baum erfüllt den Zweck auch. Stämme lassen sich zudem zu Kleinholz verarbeiten, das mit einem Feuerstein entzündet wird und Link brennende Pfeile beschert. Und diese wiederum sorgen dafür, dass die Flora schöner und physikalisch korrekter in Flammen aufgeht als in allen «Far Cry»-Teilen zusammen.

Nix vom NX

Die zwei Demos waren im Startbereich des Action-Adventures angesiedelt, dem

Great Plateau, das laut Nintendo nur ein Prozent der ganzen Spielwelt ausmacht. «PR-Gewäsch!», schnaubten wir verächtlich und zoomten die Ingame-Map daraufhin bis zum Anschlag heraus – unsere Kinnlade liegt seither auf dem Boden. Der Umfang ist gigantisch und Hyrule wird mit einem Grafikstil, der zwischen dem comichaften «The Wind Waker» und dem lebensechteren «Skyward Sword» angesiedelt ist, märchenhaft in Szene gesetzt. Der Preis für diese optische Pracht ist eine nicht immer stabile Framerate. Bis zum angepeilten Release im Frühling 2017 wird dieses Problem vielleicht sowieso noch behoben. Und wenn nicht, dann existiert es eventuell nur auf der Wii U, dafür nicht auf dem NX, auf dem «Breath Of The Wild» parallel erscheinen soll. Nur weiss die Öffentlichkeit kaum etwas über die Eigenschaften dieser nächsten Konsole von Nintendo, geschweige denn über deren Hardware. Aber wir sind sowieso viel zu aufge-, ach, erregt wegen des neuen «Zelda» – welches das Open-World-Genre tatsächlich nachhaltig prägen könnte als dass wir uns Gedanken zum Verschweigen des NX auf der diesjährigen E3 machen würden. ➔ ab ca. März 2017 für Wii U und NX



Jump'n'Dye

Paper Mario: Color Splash

(Intelligent Systems/Nintendo)

«Color Splash» ist so was wie ein Hybrid aus «Paper Mario» und «Super Mario Sunshine»: Mit seinem Farbe verspritzenden Hammer - wirklich, sein Holzhammer und nicht das, was Sie versauter Bengel jetzt denken - muss Mario die grau gewordene Prism Island re-kolorieren. Ausserhalb von Kämpfen steuert sich der Titel ähnlich wie die 3D-Platformer des Nintendo-Maskottchens, während ein rundenbasiertes Kartensystem den Auseinandersetzungen mit Goombas und Koopas eine Prise Taktik verleiht. Verpackt ist das Ganze in einen Papier-Look, der mit seinen zahllosen liebevollen Details der knuffigen Woll-Optik des letztjährigen «Yoshi's Woolly World» in nichts nachsteht.

➔ ab 7.10. für Wii U



Kisten-Kopfnüsse

BoxBoy!

(HAL/Nintendo)

Letztes Jahr haben die «Kirby»-Erfinder mit «BoxBoy!» einen kleinen Indie-Liebling geschaffen, nun doppelte sie bereits nach. Das zusätzliche «Box» im Titel kommt nicht von ungefähr; denn der quadratische Protagonist Qbby kann diesmal ein zweites Set Boxen aus sich herauspressen und diese geschickt platzieren, um damit Hindernisse zu überwinden. Das bedeutet komplexere 2D-Platformer-Rätsel, an denen wir uns beim Anspielen in Welt fünf die kaffee- und zigelgelben Zähne ausgebissen haben.

➔ jetzt für 3DS



Würfel-Orgie

Mario Party: Star Rush

(Nintendo)

Die Qualität der «Mario Party»-Teile schwankte stets zwischen «Gut» und «Das soll ne Party sein?!», wobei der 2013er 3DS-Titel «Island Tour» speziell spasslos war. In «Star Rush» würfeln neu alle Teilnehmer gleichzeitig, bewegen sich dabei aber individuell übers Feld (im Gegensatz zu den schnarhigen Vorgängern «Mario Party 9» und «10»), was dem Brett- und Minispiel-Titel eine ungekannte Dynamik verleiht; ausserdem scheinen pures Glück und Zufallsgeneratoren eine weniger grosse Rolle zu spielen als auch schon. Multiplayer via Download Play ist wieder möglich (es muss also nicht jeder Spieler ein Exemplar des Games haben, je ein 3DS reicht zum Mitmachen), ein Online-Mehrspieler-Modus ist aber auch diesmal nicht dabei.

➔ ab 7.10. für 3DS



Und sonst so?

Die 2016er E3 war insgesamt alles andere als überwältigend, aber ein paar Ankündigungen vermochten uns trotzdem ein nur wenig ironisch gemeintes «Isch na easy» zu entlocken.

Death Stranding

(Kojima/Sony)

Das erste Game von «Metal Gear Solid»-Mastermind Hideo Kojima, nachdem dieser bei Konami rausgemobbt wurde. Worum es geht? Keine Ahnung. Aber Norman Reedus, der schon mit Kojima und Guillermo del Toro am gecancelten «Silent Hills» arbeitete, ist im Teaser zu sehen - splitterfasernackt.

➔ irgendwann für PS4, PC

Resident Evil 7

(Capcom)

Apropos «Silent Hills»: Dessen letztjährige Quasi-Demo «P.T.» hat Capcom offenbar dazu inspiriert, das nächste «Resident Evil» als First-Person-Schocker zu servieren. Weg vom Gore-Shooter der letzten Teile und zurück zu den Survival-Horror-Wurzeln also? Die zur E3 releaste Demo «Beginning Hour» lässt jedenfalls hoffen.

➔ vsl. ab 24.1. für PS4, X1, PC

Detroit: Become Human

(Quantic Dream/Sony)

In bester «Fahrenheit»-, «Heavy Rain»- und «Beyond»-Manier stellt uns Quantic Dream auch in «Detroit» ständig vor weitreichende Entscheidungen. Die Story des «Deus Ex»-trifft-Spielbergs-«A.I. Artificial Intelligence»-Adventure-Thrillers soll noch verzweigter sein und die bisher gezeigten Spielfiguren werden von den US-Schauspielern Valorie Curry sowie Bryan Dechart verkörpert.

➔ irgendwann für Ps4

Steep

(Ubisoft)

Trendsport-Games sind ironischerweise schon seit zehn Jahren nicht mehr wirklich im Trend. Das tolle 2012er «SSX» war kein Megaseller und «Tony Hawk's Pro Skater 5»...naja, Schürfwunden machten mehr Spass als das. Ob die Open-World-Schneesport-Extravaganza «Steep» die Trendwende einläuten wird, wissen wir nicht, wohl aber, dass die optionale GoPro-Egoperspektive uns im Akkord kotzen lassen wird.

➔ vsl. ab Dezember für PS4, X1, PC

Days Gone

(SIE Bend/Sony)

«Days Gone» ist wie «Dying Light» aus der Third-Person-Perspektive und mit weniger Parkour, dafür mehr Survival-Elementen. Der 80er-Jahre-Klischee-Biker-Protagonist ist zwar etwa so 2016 wie Kurt Russell mit Augenklappe, aber die schiere Masse an Zombies weckt unseren Blutdurst.

➔ irgendwann für Ps4



Independence Day: Wiederkehr

(20th Century Fox)

1996: der erste «Alien»-Streifen hatte schon einige Jahre auf dem Buckel und von Megan Fox' einzigartiger Schauspielkunst in «Transformers» waren wir noch weit entfernt. Dafür startete Will Smith so richtig durch und kämpfte an der Seite von Jeff Goldblum mit fetten Zigarren und witzigen Dialogen gegen böse Aliens – die Mutter des modernen Katastrophenfilms war geboren: «Independence Day». Roland Emmerich war damals der Regisseur des Blockbusters. 20 Jahre später dachte sich Herr Emmerich, es sei an der Zeit für eine «Wiederkehr».

von Sven B. Ghibli

Will Smith fand diesen Zusatztitel wohl mindestens so dämlich wie wir und entschied sich, nicht mehr gegen die doofen Monster aus dem All in den Ring zu steigen – dumm für uns, klug von ihm. Klug sind auch die Aliens und haben für ihre Wiederkehr, ganz nach dem Motto «meiner ist grösser als deiner», ein Raumschiff gebaut, das selbst die irdischen Arschbacken von Kim Kardashian wie Rosinen aussehen lässt. Mit diesem Todesstern in Tellerform – nennen wir ihn Todesteller – landen sie im Atlantik, und da das Ding so riesig ist, wird da schnell mal halb Europa zerdrückt und gleichzeitig die Ostküste der USA in Mitleidenschaft gezogen. Afrika, Asien und Südamerika scheint dieser Todesteller allerdings nicht gross zu kümmern und so bleibt den Amerikanern nichts anderes übrig als wieder einmal ihre besten Leute auf eine allerletzte Weltrettungs-Mission zu schicken. Während David Levinson (Jeff Goldblum) versucht, die Schwachstelle der Aliens zu finden (er braucht 2 Minuten), ballern der Schönling Liam Hemsworth und seine multikulturelle

Fliegergang Alienköpfe weg.

Will, we miss you!

Das Ganze plätschert von Spezialeffekt zu Klischeezerstörung zu epischer Ansprache und wieder zurück zu Spezialeffekt. Alles sieht cool aus und die Grösse des Todestellers macht mächtig Eindruck, aber irgendwie ist das alles nichts Neues und bietet in dieser Form zu wenig Unterhaltung. 15 Minuten vor Ende des Films sehnt sich dann auch die Königin der Aliens nach ein wenig Action und geht selbst in den Kampf. Und siehe da: Unterhaltung! Trotz der mutigen Schlussviertelstunde und den aufwendigen 3D-Zerstörungen ist der Film aber um Längen schlechter als Teil 1 und hinterlässt keinen bleibenden Eindruck. Dies liegt vor allem an der Geschichte, die sich irgendwie nicht für einen Hauptcharakter entscheiden will und so das Duo Jeff Goldblum/Will Smith schmerzlich vermissen lässt.

Regie: Roland Emmerich

ab 14.7. im Kino



USA-rettet-Frankreich-Action

Bastille Day

(StudioCanal)

In Paris prügeln sich Polizei und Extremisten. Schuld daran sind eine Bombe und Ausländer. Klingt bekannt? Neben der leichten Gesellschaftskritik bietet Bastille Day gute Unterhaltung. Der Plot: Ein terroristischer Anschlag mitten in Paris. Während der vermeintliche Täter (Richard Madden) auf der Flucht ist und die französischen Ermittler angeblich im Dunkeln tappen, setzen die Amerikaner den CIA-Agenten Sean Briar (Idris Elba) auf den Fall an. Ist dieser einmal losgelassen, entwickelt sich der Film zu einem rasanten Katz-und-Maus-Spiel in einem authentischen Paris fernab von Eiffelturm und Louvre. Die Geschichte hält bei diesem Tempo nicht immer mit, dafür wirken die Actionszenen echter, härter und aufregender als der Mainstream-CGI-Kram, der sonst so über die hiesigen Leinwände flimmert. Das macht «Bastille Day» zu sehr unterhaltsamen Popcornkino. (sbg)

Regie: James Watkins

Jetzt im Kino





Partybitchfight im Hochhaus

High-Rise

«Prone to fits of mania, narcissism and power failure», so beschreibt der Arzt Robert Laing (Tom Hiddleston) sein neues Leben im abstrakt-surrealistischen High-Rise, einem futuristischen Hochhaus samt Supermarkt und Pool im London der Mitsiebziger. Je weiter oben man haust, desto luxuriöser geht es zu und her, getoppt vom Architekten des Hauses, Anthony Royal (Jeremy Irons), der das Penthouse inklusive Riesengarten, weissem Pferd und viel Glamour bewohnt. Doch der friedliche Schein der Selbstversorger-Utopie trägt. Nach mysteriösen Stromausfällen verwandeln sich die unterdrückten Bewohnern zu unzivilisierten Anarchisten, worauf in den Stockwerken das totale Chaos ausbricht: Ausufernde Partys, Sexorgien, blutige Schlägereien. Ben Wheatley adaptiert den als unverfilmbar angesehenen Kultroman von J. G. Ballard als eine in verworren-ästhetischen Traumbildern getauchte Dystopie-Parabel auf die Gesellschaft, die sich am liebsten gegenseitig die Birne blutig schlägt. (Iola)

Regie: Ben Wheatley

jetzt im Kino



King-trifft-Präsident-Komik

Elvis & Nixon

(Ascot Elite)

Washington, kurz vor Weihnachten 1970. Der Vietnamkrieg im Gange, die Hippie-Bewegung auf dem Höhepunkt, die Black Panther Party im Krieg mit dem FBI und überall Marihuana, LSD und die Beatles. Amerika – nein, die Welt – steht kurz vor der Apokalypse. Dies ist die Meinung von Elvis Presley. Und so arrangiert der King kurz entschlossen ein inzwischen legendäres Treffen mit Richard Nixon (Kevin Spacey), dem Präsidenten der Vereinigten Staaten. Was dann passiert, befindet sich irgendwo zwischen Realität und Fiktion und ist an Skurrilität

schwer zu überbieten. Das mit Situationskomik gespickte Tête-à-Tête dieser zwei geschichtsträchtigen Schwergewichte ist an sich (neben Michael Shannon als Elvis) auch der Höhepunkt des Films. Richtig schön anzusehen – wäre da nicht diese aufgeblasene Nebenhandlung. (sbg)

Regie: Liza Johnson

ab 14. Juli im Kino



3rd US Car & Bike Festival 2016
Fr 19. Aug. - So 21. Aug.
Flugplatz Mollis



5th US Car & Bike Meeting 2016
Sa 10. & So 11. Sept.
& Aftershow-Party im Pirates

AMP & PIRATES Hinwil

- ☆ Friday Warm-up Party
 - ☆ Live Rockabilly Bands & DJ's
 - ☆ Street-Band: Two Bones
 - ☆ US Car & Bike Area ☆ Food & Drinks
 - ☆ Coyote Show by Splendid Dancers
 - ☆ Police Girl Show
 - ☆ Diverse Attraktionen & Shows
- and much more ...

www.burnoutmeeting.ch





Horror-Krimi Stranger Things (Netflix)

Eine Hommage an die Achtziger und zugleich ein Krimi, der auch noch zum Sci-Fi-Horror wird: Mit «Stranger Things» hat Netflix einen Hit gelandet. (kätt)

Hawkins, eine ruhige Kleinstadt in Amerika. «Das schlimmste, das in den vier Jahren, in denen ich hier arbeite, je passiert ist, war die Eule, die Eleanor Galesbys Kopf attackiert hat, weil sie dachte, dass ihre Haare ein Nest sind», sagt sogar Polizist Hooper (David Harbour). Diese Anekdote setzt das Entsetzen über das Verschwinden in Relation, das die alleinerziehende Mutter Joyce Byers (Winona Ryder) empfindet, als ihr jüngster Sohn Will (Noah Schnapp) plötzlich verschwindet. Dass seither die Elektrizität verrückt spielt und am Telefon seltsame Geräusche zu hören sind, macht die Sache nur noch unheimlicher. Und auch das fremde Mädchen mit dem rasierten Kopf, das telekinetische Kräfte besitzt, verwirrt die Bewohner des verschlafenen Städtchens zunehmend. Wills Freunde beschliessen, gemeinsam mit dem mysteriösen Neuankommeling das Geheimnis um das Verschwinden ihres Kameraden zu lösen. Die ganze Sache wird noch mysteriöser, als am Stadtrand ein komisches Labor entdeckt wird, in dem offensichtlich etwas freigelassen wurde, das lieber eingesperrt bleiben sollte.

Stephen King meets Ridley Scott

Sie werden schon nach den ersten paar Momenten von «Stranger Things» in den Bann gezogen. Die Gebrüder Duffer stellen einmal mehr unter Beweis, dass ihnen dieses Horror-Genre einfach im Blut liegt. Schon mit dem Kurzfilm «We All Fall Down» (2005) oder dem Spielfilm «Hidden» (2015, mit Alexander Skarsgård) zeigten die amerikanischen Brüder ihr Können, wenn es ums grosse Gruseln geht. Und obwohl die Kombination Horror-Alien-Sci-Fi-Telekinetik-Entführungs-Familien-Drama vielleicht für manche ein bisschen verwirrend klingen mag, funktioniert die Mischung aus all diesen Genres so wunderbar, dass man sich schon fast in einer Symbiose aus Stephen King und Ridley Scott wähnt. Gewürzt mit einer ordentlichen Prise 80ies-Charme und der grossartigen Winona Ryder, die endlich wieder mal ihr Können in eine einzige Performance investiert, wird «Stranger Things» zu einem Bingewatching-Garant.

Regie: Ricky Gervais

↪ Erste Staffel ab 15. Juli auf Netflix



Filmstudio-Problem-Komödie Hail, Caesar! (Netflix/Dreamworks)

Hollywood, Anfangs der 50er Jahre. Die Filmindustrie boomt. Mittendrin Eddie Mannix (Josh Brolin), Studiomanager und Mann für alles bei Capitol Pictures. Ohne ihn läuft so gut wie nichts. Die Dreharbeiten für den neuen Kino-Streifen «Hail, Caesar!» laufen auf Hochtouren. Alles funktioniert ohne Zwischenfälle, bis der Star der Produktion, Baird Whitlock (George Clooney), vom Set verschwindet. Ein Film ohne Hauptdarsteller? No way! Hinzu gesellen sich weitere (Film-)Sorgen: eine unverheiratete schwangere Nixe (Scarlett Johansson), ein Westerndarsteller als Schauspielerersatz in einem Klassik-Drama sowie die Journalisten-Schwester Thora & Thessaly Thacker (Tilda Swinton) die unermüdlich versuchen, das Star-Image von Baird Whitlock zu zerstören. Für Eddie Mannix kein Problem, oder doch? (vug)

Regie: Joel & Ethan Coen

↪ Jetzt auf DVD und Blu-Ray



Zielloses Sci-Fi-Geballere

Kill Command

(Universum Film)
Irgendwo in naher Zukunft: Captain Bukes (Thure Lindhardt) fliegt mit Soldaten und der KI-Spezialistin Mills (Vanessa Kirby), deren Gehirn zur Hälfte



aus Computerdrähten besteht, auf eine verlassene Insel, um dort ein Überlebenstraining zu absolvieren. Doch dann werden sie aus dem Nichts von Robotern attackiert, die andauernd «Identify» murmeln. Der Sci-Fi-Streifen ist eine Mischung aus Vampirfetischistin Stephenie Meyers Romanadaption «Host» (wegen der blauen Kontaktlinsen von Alleswisslerin Mills) und Kriegs-Knüller «Edge of Tomorrow» (das gleiche Geballere, nur viel zielloser als bei Tom Cruise). Aber statt bahnbrechender Dramatik bekommen wir gesichtslose Charaktere, der Spannungsbogen fehlt komplett, die Dialoge wirken peinlich gestellt. Dafür wird in lahmen Action-Szenen ewig im Wald auf Roboter geschossen, die gar nicht mal so bedrohlich wirken. (Iola)

Regie: Steven Gomez

↪ jetzt auf DVD und Blu-Ray



Blasses Puppenspiel The Boy

(Ascot Elite)
Die junge Amerikanerin Greta (Lauren Cohan) nimmt

einen Job als Kindermädchen in einem abgelegenen englischen Dorf an. Statt des achtjährigen Brahms übergibt das ältere Ehepaar der verdutzten Schönheit eine Puppe und Regeln, wie diese zu behandeln ist. Die liebenden Eltern verlassen daraufhin wehmütig ihr allerliebstes Porzellanpüppchen. Greta schert sich natürlich einen Dreck um die Regeln und flirtet lieber mit dem hauseigenen Lebensmittellieferanten Malcom (Rupert Evans). So, wir haben also ein pubertäres Teeniepaar, ein schaurig schönes Anwesen und einen fiesigen Puppenbub – kann ja nur krass werden! Doch nichts passiert. Die Geschichte nimmt keine Fahrt auf und lässt sogar ein Drehbuch von «CSI Miami» Oscar-würdig erscheinen. Der Twist am Ende ist dann sogar noch blasser als die Porzellanhaut der Puppe. (sbg)

Regie: William Brent Bell

↪ jetzt auf DVD und Blu-Ray





ROCKIN' SUMMER

HAYRIDE



LIVE OPEN AIR
THE BELLFURIES
PEP TORRES

+++ DJ BOOGIE WOOGIE KING, DJ STOMPIN GRIZZLY, DJ PISTOLERO DEPE
GROSSER PARKPLATZ FÜR ALLE
HOT RODS, CUSTOM, CLASSIC CARS & BIKES BIS 1960
STÄNDE, BAR & GRILL

dukes
restaurant
DOORS 16UHR
1ST BAND 18UHR
CLUB 22UHR

SA 30. JULY 2016
SIHLBRUGG 3 - 8816 HIRZEL - SWITZERLAND
more details under www.dukes.ch or www.crazyeventik.ch

26. - 27.8.2016

Open air gränichen mortal

HATEBREED
SHAKRA TERROR STICK TO YOUR GUNS
J.B.O. ITCHY POOPZKID
CASPIAN RISE OF THE NORTHSTAR
DE STAAT VALETUDO
SELBSTBEDIENUNG TAPED THE VIBES
MIGRE LE TIGRE SO WASTED
RICKY HARSH SLIMBOY
RUSTED GUNS
NORTHALPS MAVO

EINTRITT FREITAG: 45.-
EINTRITT SAMSTAG: 60.-
2-TAGESPASS: 85.-



Drogerie Kaufmann, Gränichen
WWW.OPENAIRGRAENICHEN.CH
FACEBOOK.COM/OPENAIRGRAENICHEN

THE CHAINSMOKERS
EURO TOUR 2016
DONNERSTAG 13.10.16
X-TRA ZÜRICH
TICKETS: STARTICKET.CH
THECHAINSMOKERS.COM
MAINLANDMUSIC.COM
DISRUPTOR

PENDULUM & PEGBOARD NERDS
SAISONSTART #7 • 3.9.
JAËL 15.9.
FLOHRUM & KOFFERMARKT 10.9.
ZION STEP 7.10.
7.10. • UK
FLUX PAVILION
80S FOREVER 8.10.
PEDRO LENZ
COUPE ROMANOFF • 27.10.
HELP!
13.10. • A BEATLES TRIBUTE • UK
WE TELL'EM
HIP HOP FESTIVAL 22.10.
BOY 30.10.
HALLOWEEN PARTY 22.10.
CRAZY DIAMOND 11.11.
BLAUDZUN 11.11. • NL
THE BREW 18.11. • UK
L'USINE ROUGE 12.11. • MIT BURLESQUE-SHOW & DJ ZSUZSU
YNÄBLÄTÄ 26.11.
HAZEL BRUGGER
COUPE ROMANOFF • 17.11.
NICKLESS 19.11.
BASCHI 25.11.
BOMBAY 2.12. • NL
MÄNNER AM MEER 2.12.
MARTIN O
COUPE ROMANOFF • 15.12.
BEST OF BRAVOHITS
THE TIMELINE 17.12.

KU F4. KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH
HIGHLIGHTS 2016

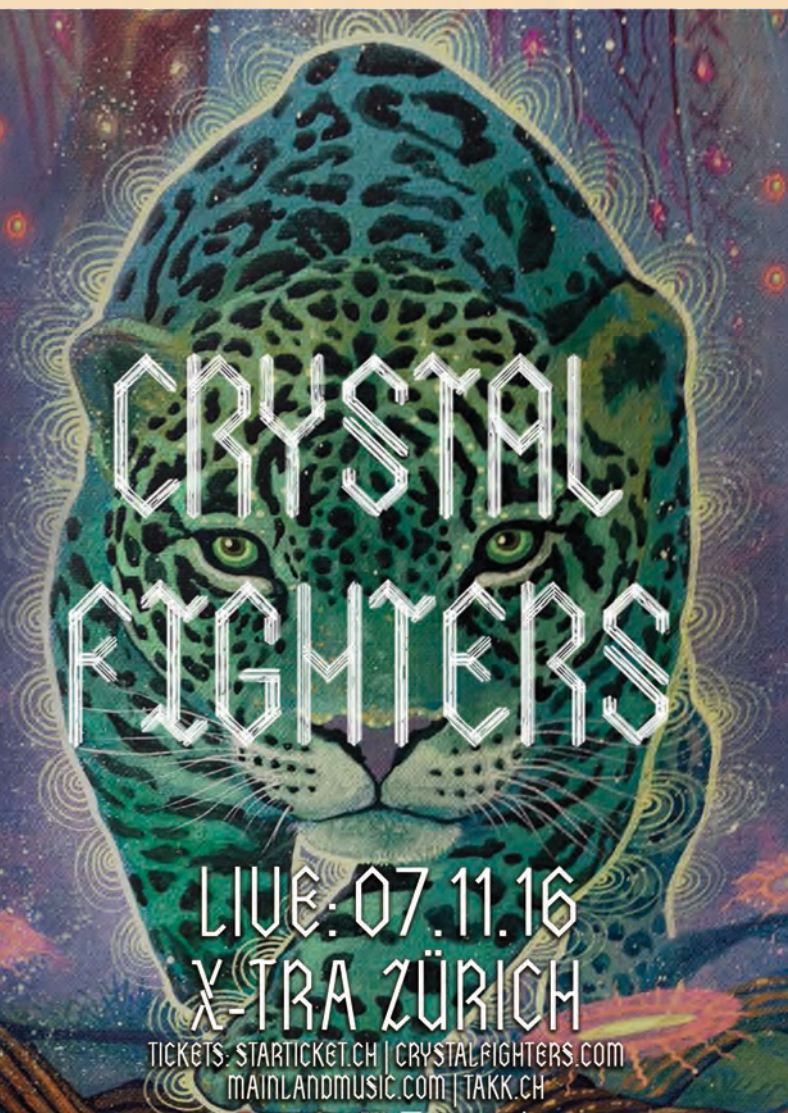




**Live: Sa. 12.11.16
Plaza Zürich**

Tickets: starticket.ch
mainlandmusic.com
glassanimals.eu

MAINLAND MUSIC | GLAZO | RCKSTR | BRÜCKSTAGE | NEGATIVE WHITE | joiz



**LIVE: 07.11.16
X-TRA ZÜRICH**

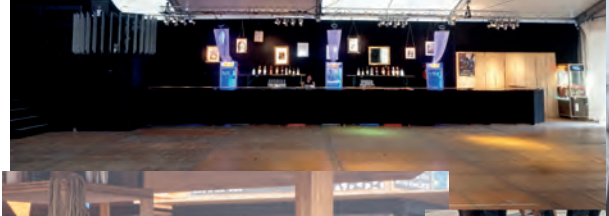
TICKETS: STARTICKET.CH | CRYSTALFIGHTERS.COM
MAINLANDMUSIC.COM | TAKK.CH

Greenfield Festival

Vier Tage Schlamm. Vier Tage Festival. Vier Tage Greenfield. Es war – wie jedes Jahr – wunderschön mit unseren Gästen im RCKSTR-Block und wir zählen schon die Tage bis zum nächsten Mal.



Die Ruhe vor dem Sturm – als man vom RCKSTR-Block-Boden noch essen konnte.



... glückliche Gesichter an der Bar, ...



... und glückliche Gesichter am Block. RCKSTR macht rundum froh.



DJ G.A.S. mal im Merchandise-Stand



Und so, Kinder, entsteht dann das Blut von frischen Jungfrauen.



Hat sich wohl rumgesprachen, dass der RCKSTR-Block immer offen hat. Vor allem Nachts.



Rund um die Uhr Essen und Trinken? You got it!



Und wenn wir schon bei der Nacht sind: Besonders zu diesen Zeiten wurde der Kafi Lutz Stand plötzlich hochfrequentiert.



Wenn Fussball läuft, läuft am Rest des Festival-Geländes nix.



Auch für die visuelle Unterhaltung wurde gesorgt. Zum einen in Form von hübschen Tänzerinnen, ...

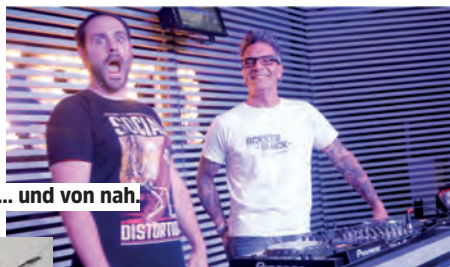


... und zum anderen durch Katy Perrys Superbowl-Sharks.

ival 2016 - Es war gross!



Die hauseigenen DJs Burnout und Hellchild von fern ...



... und von nah.



Schon am Mittwoch Nachmittag ein gut gefüllter RCKSTR-Block. So muss das.



Glückliche Gesichter am Töggelichaschte, ...



Einfach, um es nochmal klar zu machen: Es gibt nichts im RCKSTR-Block, das es nicht gibt.



Neben Tombola-Lösli gab's auch Tattoos, Friseur und Piercings im RCKSTR-Block



Wir gehen einfach mal davon aus, dass die Anzahl Penistattoos verhältnismässig zum Fortschreiten der Nacht angestiegen ist.



Wo RAVE draufsteht, ist Nasty Trash drin! Das Partylabel hat unseren EDM-Bunker am Greenfield gut beschallt ...

Könnte aber auch an den warmen Farben liegen. Nachts wird's ja dann doch schnell frisch draussen.



... und gut gefüllt.

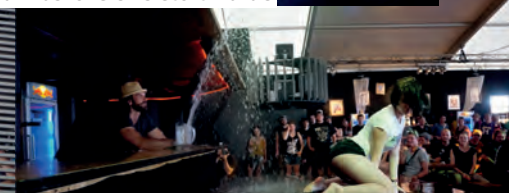
Für den Wet-T-Shirt-Contest wurde eine würdige Jury aus Busen-Besitzerinnen und Busen-Enthusiasten gefunden.



Die Lounge mit Ausblick in die Davos Sommerberge, kurz bevor sie zerstört wurde.



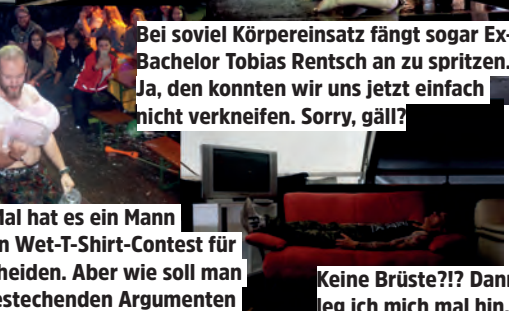
Barfee Meret hat Verleger Meier in einem seiner netten Momente erwischt. Davon hat Verleger Meier nur drei im Jahr. Der Countdown läuft also ...



Bei soviel Körpereinsatz fängt sogar Ex-Bachelor Tobias Rentsch an zu spritzen. Ja, den konnten wir uns jetzt einfach nicht verkneifen. Sorry, gäll?



Zum ersten Mal hat es ein Mann geschafft, den Wet-T-Shirt-Contest für sich zu entscheiden. Aber wie soll man bei diesen bestechenden Argumenten auch anders entscheiden?



Keine Brüste?!? Dann leg ich mich mal hin.

Weitere Gigs, die Sie nicht verpassen sollten:

Air
22.7. Blue Balls Festival (Luzern)

A\$AP Nast
20.7. Plaza (Zürich)

Blondage
23.7. Kulturfestival St. Gallen

Bombino
15.7. Buskers Festival (Lugano)

Bonaparte
16.7. Les Georges Festival (Fribourg)

The Chemical Brothers
23.7. Paléo Festival (Nyon)

Damien Jurado
16.7. Club Paradis (Yverdon)
17.7. El Lokal (Zürich)

Dilated Peoples
20.7. Kulturfestival St. Gallen

Eagulls
27.7. Rote Fabrik (Zürich)

Editors
18.7. Sous les Etoiles (Sion)

Endless Boogie
20.7. Bad Bonn (Düdingen)

Fai Baba
22.7. Rote Fabrik (Zürich)

Friska Viljor
22.7. Kulturfestival St. Gallen
23.7. Rote Fabrik (Zürich)

Jurassic 5
20.7. Exil (Zürich)

Lana Del Rey
13.7. Montreux Jazzfestival
15.7. Moon And Stars (Locarno)

Massive Attack
21.7. Paléo Festival (Nyon)

Panda Lux
13.7. Kulturfestival St. Gallen

Pete Doherty
5.8. Foire aux Vins (Colmar FR)

Radio Moscow
30.7. Blue Balls Festival (Luzern)
31.7. Mascotte (Zürich)

Shura
22.7. Blue Balls Festival (Luzern)

Steaming Satellites
22.7. Kleinlaut Festival (Riniken)
28.7. Pool Bar (Feldkirch AT)

The Subways
23.7. Open Air Lumnezia
6.8. River Nights (Rheinfelden)

Travis
30.7. Stimmen Festival (Lörrach DE)

Who Made Who
6.8. Gare de Lion (Will)

Woodkid
15.7. Montreux Jazzfestival

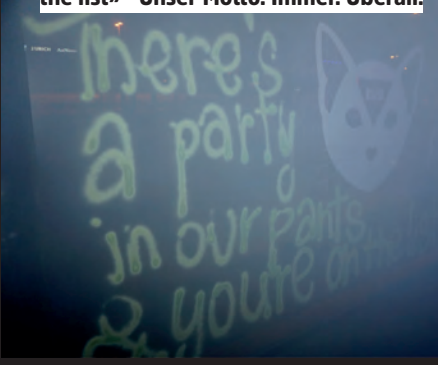
Xixa
23.7. Blue Balls Festival (Luzern)
28.7. Im Fluss (Basel)

RÜCKSPIEGEL

Die RCKSTR-Untergänge des vergangenen Monats

Die Jetzte **BÜSI** vor der Sommerpause
18.6.16
Heile Welt (Zürich)

«There's a party in our pants and you're on the list» - Unser Motto. Immer. Überall.



Chefredaktorin Kätt und Festival-Abteilungs-Königin Zoé in lieb.



Chefredaktorin Kätt und Festival-Abteilungs-Königin Zoé in echt.



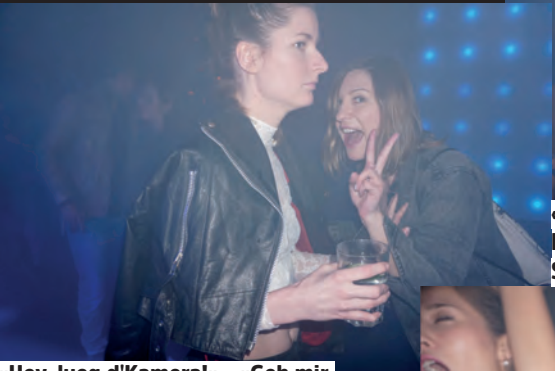
Moderatorin Angel kurz vor ihrem Slam-Poetry-Auftritt, bei dem sie das Gedicht «Gefühle eines Geranientopfs» vortragen wird.



Und der Award für die tätowierteste Redaktion der Schweiz geht an



Propaganda-Abgeordnete Jessy's Blick, wenn wir wieder mal fragen, wann sie denn endlich blutt zur Arbeit kommt.



«Hey, lueg d'Kamera!» - «Geh mir aus dem Weg, ich muss zur Bar!»



«Wechselbad der Gefühle» (2016), Öl auf Leinwand. Ersteigert werden kann das Kunstwerk ab einem Startangebot von 10'000 Franken.

Nächste RCKSTR-Parties:
8.7. **Disko-Thek**, Gonzo
5.8. **Disko-Thek**, Gonzo
13.8. **Street Parade**
18.-21.8. **Openair Gampel**
2.9. **Disko-Thek**, Gonzo



Wussten Sie, dass am Tag der BÜSI auch der internationale Achselhöhlen-Appreciation-Day war?



Schimus Aversion gegen Zuneigung hatte langsam extreme Formen angenommen. Darum haben wir ihn für den Sommer ins Knuddelcamp geschickt. Gute Besserung, Schimi <3



Und jetzt präsentieren wir: Die Tanzrevue der siamesischen Schnaps-Schwestern!



Trauer, Skepsis, Freude: Die Gefühls-Edition der drei weisen Affen.



Diese Gesichtsentgleisung nennt sich «Heftabschluss» und wurde von Chefredaktorin Kätt perfektioniert.

BIFFY CLYRO • PAROV STELAR • ROBIN SCHULZ
SUM 41 • NOEL GALLAGHER'S HIGH FLYING BIRDS
THE BOSSHOS • G-EAZY • PARKWAY DRIVE
SPORTFREUNDE STILLER • ASKING ALEXANDRIA
EAGLES OF DEATH METAL • BLUMENTOPF • K.I.Z.
ALAN WALKER • GLASPERLENSPIEL • SIGMA LIVE
PATENT OCHSNER • BASTIAN BAKER • THRICE
77 BOMBAY STREET • CLUTCH • HOODIE ALLEN
BOSSE • THE BOXER REBELLION • HALF MOON RUN
BRIAN FALLON & THE CROWES • LONELY THE BRAVE
SOPHIE HUNGER • MÜSLÜM • BREITBILD • YOKKO • RED
DAMIAN LYNN • WALLISER SEEMA • ÜSSERORTS
GERD & DA POLIS STEREOACT • R.I.O. FEAT. U-JEAN • NOAH BECKER • MIKE CANDYS
MR.DA-NOS • FLAVA & STEVENSON • CHRISTOPHER S • O-DEE • PAT FARRELL • DJEREM
PASCAL TOKAR • JAY BEE • SACHI TOYAMA • MARK MAIN • BLACK SPIRIT • LEEROY • EMOTION
DAVE DEE • MTS • ANDREA BONOMELLI • CHRIS M • ALE N • NOB
PHIL MORILL • GÜNES • OPHOLIA • FRANCESCO G
AND MORE...

INCL.
FREE
CAMPING

iischi Party

OpenAirGampel

18.-21. AUGUST 2016

TICKETS: OPENAIRGAMPEL.CH

HAUPTPARTNER



Mit Unterstützung der
Loterie Romande

PRESENTED BY

MIGROS

DAS LETZTE

Der Linienrichter

von Midi Gottet

Im Zürcher Nachtleben sorgt der Linienrichter dafür, dass das Koks auf dem WC-Spülkasten fair verteilt wird. Ein wichtiger, präzise ausgeführter Job, der von allen Beteiligten geschätzt wird. Der Linienrichter ist ein guter und je später der Abend ein sehr beliebter Mitbürger der Gemeinschaft.

Nicht aber im Fussball. Da ist der Linienrichter das Letzte, sozusagen das Nordkorea der Referees. Meist sind Linienrichter verhinderte Fussballer, die es nicht zur Profikarriere geschafft haben, gleichzeitig aber zu wenig Autorität aufweisen, um Schiedsrichter zu sein. Und so schweben sie in einer Kompetenz-Twilight-Zone und nerven uns an jeder EM oder WM mit ihrer öffentlichen Zurschaustellung von Übergenaugigkeit.

Auch wenn der Ball nur ansatzweise in die Nähe der Linie kommt, zeigt der Linienrichter den Kick-Millionären, wessen Zuständigkeitsbereich sie hier gerade betreten und pfeift die Pille fast jedes Mal gnadenlos ins Aus. Ich meine, stellen Sie sich mal vor, Sie müssten während anderthalb Stunden nur diese eine verdammte Linie im Auge behalten. Da würden auch Sie zum überscharfen Drogenköter werden, der schon bei der kleinsten Prise Pulverkaffee härter anschlägt als Hitlers Schäferhund an einer Bar Mitzwa.

Die Fussball-Knechte müssen aber auch noch eine «unsichtbare Linie» im Auge behalten - die Offside-Linie. Offside wurde erfunden, damit der faule Stürmer nicht einfach vor dem gegnerischen Tor auf den Ball warten kann, was das Spiel enorm unattraktiv machen würde. Und hier beginnt der gemeine Offside-oder-nicht-Offside-Bereich, sprich, des Linienrichters Königreich. Hier ist er «Der Herr der Gezeiten». Stars wie Ronaldo, Griezmann oder sogar meine Mutter müssen jetzt plötzlich nach seiner Pfeife tanzen.

Dieses auf eine unsichtbare Linie begrenzte Machtmonopol weckt in jedem Selbstwert-Bonzai den totalen Offside-Nazi. Drum schnell das Fähnchen der Vernichtung schneller hoch als der ausgestreckte Arm zur Zeit des Grossdeutschen Reichstags. Und dann nix wie rein mit der Puste, ins Trillerpfeifchen der Verdammnis.

Oh Linienrichter, du Verderb eines jeden Spiels. Dini Muetter isch so hässlich, wänn sie ine Bank lauft, stelleds Kameras ab.



Midi Gottet ist Autor, Moderator, Unterhalter und ein Drittel des Trio Eden, die Hälfte von Gottet & Landolt und ein Ganzes von Midi Gottet.

Für An-, Er-, Auf- oder generelle Regungen, wenden Sie sich bitte direkt an den Autor per Mail an gott@rockstar.ch.

Gast-Promo-Girls des Monats



xoxo Pablopolar

Was die Jungs von **pablopolar** so im RCKSTR suchen? Wahrscheinlich ihren Bandnamen auf jeder einzelnen Seite. Immerhin spielen die Berner diesen Sommer an fast jedem Festival im Land. Als nächstes zum Beispiel am 15. Juli am Gurtenfestival.

Themen im Nächsten Heft



Newcomer **Roosevelt** beehrt im Oktober die Limmatstadt. Vorher schenkt er uns aber noch sein Debütalbum, über das wir mit ihm gesprochen haben.



Und auch **Bear's Den** hat ein neues Album am Start. Was die Herren dazu sagen? Alles im nächsten Heft.



Auf das Album von **Glass Animals** freut sich die gesamte Redaktion. Wir versuchen die aussergewöhnlichen Musiker an die Strippe zu kriegen.



Anzeigenfachmann Rainer war im Zürcher Restaurant **Tapas & Friends** und hellauf begeistert, wie in der August-Ausgabe zu lesen ist.



Das Remake von «**Ghostbusters**» kommt Ende Juli ins Kino. Wir erläutern, ob der Film was kann, oder ob die Kritik berechtigt war.



RCKSTR #137 erscheint am 5. August 2016!



Mehr RCKSTR täglich auf unserer Website und im RCKSTR-Newsletter.

➔ **RCKSTR.ch**

Z7 & RHEINFELDEN PRÄSENTIEREN

RIVER NIGHTS

2016

RICHARD ASHCROFT

GARBAGE

RONAN KEATING

SELAH SUE

MARLON ROUDETTE

THE SUBWAYS - CANDY DULFER

CHARLIE WINSTON - ANEKA

IRA MAY - DEATH BY CHOCOLATE

ALINA AMURI - THE DROPS

SCARVES BUT NO SHOES



RHEINFELDEN 5. - 7. AUGUST

INFOS & TICKETS: WWW.Z-7.CH



Rheinfelden
Lebenswert. Liebenswert.

die Mobiliar



Autocenter
Münchenstein



NEUE FRICKTALER ZEITUNG

RCKSTR

Damit die Freude auch nach
der Party eine Freude bleibt.
Safer party!



medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPELI AG

Wolfbachstrasse 17, Postfach, 8024 Zürich
Telefon 044 269 99 99, Telefax 044 269 99 09

www.medica.ch

